

**Zeitschrift:** Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels  
**Band:** 40 (1931)  
**Heft:** 10

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 13.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# SCHWEIZER HOTEL-REVUE

## REVUE SUISSE DES HOTELS

**N° 10**  
BASEL, 5. März 1931

**N° 10**  
BALE, 5 mars 1931

**INSERATE:** Die einspaltige Nonpareillezeile oder deren Raum 45 Cts. Reklamen Fr. 1.50 per Zeile. Bei Wiederholung entsprechender Rabatt.

**Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins**



**Organe et propriété de la Société Suisse des Hôteliers**

**ANNONCES:** La ligne de 6 points ou son espace 45 cts., réclames fr. 1.50 par ligne. Rabais proportionnel pour annonces répétées.

**ABONNEMENT:** SCHWEIZ: jährl. Fr. 12.—, halb. Fr. 7.—, vierteljährl. Fr. 4.—, monatlich Fr. 1.50. Zuschlag für Postabonnemente 30 Cts. AUSLAND: bei direktem Bezug jährlich Fr. 15.—, halb. Fr. 8.50, viertelj. Fr. 5.—, monatlich Fr. 1.80. Postabonnemente: Preise bei den ausländischen Postämtern erfragen. Für Adressänderungen ist eine Taxe von 30 Cts. zu entrichten.

Erscheint jeden Donnerstag mit illustrierter Monatsbeilage: „Hotel-Technik“

Vierziger Jahrgang  
Quarantième année

Paraît tous les jeudis avec Supplément illustré mensuel: «La Technique Hôtelière»

**ABONNEMENTS:** SUISSE: douze mois fr. 12.—, six mois fr. 7.—, trois mois fr. 4.—, un mois fr. 1.50. Abonnements par la poste en Suisse 30 cts. en plus. Pour l'ÉTRANGER abonnement direct: 1 an, 15 fr.; 6 mois, 8 fr.; 3 mois, 5 fr.; 1 mois, 1 fr. 80. Abonnement à la poste: demander le prix aux offices de poste étrangers. Pour les changements d'adresse il est perçu une taxe de 30 centimes.

Postcheck- & Giro-Konto No. V 85

Redaktion u. Expedition: Aeschengraben No. 35, Basel  
Verantwortlich für Redaktion und Herausgabe: Dr. Max Riesen

TELEPHON  
Safran No. 11.52

Rédaction et Administration: Aeschengraben No. 35, Bâle  
Druck von Emil Birkhäuser & Cie., Basel

Compte de chèques postaux No V 85



### Todes-Anzeige

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die schmerzliche Mitteilung, dass unser Mitglied

Herr

### Augusto Albrici

Besitzer des Hotel Albrici & Poste Poschivao

am 25. Februar im Alter von 59 Jahren gestorben ist.

\*\*\*

Am 28. Februar verschied nach schwerer Krankheit im Alter von 68 Jahren unser Mitglied

Herr

### D' F. Krayenbühl

Besitzer der Nervenheilanstalt Friedheim in Zihlschlacht (Thurg.)

Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, den verstorbenen Kollegen ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Namens des Zentralvorstandes  
Der Zentralpräsident:  
Dr. H. Seiler.

### Vom Weinhandel

**Typenweine — Wahrheit in der Herkunftsbezeichnung**

(M. A.) Angesichts des Rückganges im Weinkonsum, der Absatzschwierigkeiten im Weinhandel und der daraus resultierenden Krise fast im gesamten Weinbau Europas sucht man in den interessierten Kreisen aller Länder nach neuen Wegen, um die frühere Lage wieder herzustellen. Mit einem dieser Wege, mit dem Vorschlag des Schweizer Bauernsekretariates, den Absatz inländischer Kurantweine durch einen obligatorischen Zusatz (Verschnitt) zu den Fremdwine zu sichern, hat sich unser Fachblatt (No. 6/1931) bereits beschäftigt und dazu in ablenkendem Sinne

Stellung genommen. Der Weinhandel anderer Länder sucht der Absatzkrise mit etwas weniger einschneidenden Mitteln beizukommen, indem er speziell die Standardisierung und Typisierung der Landesweine ins Auge fasst. In Deutschland z. B. steht diese Frage seit längerer Zeit in Diskussion und in Italien ist sie durch das Typenweingesetz sogar schon rechtlich verankert.

Die Standardisierung setzt die Einigung der einzelnen Weinbaugemeinde über gewisse Weintypen von bestimmten Eigenschaften voraus, die durch Verschnitt der einzelnen Lagen und sachgemässe Verbesserungen herzustellen und zu einem festen Richtpreis in den Handel zu bringen wollen. Allein die Durchführungsmöglichkeit der Idee hängt nicht lediglich von dieser Einigung der Produzenten ab, sondern in weit höherem Masse noch von der Aufnahmefähigkeit der Verbraucherschaft, die naturgemäss für Verschnitte nicht die annähernd gleichen Preise anzulegen bereit ist, wie für naturreine Weine. Eine weitere Gefahr liegt darin, dass sich gewisse Handels- und Konsumentenkreise hauptsächlich auf die typisierten Weine stützen, wodurch diese eine Verteuerung erfahren könnten und die andern, vielfach meist bessern Weine vernachlässigt würden. Aus einem solchen Vorgang, d. h. aus der Vernachlässigung der Qualitätsweine aber müsste eine weitere Schädigung des Weinbaues im allgemeinen resultieren, weshalb nach dem Urteil versierter Fachleute die Typisierung kaum im Interesse der Produzenten liegen kann. Zumal sie überdies — wegen der immerhin möglichen Qualitätsverschlechterung — einer vermehrten Abkehr vom Weinkonsum rufen könnte in all den Verbraucherkreisen, die heute noch Wert auf einen guten Tropfen legen!

Diese Gefahr wird denn auch von vielen Produzenten bereits erkannt und es ist bezeichnend, dass gerade in dem Land, das bereits ein Typenweingesetz herausgebracht hat, der Typisierung nach Weinbaugemeinden scharfe Opposition erwachsen ist. So liegt dem Verfasser dieses Aufsatzes ein Schreiben der St. Magdalena Weinbauern-Genossenschaft in Bolzano vor, das sich auf diesen Boden stellt und mit aller Entschiedenheit für das Prinzip der Wahrheit in der Herkunftsbezeichnung einsetzt. Diese Genossenschaft geht von der zweifellos zutreffenden Auffassung aus, dass speziell der Hotelier und Wirt — altbewährtem Berufsbrauch gemäss — bei den teuren Sortenweinen jede Unterscheidung ablehne und nach wie vor Weine bevorzuge, von denen mit Sicherheit angenommen werden könne, dass sie punkto

Qualität dem Namen entsprechen, den sie führen. Aus diesem Grunde hat denn auch die Genossenschaft von sich aus für ihre Weine eine Kontrollmarke geschaffen, mit dem Zweck, dem Schutz der Produzenten gegen Missbräuche durch allfällige Unterschreibungen anderer Weine auch das Gastgewerbe vor Schädigungen durch Lieferung minderwertiger Ware zu schützen. Hoteliers und Wirte werden also gut daran tun, bei Ankäufen von „St. Magdalener“ inskünftig von ihren Lieferanten solche Kontrollmarken zu verlangen.

Ob dieses Vorgehen in andern Weinbaugemeinden Schule machen wird? Das steht im Interesse der Konsumentenkreise, speziell des Gastgewerbes, zu hoffen, das wohl durchwegs auf dem Standpunkt stehen dürfte, dass sogen. „Grands crus“ oder Spitzenweine nach ihrer genauen geographischen Herkunft bezeichnet und daraufhin scharf kontrolliert werden sollen. Behördlich aufgestellte Normen für solche Sortenweine und eine entsprechende Kontrolle schon im Produktionslande würden für den Handel zweifellos manche Erleichterung schaffen, während man einer Typisierung der gewöhnlichen Kurantweine weniger Verständnis entgegenzubringen vermag. Darum: volle Wahrheit auch in der Herkunftsbezeichnung der Weine — eine Forderung, die man seitens der Hotellerie wohl wohlwollend billigen kann.

### Versäumte Propaganda-Möglichkeiten

(H. G.) Anfragen von zukünftigen Gästen wegen Unterkunft, Preisen und „möglichst ausführlichen Nachrichten“ sind — so sollte man meinen — bereits ein Kapital für ein Hotel, Erfolge einer oft kostspieligen Werbung. Man bedenke nur die Kosten eines Inserates und wie viele Anfragen es einbrachte, um zu beurteilen, was jede Anfrage gekostet hat. Und trotzdem versagt in sehr vielen Fällen die Fortsetzung der Werbung, da man vielfach denkt, man habe den Gast schon im Hause, wenn er einmal anfragt. Nun stelle man aber eine Statistik darüber auf, wie viele von den Anfragenden wirklich gekommen sind, und man wird sich oft sagen müssen, dass es eigene Schuld ist, wenn der Anfragende, der doch so guten Willen zeigte, nicht gekommen ist.

Es ist einfach nicht zum glauben, wie manche Hotels sich noch damit begnügen, die gestellten Anfragen in oberflächlichem Tone zu beantworten und gar nicht daran denken, schon aus dem Briefe erkennen zu

### Auskunftsdienst über Reisebureaux u. Annoncen-Acquisition

Reise- und Verkehrsbüro Afra G. m. B. H., München.

Wir sahen uns letztes Jahr veranlasst, an dieser Stelle gewisse Besonderheiten im Geschäftsgebahren des Reisebüros Afra, München, kritisch zu beleuchten. Unsere Aussetzungen, wie auch die Reklamationen der Hoteliers, hatten zur Folge, dass der Geschäftsführer des Unternehmens, ein gewisser Herr Dr. Wieser, von seinem Posten abberufen wurde. Die Geschäftsinhaber, Herren A. Frank & Söhne, eine bekannte Münchner Speditionsfirma, anerkannten damit die Berechtigung der eingelaufenen Beschwerden und bekundeten gleichzeitig ihren Willen, ihre Usancen den Wünschen der Hotellerie anzupassen. Alleiner Geschäftsführer ist nunmehr Herr Heinrich Frank, Mitinhaber von A. Frank & Söhne. Auch ausserlich ist eine Veränderung eingetreten, indem der Geschäftssitz von Bayerstrasse 8 nach Promenadeplatz 19 (Hotel Bayerischer Hof), München, verlegt und mit der Süddeutschen Luftthansa Bürogemeinschaft eingegangen wurde. Die neuen Büros sind günstig gelegen und wirken sehr repräsentativ.

### Vorsicht! Keine Kreditgewährung!

Wie wir auf Grund von Korrespondenzen mit verschiedenen Hotels und ausländischen Fachverbänden feststellen konnten, sind in der letzten Zeit mit den nachstehend verzeichneten Reisebureaux — die zumteil an Hotels noch ältere Rechnungsbeträge schulden — schlechte Erfahrungen gemacht worden, weshalb weitere Geschäftsbeziehungen nicht empfohlen werden können:

- Viajes Barcelona Express, Barcelona, Avenida Puerta de Angel 21;
- Werdeid Agence de Voyages, Anvers, 15 Rue Lozana;
- Sanger Tours of Chicago, Chicago, Conway Building, 111, Washington Street.

### Geyelin & Co., Paris.

Wie im „Hotel“ mitgeteilt wird, ist an der Gläubigerversammlung vom 19. Februar 1931 dem Verkauf dieser Firma an die Gesellschaft Atlas & Co. zugestimmt worden.

lassen, wie willkommen der Gast wäre und wie angenehm man ihm den Aufenthalt machen möchte. Allenfalls wird dem Schreiben noch einer der allgemeinen Prospekte beigelegt und die Sache ist erledigt. Kommt dann keine Antwort mehr, dann tröstet man sich mit der Ausrede, es habe sich nur um „eine müssige Anfrage gehandelt“ oder der Gast sei eben anderwärts gegangen. Demgegenüber muss darauf hingewiesen werden, dass die Kundenwerbung in der heutigen Zeit ein sehr schwieriges und auch zeitraubendes Fach ist, das verstanden sein will und glücklicherweise auch von vielen Hotels bereits verstanden wird. Dies sind dann diejenigen Kollegen, von welchen die Konkurrenz sagt: „Der hat immer voll; wie macht er's denn?“

Diesen Erstaunten wollen wir nun sagen, „wie er's macht“. Er wird zunächst die einlaufende Anfrage aufmerkzaam lesen, nicht

### FEUILLETON

### Café-Restaurant mit Selbstbedienung

Von Curt Elkeles, Amsterdam

War es wohl ein Menschenkenner oder ein Pessimist, der da irgendwo behauptete, dass ein wesentlicher Teil der „Bedienung“ wegfiel, sobald sich das Café-Restaurant endgültig vom „freiwilligen“ Trinkgeld freimachte. Abgesehen von den Ausnahmen, die überall die Regel bestätigen, muss man auch die vielen Fälle betrachten, in denen trotz fester Trinkgeldablösung der Gast etwas besonderes tut, in der berechtigten Erwartung, dafür einer besonderen „Bedienung“ teilhaft zu werden.

Sicherlich war es ein Menschenkenner, der auf die Idee kam, in einem Café-Restaurant ganz mit der Gepflogenheit der „Bedienung“ und damit

auch radikal mit den Trinkgeldern zu brechen. Wann diese Idee zur Tat würde, kann hier nicht genau angegeben werden. Sicher ist, dass — als Schreiben vor etwa dreissig Jahren mit seinen Beobachtungen anfang — die Café-Restaurants mit Selbstbedienung und Trinkgeldwegfall bereits ihre erste Blüteperiode in den Hauptstädten Europas durchmachten. Bemerkenswert ist, dass man auch bereits damals die beiden Grundformen hatte, die inzwischen in den Vereinigten Staaten, von denen sie vielleicht nach Europa gekommen sind, zu Riesenunternehmen geführt haben, die sich den chain-stores würdig anschliessen.

Automat und Cafeteria heissen die beiden Arten, die hier nur soweit gewürdigt werden sollen, wie dies ein flüchtiger Besuch in dem hetzenden, lärmenden und abspannenden New York zulässt. Der Begriff des Automaten ist uns allen so geläufig, dass es sich erübrigt, die Technik zu streifen. Für den glatten Betrieb ist eine Geldwechselabteilung erforderlich. Die Eintönigkeit der dort geleisteten Wechselarbeit bringt es mit sich, dass man vom Geldwechsler kaum je eines Blickes gewürdigt wird. Der Vorgang spielt sich im Handumdrehen ab, ohne dass dabei ein Wort gewechselt wird.

Für seinen halben oder ganzen Dollar erhält man einfach seine „Nickel“, welche die Grundlage des ganzen Automatenrestaurants bilden. An

langen Buffets sind in systematischer Anordnung alle erhältlichen Speisen und Getränke ausgestellt. Beim Betreten der Cafeteria erhält man eine mit geheimnisvollen Ziffernreihen bedruckte Karte, die meistens im Augenblick der Abgabe noch mit einem besonderen Kontrollstempel versehen wird. Der ständige Strom der fast gleichzeitig mit uns Eintretenden wird uns zwangsläufig zum Lehrmeister. Wir nehmen ein kleines Tablett, an einer anderen Stelle Papierservietten, Bestecke und alles das, was uns sonst ein Kellner nacheinander auf den Tisch stellt, und geben uns ans Buffet. Ein Messing-Geländer zwingt uns am Buffet entlang zu gehen. Es erfordert auch nur wenige Sekunden für den entschlossenen Besucher, sich die erforderlichen Gänge auf Tablett zu stellen und nicht länger dauert es, bis das Personal am offenen Ende des Geländers mit Hilfe der vorgedruckten Zahlen genau notiert hat, wieviel wir später beim Verlassen der Cafeteria zu zahlen haben.

Sowohl im Automatenrestaurant, wie in der Cafeteria herrscht Zweckmässigkeit in jeder Hinsicht. Die Direktion weiss, dass ihre Lokale nicht der Ort für beschauliche Ruhestunden sind, und dementsprechend ist auch die Einrichtung. Diese Einrichtung, die Eile und der Gesichtsausdruck der Besucher, sowie der vielfach von drinnen sichtbare Strassenbetrieb, nach Einbruch der

Dunkelheit besonders gekennzeichnet durch unauffällig vorbeikommende Auto-Scheinwerfer, zwingen auch den reichlich mit Zeit ausgestatteten Besucher in den alles verschlingenden Malstrom höchster Geschäftigkeit. Fein empfindende Menschen behaupten, dass die Blicke der sich nach einem Sitz und Essplatz Sehrenden eine so starke Dauerwirkung haben, dass man auch dann nicht wagt, einen Augenblick nach dem letzten Bissen sitzen zu bleiben, wenn in der betriebschwächeren Zeit auch kein anderer Gast irgendwo auf den betretenen Platz Anspruch machen sollte. Ob auch bei vielen Gästen ein anderes Gefühl aufsteigt, wenigstens beim allerersten Besuch, demjenigen gleichend, das sich bemerkbar macht, wenn man sich zum erstmaligen Leihbibliothek mit „open-access“ Einrichtung bedient, könnte nur durch eine viel zu zeitraubende statistische Erhebung festgestellt werden.

Nach diesen etwas abwegigen Betrachtungen kehren wir zur Hauptsache, der Beschaffenheit und Preiswürdigkeit des Gebotenen zurück. Es ist nicht mehr nötig, sich darüber auszulassen, dass die Kaufkraft des Dollars in den Vereinigten Staaten keineswegs derjenigen der Währungen Europas entspricht. Wäre dem anders, so würde man die Wohlfeilheit der Speisen und Getränke in den besuchten Einrichtungen mit Selbstbedienung bis in den Himmel loben müssen. Aber

nur durchsehen. Aha, Anfrage, übliche Antwort. Nein, er wird sie aufmerksam lesen, um zu sehen, was der Anfrager möchte und wird ihm daraufhin eine möglichst eingehende Antwort geben, die auch dem Menschen gerecht wird; er wird aus dem etwa angegebenen Berufe zu ersehen suchen, worauf es dem Anfragenden ankommt, wenn dieser es nicht schon selbst sagt, und wird auch solche „Nebensachen“ berühren, aus denen der Anfragende sieht, dass man bereit ist, auf alle seine Wünsche einzugehen. Man sage nicht, das führe zu weit, dazu habe kein Hotelier Zeit! Diese Zeit muss er finden und auf die Beantwortung verwenden, wenn er nicht den Erfolg seiner kostspieligen Werbung auf Spiel setzen will; denn in vielen Fällen wird schon diese erste Antwort für das Schicksal der Werbung massgebend sein. Jede einzelne Anfrage ist daher schon etwas Aufwand an Zeit und Aufmerksamkeit wert! Handelt es sich doch sonst bei den Werbemaßnahmen um eine Frage, die mit Eifer und Umsicht behandelt werden muss, wenn man Erfolg haben will.

Die Prospekte sind auch ein Kapitel für sich; denn in vielen Fällen sind sie immer noch zu kurze Aufzählungen der vorhandenen Möglichkeiten, die man einer schriftlichen Antwort wohl beilegen kann, die aber doch meist zu wenig sagen, um bei der Beantwortung der Anfragebrieft Zeit und Arbeit zu sparen, woran man ja auch denken darf. Am besten sind da schon die ausführlichen, flott geschriebenen Prospekte mit womöglich bunten, aber guten Abbildungen, die für jede Frage eine Antwort haben, z. B. Strandbad? Ein buntes Bild mit dem richtigen Strandleben, wie man es in der Schweiz so vielfach vorfindet: Man kann ja für eine erste Streureklame kleine, billigere Prospekte versenden, mit dem Hinweis, dass Interessenten die ausführliche Broschüre zur Verfügung stehe. Wer dann die Broschüre verlangt, kann schon als ernstere Interessent angesehen werden und muss natürlich entsprechend behandelt werden.

Mit der ausführlichen Beantwortung der Anfragen ist es aber auch noch nicht immer getan. Kommt daraufhin die Bestellung, um so besser; aber man muss auch mit den Fällen rechnen, dass der Interessent mehrere solcher Anfragen versandt hat, um unter diesen die ihm zuzugestehende wählen zu können und vielleicht auch schon zu einer anderen hinneigt. Da ist es nötig, nach etwa acht Tagen auf das erste Schreiben zurückkommen und anzufragen, ob noch irgend welche Informationen gewünscht werden, um gleichzeitig nochmals auf die Eignung im Sinne der Anfrage zu verweisen. Ist noch kein Entschluss getroffen, so wird eine solche Rückfrage den Entschluss sehr zu Gunsten des rückfragenden Hotels beeinflussen: man wird aus ihr sehen, dass sich das Hotel um die künftigen Gäste bemüht. Und wenn dann noch keine Antwort erfolgen sollte, wird noch eine zweite solche Rückfrage erfolgen müssen, und wäre es nur, um zu erfahren, dass man sich für heuer anders entschieden hätte, aber vielleicht im kommenden Jahre auf das Angebot zurückkommen werde. Wenn dies in vielen Fällen auch nur eine Redensart bedeutet, so hat man doch im künftigen Jahre die Möglichkeit, auf das vorjährige „Versprechen“ zu verweisen und neuerdings Besuchseinladung zu machen. Gäste, die so behandelt werden, kommen sicher einmal!

Glückwünsche zum Jahreswechsel an frühere Gäste sollten so frühzeitig versandt werden, dass sie bereits zu Weihnachten eintreffen; denn eigentlich werden ja zu Weihnachten die ersten Reiseprojekte für das künftige Jahr gemacht. Solche Aufmerksamkeiten, vielleicht auch zu Geburtstagen oder sonstigen Gedenktagen, die etwa

im Hotel gefeiert wurden und die man sich vorgemerkt hat, sind sehr wertvoll; sie erinnern zu passender Zeit an schöne im Hotel verlebte Tage.

Aber die umsichtige Kundenwerbung hat noch andere Momente zu berücksichtigen. Wenn mitten in der Saison, zu einer Zeit, da auf Tage hinaus jedes Zimmer besetzt ist, Anfragen oder Bestellungen eintreffen, wird sich ein Hotel nicht damit begnügen, zu antworten: „Bedaure, alles besetzt“, sondern der Inhaber wird sich trotz der Saison, und wenn's spät abends ist, hinsetzen und einen ebenso höflichen wie freundlichen Brief schreiben, als wenn der Gast zu einer Zeit angefragt hätte, da er ihn noch leicht untergebracht hätte, und er wird alle Anstalten treffen, den Gast trotz aller Schwierigkeiten entsprechend unterzubringen, auch wenn es bei einem Konkurrenten wäre. Das macht bei den Reisenden immer einen guten Eindruck! — So mancher Hotelier hat durch diese Art der Behandlung von Anfragen schon eine Verlängerung der Saison um einige Tage erreicht, sei es zu Beginn der Saison, sei es an deren Ende, was immerhin ein Vorteil war und ihm einen Vorsprung vor den übrigen Hoteliers sicherte. Lasse man sich daher die Mühe nicht verdriessen, speziell auch der Beantwortung der Anfragen seine besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

## Revision des Zürcher Wirtschaftsgesetzes

Der Entwurf zu einem neuen Wirtschaftsgesetz des Kantons Zürich ist kürzlich in der von den Behörden eingesetzten grossen Expertenkommission einer ersten allgemeinen Besprechung unterzogen worden. Diese Kommission besteht aus neben Vertretern der politischen Parteien auch Vertreter der beteiligten Berufsverbände des Gastgewerbes und des Personals an, zwischen denen in bezug auf gewisse Personalbestimmungen schon vorher in direkten Verhandlungen in verschiedenen Punkten Einvernehmen erzielt werden konnte, während bezüglich der Festlegung der wöchentlichen Arbeitszeit die Meinungen noch stark auseinandergingen.

Der Entwurf, der eine 110 Paragraphen umfassende Arbeit darstellt, bringt eine Reihe einschneidender Neuerungen. Die Klagebarkeit von Wirtschaftsschulden soll eingeschränkt, die Polizeistunde für das ganze Kantonsgebiet einheitlich geregelt, das Morgenschnapsverbot aufgestellt, der Fähigkeitsausweis für Wirte eingeführt und die Bedürfniszahl der Bevölkerungsgrenze erhöht werden, auf die eine Wirtschaft errichtet werden darf. Für die Stadt Zürich z. B. soll diese Zahl von 200 auf 500 Einwohner erhöht werden. Weiter wird das neue Gesetz den Patenthandel, die Frage der Dancings, die Flaschenbierabgabe auf Bauplätzen sowie den Kleinhandel mit alkoholischen Getränken überhaupt regeln und auch Bestimmungen über das Arbeitsverhältnis des Wirtschafts- und Hotelpersonals aufstellen, soweit dessen Regelung nicht durch die Bundesgesetzgebung erfolgt. Auch die Prüfung des Trinkgeldproblems durch die Expertenkommission ist vorgesehen, doch wurden Zweifel darüber laut, ob diesbezüglich gesetzliche Vorschriften rechtlich zulässig seien. Ein juristisches Gutachten soll hierüber die nötige Abklärung schaffen.

Auf Grund der bisherigen Arbeiten der Kommission darf der Hoffnung Raum gegeben werden, es gelinge die Schaffung eines Gesetzesvorlage, die auch den berechtigten Ansprüchen und Wünschen des Gastgewerbes Rechnung trägt. Wir kommen auf die Sache zurück, sobald der definitive Entwurf der Kommission und der Regierung vorliegt. H.

## Morgenschnapsverbot im Kanton Bern

Die bernische Regierung hat kürzlich dem Grossen Rat den Entwurf zu einem Dekret über das Morgenschnapsverbot im Kanton Bern vorgelegt, wonach in allen Wirtschaften und Kleinversteuern der Abgabe von gebranntem Weizen bis 9 Uhr vormittags (an Sonn- und Feiertagen bis 11 Uhr) verboten sein soll. Die Direktion des Innern hätte über den Vollzug des Dekretes zu wachen und soll daher in Zukunft bei Erteilung oder Erneuerung von Patenten für Wirtschaften und Kleinverkaufsstellen das Morgenschnapsverbot in die Konzessionsbedingungen aufnehmen. Der Dekrets-

berechtigung des fachmännisch ausgebildeten Kellners völlig abgehen wird. In jenen Restaurants sieht man erst, wieviel von einem Kellner in jedem einzelnen Menschen ohne irgend welche Vorbildung steckt. Nur selten kommt es zu Zusammenstößen, bei denen die Kleidungsstücke oder deren Besitzer der leidtragende Teil ist, und auch die wird man nur in den Zeitspendensten Hochbetriebe wahrnehmen. — Es ist bei dieser Sachlage nicht verwunderlich, dass das Personal für das Abräumen und Reinigen keinen fachmännischen Anstrich hat. Bis zum Einsetzen der wirtschaftlichen Depression fand man auch selten einmal einen Vollblut-Amerikaner in Dauerstellung in jenen Unternehmen. Das ausländische Element überweg nicht allein, sondern selbst das schlecht englisch sprechende! Zum Teil mag dies im Zusammenhang stehen mit der nicht gerade zeitlichen Bezahlung und dem vollständigen Wegfall jeder Aussicht auf Trinkgeld-Beihilfe. Zum Teil muss aber auch eine instinktmässige Abneigung gegen die Arbeit als Kellner, wie in der Restaurant- oder Hotelküche, bestehen, also auch dort, wo die Trinkgeldfrage überhaupt nicht besteht. Gerade diese Verhältnisse haben es

entwurf ist als Vorläufer zur allgemeinen Revision des Wirtschaftsgesetzes aufzufassen. Bereits wird aus Kreisen des Likör- und Spirituosenhandels dem Dekret schärfste Opposition angesagt, indem betont wird, eine so weitgehende Einschränkung des Ausschanks gebrannter Wasser auf dem Dekreteswege sei rechtlich unzulässig und könne höchstens im Zusammenhang mit der Revision des Wirtschaftsgesetzes durchgeführt werden.

## Beschäftigungsgrad in der Hotellerie

Die Erhebungen des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit über den Beschäftigungsgrad im Hotelgewerbe im Januar 1931 ergeben bei insgesamt 1236 Unternehmen mit rund 86000 Gastbetten eine durchschnittliche Besetzung der geöffneten Betriebe von 45,8% zu Mitte und 47,6% zu Ende des Monats, gegenüber 49,8% bzw. 48,5% im gleichen Monat des Vorjahres. Unter Mitberücksichtigung der geschlossenen Betriebe ergibt sich für Mitte Januar 1931 eine Durchschnittsbesetzung von 24,7% (Vorjahr 27,1%) und für Ende Januar eine solche von 25,6% (Vorjahr 26,4%).

Die Zahl der auf 100 verfügbare Gastbetten beschäftigten Personen betrug 37,1 zu Mitte und 36,5 zu Ende des Monats (1930: 37,6 bzw. 36,7). Auf 100 besetzte Gastbetten entfielen Mitte Januar 80,9 und Ende Januar 76,6 beschäftigte Personen, gegenüber 75,6 bzw. 75,8 an den beiden entsprechenden Stichtagen des Vorjahres. Die Differenz zu Ungunsten des laufenden Jahres ist also bedingt auf die schlechtere Durchschnittsfrequenz zurückzuführen.

## Strandbad Lido A. G., Luzern

Unter Vorsitz des Herrn W. Doepfner, Präsidenten des Verwaltungsrates, hielt das Strandbad Lido A. G., Luzern, am 24. Februar ihre Generalversammlung ab, deren Arbeiten zur Hauptsache den statistischen Jahresgeschäften gewidmet waren. Der vom Vorsitzenden erstattete Jahresbericht sowie die Rechnung des Geschäftsjahres 1930 wurden der Dechargeerteilung an den Verwaltungsrat genehmigt. Desgleichen fand die durch Erhöhung des Aktienkapitals bedingte Statutenrevision die Zustimmung der Versammlung, die sodann auch die Rechnungsrevisoren, H. H. J. Bachmann und Pfenniger jun. in ihren Ämtern bestätigte. — Aus dem Jahresbericht und den ergänzenden Mitteilungen des Präsidenten seinen nachstehende allgemein interessierende Angaben hervorgehoben:

Im Jahre 1930 haben im Strandbad recht bedeutende Neu- und Umbauten stattgefunden, unter denen die Angliederung von 144 neuen Einzelkabinen, die Vermehrung der Wechselkabinen und die Anlage einer grossen Sportweiche besonders zu erwähnen sind. Der Aufwand für diese Bauarbeiten belief sich auf total 150 000 Fr. Das Saisonergebnis ist durchaus befriedigend, ja sogar gut, wenn man die letztes Jahr so überaus ungünstigen Witterungsverhältnisse in Betracht zieht. Neuerdings erwies sich das Strandbad als hochwichtige, absolut unentbehrliche Attraktion des Fremdenplatzes Luzern. Rund 90 000 einheimische und fremde Gäste haben letztes Jahr das Strandbad besucht. Der Betrieb wickelte sich unter der bewährten Leitung von Herrn Jacques Röllin durchwegs reibungslos ab. Ein neu angestellter schweizerischer Sportlehrer, Hr. Eric Friberg, überwachte und förderte Spiel und Sport, was zur Frequenz und Beliebtheit des ganzen Unternehmens wesentlich beitrug. Hr. Friberg ist auch für die kommende Saison ins Strandbad engagiert worden. Wie im Berichtsjahr wird neuerdings eine grosse Bademodeschau durchgeführt werden. Dasselbe gilt von den zahlreichen sportlichen Veranstaltungen wie Aquaplaningkonkurrenzen, Wettschwimmen, Seebücherung, Springen, Laufen, Volleyball-matches usw. — Wie in diesem Blatte bereits mitgeteilt, kommt pro 1930 eine 5prozente Dividende zur Verteilung. Mit grösseren Neuerungen in baulicher Hinsicht ist für dieses Jahr nicht zu rechnen.

Der Verwaltungsrat, mit Hrn. Doepfner an der Spitze, wurde zu seiner erfolgreichen Tätigkeit im Interesse der Gesellschaft und der Stadt Luzern allgemein beglückwünscht und ihm aus dem Schosse der Versammlung der verdiente Dank ausgesprochen.

## Geschäftliche Mitteilungen

Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion

## Was ist heute bei der Anlage von Grossküchen zu berücksichtigen?

An Grossküchen werden heute viel höhere Ansprüche gestellt als vor Jahren, weil Musterküchen gezeigt haben, welche grossen Ersparnisse sich dauernd durch die Beachtung einfacher Richtlinien bei der Anlage erzielen lassen. Dass heute in viel kleineren Räumen die gleichen Arbeitsmengen wie früher bewältigt werden

den Zuwandernden in den nunmehr der Vergangenheit angehörenden goldenen Zeiten möglich gemacht, meistens ganz kurz nach Eintreffen, ohne Kenntnis der Sprache wie eines Spezialberufes, ein Unterkommen zu finden.

Als die Konjunktur in den Vereinigten Staaten bereits im Abflauen war, war die Anzahl der Unternehmen mit Selbstbedienung noch immer in der Zunahme begriffen. Nach und nach hatte auch das bessere Publikum begriffen, dass die Marmorplatte anstelle eines Tischtuches, das doch nicht jedesmaliger Benutzung gewechselt werden kann, noch gar nicht so unhygienisch ist. Dazu kommt auch noch der Gedanke, dass jedenfalls ein Paar Hände weniger in Berührung kommt mit Tellern und Bestecken als sonst. Soweit es sich um die Cafeteria handelt, ermöglicht die persönliche Auswahl auch noch ein feineres Eingehen auf die individuellen Wünsche, die man dem Kellner gar nicht übermitteln könnte, ohne Gefahr zu laufen, als Kleinigkeitskrämer registriert zu werden.

Es ist anzunehmen, dass Automaten-Restaurants und Cafeterias am wenigsten unter der

## Aus der Eidgenossenschaft

### Betriebszählung.

Das Eidgenössische Statistische Amt gibt soeben die Resultate der im August 1929 durchgeführten Betriebszählung bekannt. Danach betrug die Gesamtzahl der Gewerbebetriebe in der Schweiz 218 000 mit 1 276 000 Beschäftigten, die sich auf die Unternehmen in Handel, Industrie, Gastwirtschaftsgewerbe und Verkehr verteilen. — Auf das Gastwirtschaftsgewerbe entfallen 28 000 Betriebe mit 120 000 Beschäftigten.

Wie aus den Mitteilungen des Statistischen Amtes weiter hervorgeht, hat gegenüber den letzten Erhebungen im Jahre 1905 die Zahl der Beschäftigten in jeder Gruppe mit Ausnahme des Verkehrs eine Zunahme zu verzeichnen. Sie ist in Industrie und Gewerbe in dieser Zeit von 640 000 auf 809 000 (26%) im Handel von 221 000 auf 319 000 (44%) Personen gestiegen, während im Verkehr der Personalbestand um eine Kleinigkeit, d. h. von 84 000 auf 83 000, gesunken ist. — Auf die Angelegenheit wird zurückzukommen sein, wenn einmal die definitiven Ergebnisse im Druck vorliegen.

### Destillationsfreie Obstverwertung.

Die Alkoholverwaltung ist laut „Weinzeitung“ vom Bundesrat ermächtigt worden, an die Ausstellungskosten der Gruppe Obstbau der „Hyspa“ (Schweizerische Ausstellung für Gesundheitswesen und Sport) einen Beitrag in der Höhe der Hälfte der Gesamtkosten bis zum Höchstbetrag von Fr. 25 000 auszurufen im Sinne einer Förderung der destillationsfreien-Obstverwertung. Die Alkoholverwaltung hat die Ausrichtung des Beitrags an entsprechende Bedingungen zu knüpfen.

### Alkoholverwaltung.

Wie berichtet wird, schliesst die Rechnung der Alkoholverwaltung für das Jahr 1930 mit einem Einnahmenüberschuss von 9 429 717 Fr. ab. Dieser Betrag gestattet die Auszahlung eines Betrages an die Kantone in der Höhe von 1 Fr. 80 pro Kopf der Bevölkerung. — Der Bundesrat hat beschlossen, den Preis für Industrieisensprit von 88 auf 54 Fr. pro Meter zu herabzusetzen, den Preis für Sekundärsprit von 55 auf 52 Fr.

können, ist auf die zunehmende Verwendung von Maschinen zurückzuführen. Die Fachindustrie hat sich deshalb der Herstellung neuerzeitlicher Grossküchenmaschinen und vollständiger maschineller Anlagen ganz besonders gewidmet.

Küchenmaschinen-Tischanlagen werden deshalb z. B. nicht allein den jeweilig vorliegenden Bedürfnissen, sondern auch den örtlichen Verhältnissen entsprechend angepasst. Durch Einbau des gesamten Antriebs in den unteren Teil der Holz- oder Eisen-Tischanlagen fällt jede lästige staubaufwirbelnde Transmission von Wand oder Decke in den Küchenräumen fort. Es wird hierdurch peinlichste Sauberkeit, gefahrloses Arbeiten und gutes Aussehen gewährleistet. Ein praktisches und angenehmes Arbeiten wird ferner auch durch die Einstellung von Maschinen mit elektrischem Einzelantrieb erreicht, mit dem besondere Vorzüge verbunden sind, die hier kurz gestreift werden sollen:

Freie Wahl des Aufstellungsortes. Die Einzelmaschine wird unabhängig von der Transmission und kann überall dort aufgestellt werden, wo sie für den Betrieb am zweckmässigsten steht. Besonders praktisch sind in dieser Beziehung die fahrbaren Maschinen, die gleich nach der Benutzung beiseite gestellt werden können.

Wirtschaftlichkeit. Auch die kleinste Maschine läuft nur mit dem Kraftaufwand, den sie tatsächlich braucht.

Bequeme spätere Erweiterung. Der organische Aufbau der ganzen Maschinenanlage wird durch Hinzukaufen weiterer Einzelantriebsmaschinen nicht getrübt.

Kein Rutsgeron der Riemen. Jede Maschine zieht gleichmässig kräftig durch und ist unabhängig von der Spannung des für eine grössere Kraftübertragung zu kurzen Riemens, der deshalb mit übermässiger Spannung laufen musste. Auch das Nachkürzen der Riemen fällt fort.

Keine nennenswerte Erhöhung der Anschaffungskosten wegen Fortfalls der Transmission.

Alle diese Erwägungen gewinnen besonders an Wert bei den heutigen Zweckbauten und der wirtschaftlichen Gestaltung einer Grossküche. Inwieweit heute Maschinen zur Bewältigung der vielen Arbeiten herangezogen werden, sowie ihre zweckmässige Anordnung schildern z. B. die ausführlichen Prospekte der Alexanderwerk A. von der Nahmer A.-G. in Remscheid, die jedem Interessenten von dieser Firma auf Anfordern kostenlos zugesandt werden. Schr.

### Nikotinschwache Zigarette.

Die Zigarettenfabrik „TURMAC“ in Seebach bei Zürich bringt in hübscher Aufmachung eine neue, nikotinschwache Sorte „HASSAN“ auf den Markt. Das milde Aroma dieser Qualitätszigarette wird ihr ohne Zweifel rasch die Gunst des rauchenden Publikums erwerben. Der Preis der Schachtel zu 20 Stück beträgt Fr. 1.—. Vide Anzeigenteil der vorliegenden Nummer.

auch bei einem Vergleich mit den mittleren Café-Restaurants von New York, die nach dem alten Kellner-System arbeiten, ergibt sich ein grosser Preisvorteil zu Gunsten der Selbstbedienung, wobei natürlich der Selbstbedienung das sonst übliche Trinkgeld gegenübergestellt wird. — Für einen Nickel, also fünf Cents, bekommt man eine Tasse durchaus trinkbaren Kaffees, Kakao und dergleichen, während man für das Doppelte die appetitlichsten Sandwiches erhält.

Die grosse Auswahl, bei stets frischen Speisen und Getränken, wird dadurch ermöglicht, dass alle Speisen, abgesehen von den kurz vor dem Genuss zu bereidenden, wie Spiegeleier und Omelettes, von einer Zentralstelle kommen, die ununterbrochen eine „Flottille“ von Lieferwagen unterwegs hat, übrigens wiederum ein Werbemittel für den Konzern.

Wenn wir uns einen Homunkulus vorstellen, der in seinem Dasein aus eigener Anschauung nichts anderes als die geschilderten Restaurants kennengelernt hat, so können wir davon überzeugt sein, dass ihm das Empfinden für die Daseins-

jetzigen Tiefkonjunktur leiden. Einerseits kommt eine verstärkte Zuwanderung von seiten des besseren Publikums, das manchmal auch im Dollarland jetzt auf kleine Ersparnisse sieht. Andererseits wird der Handwerker, Arbeiter, Kontraktist, bei geringeren Einkünften erst einmal versuchen, sich bei den grösseren Ausgaben einzuschränken, bevor er zu Abrückstellung des Besuchs von Cafeterias und Automaten-Restaurants übergeht.

Jedenfalls ist der Blick auf den New Yorker Kurszettel kein vollständiger Masstab für den inneren Wert jener Unternehmen. Hier spricht nämlich die allgemeine Spekulationsfreudigkeit der New Yorker Börse ein gewichtiges Wort mit.



# Berner Hoteller-Verein

Unter dem Vorsitz des Präsidenten, Herrn Marbach vom Hotel Bären in Bern, fand am Donnerstag, den 26. Februar, nachmittags, im Hotel National in Bern die sehr zahlreich besuchte Generalversammlung des Berner Hoteller-Vereins statt. Aus den Traktanden vermelden wir folgende behandelte Gegenstände:

1. Jahresbericht. Der vom Sekretär, Herrn E. Budliger, erstattete Jahresbericht orientiert einleitend über die Zahl der Sitzungen und Vereinsversammlungen sowie über die Mitgliederbewegung im Berichtsjahr. Dem Verein gehören zurzeit 30 Geschäfte mit 1660 Gastbetten an. Der ordentliche Mitgliederbeitrag sowie der Reklamebeitrag wurden in Höhe des vorjährigen Ansatzes eingezeichnet, abgestuft nach der Kategorie der einzelnen Betriebe. An Subventionen gelangten zur Ausrichtung: Verkehrsverein (inklusive Spezialreklame) Fr. 10,000, Pferderennen Fr. 300, „ZIKA“ Fr. 1860, Tierpark Fr. 400, Dienst-männer-Hilfskasse Fr. 200. — Für die vom Verkehrsverein in Verbindung mit der Propagandakommission des B. H. V. durchgeführte Spezialreklame konnte die Unterstützung der Gemeinde, des Kursaals, der Banken, Vereine und einiger Geschäftsfirmen gewonnen werden.

Der Bericht gibt nähere Angaben über den Fremdenbesuch Berns im letzten Jahre. Nach den statistischen Erhebungen des Verkehrsvereins betrug die Zahl der Ankünfte 150,592 (1929: 145,623; 1913: 170,495) mit 332,457 Logiernächten (1929: 330,806; 1913: 331,293). Die Zahl der abgestiegenen Gäste hat demnach die Vorkriegsziffern noch nicht erreicht, während die Logiernächtezahl sich knapp überschritt. Die Statistik basiert auf den Angaben der Mitglieder des B. H. V. unter Hinzurechnung des Hotel Weisses Kreuz. Bei 1703 Gastbetten ergibt sich eine Durchschnittsbesetzung von 53.5 Prozent (1929: 53.2; 1913: 38%).

Unter Abschnitt „Preisnormierung und Preis-kontrolle“ verweist der Bericht auf die vom S. H. V. in Bern veranstaltete Konferenz mit den Sektionspräsidenten und auf deren Beratungen. Die Kontrolle hat im grossen ganzen die loyale Innehaltung der Preisvorschriften durch die Mitgliederhotels ergeben. Auf das Gesuch eines Hotels um Preisabbau, sowie auf das Verlangen der Geschäftsreisenden um Gewährung von Spezialrabatten kann nicht eingetreten werden. — Weitere Abschnitte des Berichtes berühren die Beteiligung des Vereins an der „ZIKA“, die Frage der Polizeistunde und die Beteiligung an der allgemeinen Sammlung pro Schaffung eines der Bundesstadt würdigen Tierparks, welchem Projekt der Berner Hoteller-Verein sein volles Interesse entgegen-bringt. In seinem Schlusswort ruft der Bericht zu kollegialer Zusammenarbeit im Interesse des ganzen Berufsstandes auf.

2. Jahresrechnung und Budget wurden ohne grössere Diskussion genehmigt.

3. Auch die Propagandabträge pro 1931 wurden gemäss den Anträgen genehmigt. Eine interessante Frage stellte sich, ob in Zukunft auch Hotels und Pensionen, welche nicht dem Berner Hoteller-Verein angehören, ihre Prospekte

beim Verkehrsverein aufliegen dürfen. Mit Recht wurde geltend gemacht, dass der Hoteller-Verein und seine Mitglieder an den Verkehrsverein ganz erhebliche Beiträge ausrichten. Es ist nun eine Ungerechtigkeit, dass einzelne Hotels und Pensionen dem Hoteller-Verein fernstehen, dagegen ihre kleinen Beiträge an den Verkehrsverein ausrichten und dass somit der Berner Hoteller-Verein und seine Mitglieder direkt und indirekt für diese Geschäfte Reklame machen müssen. Die Versammlung beschliesst daher eine Eingabe an den Verkehrsverein, worin er auf diese Verhältnisse aufmerksam macht und wünscht, dass in Zukunft von Nichtmitgliedern des Vereins keinerlei Prospekte mehr aufgelegt werden.

4. Beitrag an den Tierpark. Der Verein beschliesst grundsätzlich einen Betrag von Fr. 5000. — an die Erstellung eines erweiterten Tierparks in Bern.

5. Frage des Abbaues der Hotelpreise in den Berner Hotels. Es liegt eine Anregung vor, diese Frage zu prüfen, weil in der letzten Zeit namentlich von den Geschäftsreisenden auf die Preise gedrückt wird. Der Präsident und auch der Sekretär des Vereins, Herr Budliger, geben ausführlich ihre Meinung Ausdruck, dass ein Abbau der Preise heute nicht in Frage kommen könne. Wollten die Berner Hotels hier dennoch nachgeben, oder wollte man nur einem oder zwei Hotels nachgeben, so würde dies unberechenbare Konsequenzen nicht nur für die Hotels in Bern, sondern ganz allgemein zeitigen. Dieser Meinung schliesst sich auch der anwesende Direktor des Zentralbureau, Dr. Riesen, an. Richtig ist ja, dass unter der heutigen Krise vielleicht speziell die Geschäftsreisenden am meisten leiden, da sie die gewünschten Aufträge nicht mehr im früheren Umfang hereinbekommen. Es wird geprüft werden müssen, wie man den Geschäftsreisenden entgegenkommt. Diesbezügliche Vorschläge werden im Schosse des Zentralvereins diskutiert und der Delegierten-versammlung des Vereins vorgelegt. Von einem Abbau der Minimalpreise kann indessen unter den heutigen Verhältnissen nicht die Rede sein. Die Minimalpreise der schweizerischen Hotellerie sind derart knapp berechnet, dass lediglich auf sie gestützt, eine eigentliche Rentabilität der Hotellerie gar nicht in Frage käme. Unsere Minimalpreise stehen, abgesehen von einzelnen Ausnahmen, durchaus unter dem Lebensleistungsindex. Angesichts der ausserordentlich hohen Fleischpreise und der Zölle, welche namentlich die Hotellerie in einem ganz hohen Masse belasten, können diese bescheidenen Minimalpreise nicht noch abgebaut werden. Wollten nun die Berner Hotellers hier sogar noch vorangehen, so käme es voraussichtlich zu einer gewaltigen Preiseroberung in der ganzen Schweiz. Für die Hotellerie müsste dies durchaus katastrophale Folgen zeitigen.

Die einzelnen befragten Mitglieder des Berner Hoteller-Vereins schliessen sich der geäußerten Meinung voll und ganz an. Sie sehen alle keine Möglichkeit, bei den gegenwärtigen Gestehungskosten der Hotellerie einen Abbau ihrer Preise

vorzunehmen. Die Reduktion der Preise wird daher vom Verein abgelehnt.

6. Zum 50jährigen Jubiläum des Berner Hoteller-Vereins soll im Bellevue-Palace im Monat Mai eine besondere Veranstaltung organisiert werden. Herr Jenny vom Hotel Savoy als Organisator wird die notwendigen Vorbereitungen treffen.

7. Für die Hyspa, welche vom 24. Juli bis 20. September 1931 stattfindet, verliert der Sekretär, Herr Budliger, eine grosse Zahl von Veranstaltungen, welche in Bern anlässlich dieser Ausstellung stattfinden werden. Gleichzeitig wird die Frage behandelt, in welcher Weise die Mitglieder des Berner Hoteller-Vereins durch Zeichnung von Garantiescheinen der Ausstellung ihre Unterstützung gewähren sollen.

## Sektionen

**Hoteller-Verein**  
Schaffhausen-Neuhausen-Rheinfall.  
Generalversammlung: Donnerstag, den 12. März 1931, um 15 Uhr im Hotel Rüden, Schaffhausen.

Traktanden: a) die statutarischen,  
b) Statutenrevision.  
Zu zahlreichem Besuche ladet ein  
Der Vorstand.

## Aus andern Vereinen

### Schweizer Gewerbeverband.

In seiner kürzlichen Sitzung behandelte der Zentralvorstand S. G. V. die ordentlichen Jahresgeschäfte (Bericht, Rechnung, Budget, Bestellung der Spezialkommissionen) und unterwarf im Anschluss das Arbeitsprogramm des Verbandes, das von neuen Vereinspräsidenten Nationalrat Schirmer vorgelegt wurde, eingehender Beratung. In diesem Programm wird das Arbeitsfeld genau umschrieben nach folgenden Hauptpunkten: Volkswirtschaft, Gewerbspolitik, Gesetzgebung, Organisation des Gewerbestandes, berufliches Bildungswesen, Meisterbildung, Submissionswesen, unantwörter Wettbewerb, Detailhandel, Zollpolitik usw. Grundsätzlich steht der Schweizerische Gewerbeverband auf dem Boden der Privatwirtschaft und betrachtet die selbstverantwortliche Arbeit des einzelnen Menschen als die Grundlage einer gesunden Volkswirtschaft, wobei sich die Tätigkeit des einzelnen den Bedürfnissen der Gesamtheit unterzuordnen hat, was eine gewisse Gebundenheit des Wirtschaftslebens notwendig macht, d. h. eine gewisse Einschränkung der Gewerbefreiheit. Zu längerer und lebhafter Diskussion führte die Frage, ob der Gewerbeverband eine Verfassungsrevision anstreben solle, um die rechtliche Grundlage zu schaffen, nach der Verträge zwischen Verbänden und Beschlüsse von Verbänden vom Bundesrat als verbindlich erklärt werden können. Während

die Vorstandsmitglieder deutscher Zunge dieser Neuerung nicht abgeneigt schienen, machten ihre welschen Kollegen grosse Bedenken dagegen geltend. Schliesslich wurde die Frage zu erneutem Studium an die Direktion zurückgewiesen.

## Saisonchronik

**Davos.** In der Zeit vom 1. März bis 1. April 1931 findet in Davos mit Unterstützung der massgebenden Hotels das VI. Davoser Frühjahrs-Ski-meeting statt, dessen Programm neben den allgemeinen Kurstufen eine Reihe grösserer und kleinerer Touren (auch Hoch-touren) unter erstklassiger Führung vorsieht. Organisiert vom Davoser Ski-Club und vom Sportbureau Davos, steht die Veranstaltung unter der technischen Leitung von Dr. Henry Hoek, einem erfahrenen Sportsmann. Nähere Auskünfte sind erhältlich beim Sportbureau Davos.

## Kleine Chronik

**Luzern.** Laut Blättermeldungen ist zum Direktor des Verkehrs-bureau Luzern Herr L. E. Pessina gewählt worden, bisher in verschiedenen analogen Stellungen im Ausland tätig gewesen.

**Kursaal Genf.** Laut Agenturmeldung beantragt die zuständige Kommission dem Grossen Rat des Kantons Genf, dem Genfer Kursaal für das Jahr 1930 eine Subvention von Fr. 10,000 und für die nachfolgenden sechs Jahre eine solche von Fr. 25,000 zu gewähren. Die Stadt Genf leistet eine jährliche Subvention von Fr. 75,000. Diese Subventionen sollen nur gewährt werden, sofern im Kursaal keine Glücksspiele stattfinden.

**Chiasso.** Das Hotel Bahnhof in Chiasso ist mit dem 1. Januar 1931 in den Besitz des Herrn Kaspar Renner-Widmer, ehemaliger Besitzer des Hotel Lugano in Lugano, übergegangen. Unter seiner Leitung wurde das Haus vollständig neu instand gestellt. Sämtliche Zimmer sind nun mit fließendem warmem und



Schweiz. Generalagentur:  
JEAN HAECKY IMPORT A.G. BASEL

**Zündhölzer**  
Kunstfeuerwerk und Kerzen jeder Art, Schuhcreme „Ideal“, Bodenwische, Bodenöl, Stahlspäne, Essig-Essenz 80%, etc. liefert in bester Qualität billigst.

**G. H. Fischer,**  
Schweizer Zündholz- und Fettwaren-Fabrik Fehraltoff (Zsch.)  
Oegr. 1860. Go'd. Medaille Zürich 1894. — Verlangen Sie Preisliste und Prospekte.

**Kirchberger Rohrmöbel**

Qualitäts-Rohrmöbel  
**Cuenin-Hönl & Cie.**  
Rohrmöbelfabrik  
Kirchberg (Kt. Bern)  
Filiale in Brugg (Aargau)  
Gegründet 1884. Katalog.

**Automobil**  
Wegen Nichtgebr. sehr schöne, besch. voll. Spitzer, Sedan-Limousine, aus erster Privat-hand, sportlich zu verkaufen. Lasse sich leicht in Hotel-Omnibus umbauen. Photo und nähere Auskunft durch Chiffre E. D. 2653 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2. Kann an der Genfer Ausstellung besichtigt werden.

**Gelegenheitskauf**  
von Privat. Eine Kollektion **ält. Stiche**  
Landschaften aus der ganzen Schweiz, Genrebildchen (Fr. 3. — pro St.), uneingeraht. Adr. zu erfragen unter Chiffre Qc. 2204 Y. an Publicitas Bern.

**Ich komme**  
überall hin, um Abschlüsse, Nachtragungen, Neueinrichtungen, Inventuren zu besorgen u. Bücher zu ordnen

**Emma Eberhard**  
Bahnhofpostfach 100, Zürich  
Teledr. Telephon Nr. 37  
Revisoren - Expeditoren

**Gesucht tüchtige Köchin**  
für mittelgroßes Kurhaus, Ostschweiz. Jahresstelle. Eintritt nach Uebereinkunft. Offerten unter Chiffre H. W. 2667 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Suche**  
für meine erstklassige Kapelle (Trio) geeignete Sommerengagement

In nur erstem Hause. Kapelle ist zur Zeit mit denkbar größtem Erfolg. Offerten unter Chiffre H. Dir. E. Robert, Basel, Odeon-Bar.

Offerten (keine Anfragen) mit Dienstanzeige und ausserer Tage sind zu richten an Cuno Meyer, Basel, Odeon-Bar.

**Gross-Hotel**  
Im Engadin sucht für kommende Sommersaison:

1 Chef de réception	1 Oberkellner
1 Etagegouvernante	1 Officegouvernante
1 Chef Saucier	1 Chef Entremetteur
1 Nachtportier	1 Maschinenwäscher
1 Wäscherin	1 Saaltöchter

Offerten nur mit besten Referenzen unter Chiffre G. E. 2665 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Die Hotel-Treuhand-**  
Abt. der Immobilien- u. Kapital A.-G. Zürich  
Rämistrasse 6 • Tel. 4.1155  
besorgt

An- und Verkauf von Hotels, Gasthöfen, Restaurants, Pensionen, Teilhaber- und andere Kapitalien (Hypoth.) Neugründungen u. Umwandlung von Akt.-Ges. (Fam.-A.-G.) Treuhandfunktionen, Liquidationen, Nachlassverträge, Jurist., banktechn. u. kaufmänn. versierte Mitarbeiter.

Nicht mehr neu ist:

Ohne Polster **schalldicht** das **Schalldichtmachen** der Türen **ohne Polster**.  
Syst. Höllmüller pat.

Kein **Zuschlagen** mehr. Für Hotels, Krankenhäuser, Aerzte etc. unentbehrlich.

Verlangen Sie bitte Prospekt.

**P. Höllmüller**  
Dufourstrasse 97 Zürich Tel. 42.734

Mit Polster **undicht**

Kauf bei den Inserenten der Schweizer Hotel-Revue

**A. G. Grand Hotel & Savoy Hotel Univers, Basel**

**Liquidationsverkauf**  
des gesamten Hotelmobiliars

Es können besonders noch abgegeben werden: schöne komplette Schlafzimmer, einzelne Spiegelschränke, Chaiselongues, Nachtschischen, Zimmertische, Polsterstühle, verschiedene Tische, Lehnstühle, Wandtoiletten, 1 schöne Kaffeemaschine, 1 grosser, noch gut erhaltener Kochherd, 2 Salons u. a. m.

Preise sehr mässig.

Verkauf im Hotelgebäude Centralbahnstrasse 7, Basel, Eingang Elisabethenstrasse: jeden Werktag, nachmittags von 2-6 Uhr. Telefon. Auskunft: Safran 22.12, ausser Geschäftszeit bisrig 84.14.

**PHOENIX - Nähmaschinen**  
vorzüglich zum Nähen - Stopfen - Sticken

Im Fachgewerbe speziell bewährt zum Verarbeiten und Flickern der Tisch-, Bett- und Leibwäsche

Reelle Garantie! Gratis-Katalog!

Gegr. 1864 - Tel. 19  
**Albert Rebsamen A.-G. Rütli (Zrch.)**

**Sulzer**  
ROTATIONS-KALTEMASCHINEN für vollautomatischen Betrieb

bleiben unübertroffen in Bezug auf Wirtschaftlichkeit, Betriebssicherheit und Lebensdauer, für jedes Gewerbe, für Leistungen bis zu 30,000 cal/h, für jeden Antrieb und jede Stromart.

Neueste, erprobte Ausführung:

selbsttätige Schlierung ruhiger Gang	direkt gekuppelt gasdicht
--------------------------------------	---------------------------

Offerten und Ingenieurbesuch kostenlos und unverbindlich  
GEBRODER SULZER, Aktiengesellschaft, WINTERTHUR

**Geschirr-Abwaschmaschinen**  
in verschiedenen Systemen und Modellen

**Küchenmaschinen**  
zum Mischen, Schlagen, Rühren, Passieren Reiben, Schneiden usw. als

**Universalmaschinen und Tischanlagen**  
mit riemenlosem Antrieb liefert als Spezialität

**TORSIM A. G. BERN**

kältem Wasser versehen und das ganze Haus besitzt Zentralheizung. Das Hotel befindet sich nächst der Grenze und nur 1 Minute vom Bahnhof entfernt.

**Genf.** Wie uns mitgeteilt wird, sind die vor einiger Zeit in Angriff genommenen Renovationsarbeiten im Hotel Touring-Balance in Genf (Besitzer: Herr J. Bach) nunmehr beendet. Das Hotel ist vollkommen neu ausgestattet und konnte kürzlich vollständig dem Betrieb übergeben werden. Ausserdem sind von seinem Architekten, Herrn Jean Camoletti, die Arbeiten für das neue Restaurant „Hungaria“ mit 300 Plätzen in Angriff genommen worden. Das Restaurant wird direkt mit dem Hotel Touring-Balance verbunden. Die Eröffnung ist voraussichtlich auf den 15. Mai zu erwarten.

## Auslands-Chronik

### Hotelbank in Dänemark.

Die Verfassung einer besonderen „Bank für Fremdenverkehr und Hotellerie“ bildet zurzeit Gegenstand lebhafter Erörterungen in dänischen Hotelkreisen. Amerikanische Kapitalangebote, die in Höhe von ca. 14 Millionen Dollar in Kopenhagen vorliegen, haben zu der Idee geführt, eine skandinavische Bank unter Beteiligung fremden Kapitals zu bilden, die lediglich für die Zwecke des Fremdenverkehrs Gelder hergeben würde, im übrigen sich aber auch mit allen Angelegenheiten des Tourismus und seiner Förderung zu befassen hätte. Als Geldgeber werden Astor, Kahn, Mc. Gee und andere Leute der Wallstreet genannt. Schim.

## Kleine Totentafel

Der älteste aktive Geschäftsreisende der Schweiz gestorben.

Am 24. Februar ist im Alter von 78 Jahren der auch in unserem Mitgliederkreis sehr geschätzte Vertreter der Swiga, Schweizer A. G. für Weine und Spirituosen in Basel, Herr E. Muspach-Honegger, gestorben. Herr Muspach konnte auf über 58 Jahre aktiver Reisetätigkeit zurückblicken und wusste sich in der langen Zeit je und je die Achtung und Zufriedenheit der Kundschaft zu sichern.

## Finanz-Revue

**Hôtel du Lac A. G. Luzern.** An der am 26. Februar stattgehabten Generalversammlung der Hôtel du Lac A. G. Luzern waren 38 Aktionäre mit 367 Stimmen anwesend. Jahresrechnung sowie Bericht der Verwaltung wurden einstimmig genehmigt und der Vorschlag des Verwaltungsrates, eine 5%ige Dividende auszuschütten, angenommen. Der Verwaltungsrat wurde auf eine neue Amtsdauer bestätigt.

## Autotourismus

### Einreiseverkehr.

Im Monat Januar 1931 sind insgesamt 3012 ausländische Motorfahrzeuge zum vorübergehenden Aufenthalt in die Schweiz eingereist, darunter 1873 Automobile mit provisorischer Eintrittskarte, 431 mit Freipass, 1341 mit Triptych oder Grenzpassierschein, sowie 267 Motorräder. Gegenüber dem Monat Januar 1930 ergibt sich eine Verkehrssteigerung um rund 600 Fahrzeuge.

## Verkehr

### Bahnen

#### Schlechte Privatbahnergebnisse im Januar.

Nachdem mit den Bundesbahnen auch die schweizerischen Privatbahnen im Jahre 1930 einen wesentlich ungünstigeren Abschluss zu verzeichnen hatten als im Vorjahre 1929, setzt der Januar 1931 die Abwärtsbewegung fort, indem einerseits die Betriebseinnahmen neue Ausfälle erzeugen, während die Betriebsausgaben trotz aller Spartendenken eine steigende Richtung verfolgen. Vor allem für die Bahnen, die in den Erträgen des Personen- und des Gepäckverkehrs auf die Wintersaison angewiesen sind, erzeugen sich starke Ausfälle, selbst da, wo wie in Graubünden die Wintersaison auch im Januar eine verhältnismässig befriedigende war. So sind die Betriebsüberschüsse der Rhätischen Bahn um über 150 000 Franken hinter denjenigen der entsprechenden Zeit des Vorjahres zurückgeblieben. Auch die Transportanstalten im Berner Oberland haben unbefriedigend gearbeitet, und ebenso sind in der Zentralschweiz Ausfälle unvermeidlich. Ob die Rechnung des Monats Februar auch nur einigermaßen einen Ausgleich bringen wird, bleibt abzuwarten. Bei einzelnen Bahnen werden die Verkehrsunterbrechungen sich in den Einnahmen wie in den Ausgaben, bei den anderen durch Minderung, bei den letzteren durch Erhöhungen, unangenehm geltend machen, so bei der Lötschbergbahn, der Visp-Zermattbahn, der Wengernalpbahn und der Schöllenenbahn. (Mr.)

### Post, Telegraph u. Telephon

**Telephon-Gesprächstaxen.** Auf 1. März 1931 wurde im Inlandsverkehr für die Entfernungszone von 50–100 km die Taxe für ein Telefongespräch während der verkehrsschwarzen Zeit von 19 Uhr bis 8 Uhr von 45 auf 40 Cts. herabgesetzt. — Auf den gleichen Termin ist der Zuschlag für Benützung einer öffentlichen Sprechstation auch für Ferngespräche einheitlich auf 20 Cts. ermässigt worden, ohne Rücksicht auf die Gesprächsdauer.

**Alpenposten.** Die schweizerischen Alpenpostkurse beförderten in der Woche vom 16.–22. Februar 6208 Reisende (1930: 5966). Die Verkehrszunahme entfällt zur Hauptsache auf die Route Nessler-Buchs, während der Strassenverkehr in den Hochalpen durch Schneefälle und Lawinengefahr ziemlich stark beeinträchtigt wurde.

## Propaganda

### Neuerscheinungen von Werbeschriften.

**Axenstein:** Prospekt über den Kur- und Sportplatz in deutsch.

**\*Brienz-Rothorn-Bahn:** Tiefdruckprospekt über Bahnanlage und Hotel Rothorn in deutsch, französisch und englisch.

**\*Champéry:** Prospekt mit Hotel-Pensionsliste in deutsch, französisch und englisch, ferner Listen von Privatwohnungen und Chalets, herausgegeben vom Verkehrsbureau Champéry.

**Leysin:** Prospekt mit Verzeichnis der Heilanstalten in deutsch, französisch und englisch vom Offiz. Auskunfts-bureau.

**\*Lugano:** Hotelliste 1931 des Hoteliervereins Lugano und Umgebung in deutsch, französisch, englisch und italienisch.

**Saanenmöser:** Sommer- und Winterprospekt in deutsch, herausgegeben vom Verkehrsbureau.

Die mit \* bezeichneten Broschüren werden von der schweizerischen Verkehrszentrale in Zürich auf Anfragen hin kostenlos ins Ausland versandt. Die übrigen sind von den betr. Verkehrsvereinen direkt anzufordern.

## Fremdenfrequenz

**Graubünden.** Die kantonale Fremdenstatistik meldet für die Zeit vom 15. bis 21. Februar 120,908 Logiernächte gegenüber 122,515 in der gleichen Woche des Vorjahres. Vom 1. Oktober 1930 bis 21. Februar 1931 wurden 1,492,633 Logiernächte gezählt gegenüber 1,579,072 in der gleichen Zeit des Vorjahres.

## Literatur

**Alpines Handbuch.** Herausgegeben vom Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein. 2 Bände mit 176 Abbildungen, 4 bunten Tafeln, 8 Tafeldrucktafeln und 2 Karten. Leipzig 1931, F. A. Brockhaus. Jeder Band in Leinen M. 14.50.

Unter „alpin“ versteht man heute alles, was mit naturforhnen, sportlichen und wissenschaftlichen Bergfahrten zusammenhängt. Der Alpinismus entstand in den Alpen, gilt aber allen Gebirgen der Welt.

Das vorliegende zweibändige Beratungs- und Nachschlagewerk, dessen erster Band bereits erschienen ist — der zweite wird im Mai folgen — überblickt grosszügig die Belange des Gebirgsfreizeits. Ein glücklicher Wechsel zwischen ausführlicher und schlagwortartiger Behandlung vermittelt dem Leser alles Grundlegende und lässt ihn trotzdem nicht im Stich, wo er nach

Einzelheiten sucht. Den ersten Band könnte man „Den Berg“ nennen (Gebirge der Erde, Gebirgsbau, Wetterkunde, Tier- und Pflanzenwelt, Fauchardrucke, Geschichtsdaten), den zweiten „Unsere Beziehungen zum Berg“ (Lehre vom Bergsteigen und Skilauf, Unfall und Rettung, Bergführer und Vereine usw.).

Da uns die Alpen das Gebirge kennen lehren, da sie Vorbild alles alpinen Wissens waren und bleiben, so haben sich die Verfasser des ersten Bandes auf die Beschreibung und Erklärung der Alpennatur beschränkt, an ihr zeigend, was für alle Gebirge der Erde gilt. Wer ordentlich begriffen hat, wie die Alpen empoworchen, wie sich die Gletscher bilden, wie das Wetter entsteht, wie sich die Tiere und Pflanzen verhalten, der findet sich schnell in die Eigenart fremder Bergwelten hinein.

Namen wie Hoek, Dyhrenfurth, Erhard, Hayek bürgen für die Zuverlässigkeit dieses wissenschaftlichen Teiles. In Enzensperger, Welzenbach, Hofmeier, Blab, Redwitz und anderen hat man ebenso tüchtige Vertreter aller Zweige des alpinen Handwerks gewonnen. Walter Schmidkunz bewältigt den Massenstoff der Bergsteigerei durch Wörterbuch und Geschichtstafeln. Auf 150 grossen Druckseiten spielt sich hier ein dreitausendjähriges Erleben des Menschen am Berg ab. Diese fast lückenlose Fundgrube stellt eine gewaltige Leistung dar und ist schon allein den Preis eines ganzen Bandes wert.

Das wirklich gediegene Alpine Handbuch ist auch unterhaltsam zu lesen, wie beispielsweise in den Verzeichnissen der Tier- und Pflanzennamen. Abschnitte oder Tafeln über Haustierrassen, Jagdzeiten, Höhenverbreitung, Naturschutz usw. zeigen, dass an alles gedacht wurde. Wir haben einen vollständigen Führer in die Bergkunde und ihre Bücherwelt vor uns und trotzdem keinen unhandlichen Wälzer. Wieder einmal muss man dem Alpenverein fürs Gelingen eines nützlichen und erfreulichen Werkes danken.

Dr. h. c. W. Rickmer Rickmers.

Redaktion — Rédaction

Dr. Max Riesen

A. Matti Ch. Magne

**Für den Hoteller**  
arbeitet die  
**Hotel-Treuhand-Abteilung**  
der  
**Fides** Treuhand-Vereinigungen Zürich  
Orell Füssli-Hof Tel. 57.840  
Filialen in Lausanne, Basel, Schaffhausen

**CAMPARI**  
Das feine Aperitif  
Rein in Glaschen oder gespritzt mit Siphon

Die vollautomatische Kühlmaschine

## „Autofrigor“

ist ein Schweizerfabrikat, hergestellt in den Fabriken von Escher-Wyss & Cie., Zürich. Sie ist die einzige Kühlmaschine, die an der internationalen Kochkunstausstellung in Zürich 1930 mit dem Ehrenpreis ausgezeichnet wurde.

## Autofrigor

**VOLLAUTOMAT. KÜHLMASCHINEN**  
KUBELAU, HARDTURMSTRASSE 20, TELEFON 55.000  
AUSSTELLUNG UTO 1931, TELEFON 47.117  
ZÜRICH

UNSERE VERTRETERBESUCHE SIND FÜR SIE KOSTENLOS UND UNVERBINDLICH  
Verlangen Sie Prospekt 1164 E

## LUZERN

### HOTEL WAGNER

Das vornehme Familienhotel  
Immer offen C. Wagner, Propr., Dir.

## Gesucht: Barman

sprachenkundig, zu sofortigem Eintritt in Jahresstelle. Offerten mit Zeugnisabschriften und Bild an Hotel du Lac, Luzern.

## Tüchtiges, solides, 23jähriges Fräulein aus Deutsch-Schweizerin aus gutem Hause sucht Stelle als Saal- oder Serviertochter

Selbe bes. gute Umgangsform., hat Servierkursus bes. u. war als Serviertochter, t. t. Eintr. n. Wunsch. Zeugn. n. Photo sehen zur Verfügung. Offert. erb. an Mathilde Arnold, Böhlertal B. Böhl, Baden, Deutschland.

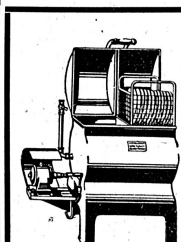
## FLORENZ

### Florence-Washington Bristol Familien-Hotel I. Ranges

Am Lung'Arno. Das ganze Jahr geöffnet.  
H. P. Arquin, Propr., Dir. M. S. H. V.

## BUCHANAN'S BLACK & WHITE WHISKY

AGENCE GÉNÉRALE POUR LA SUISSE  
FRED. NAVAZZA — GENÈVE



## HYDROLAVOR

Die beste, einfachste und leistungsfähigste Geschirrwashmaschine amortisiert sich rasch, zufolge grosser Einsparung an Wasser, Kraft, Personal, Küchenwäsche und Bruch, soll in keiner, grossen oder kleinen Wirtschaft fehlen. Ausführliche Angaben durch die Erstellerrfirma:

Maschinenbauwerkstätte  
G. Kyburz & Cie., Oberentfelden  
Kt. Aargau

## Erstklassige Kapelle

von 3 Mann aufwärts in jeder Besetzung für Konzerte und Tanzmusik mit 14 Referenzen u. riesigem Repertoire  
sucht  
Sommersaisonstelle  
event. auch

## Fräulein

28 Jahre alt, firm in sämtlichen Zweigen des Hotelwesens  
sucht Stellung  
am liebsten als

Office-Gouvernante  
event. auch

Hotelfürsine  
Geht. Offerten unter Chiffre R. A. 2064 an die Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

Zu verkaufen ein Privathaus wegen Nichtgebrauch ein vorzüglich erhaltenes, franz.

## Billard

(Marke Morgenthaler) kompl. mit 8 Queues, zu sehr vorteilhaftem Preise, ev. zusammen mit dazugehöriger Zarmiger Billard-Zuglamps. Anfr. unter Chiffre S. 8089 an Publicitas, Zürich.

## Zimmermädchen

Zwei gutbewanderte suchen Stelle zusammen oder auch einzeln für sofort oder Saison: Lora Marks, Varen (Wallis).

## Tüchtige Bademeisterin

## Masseuse

sucht Saison- od. Jahresstelle. Offert. unter Chiffre E 51539 Q an Publicitas Basel.

Junger Mann, der die Buchhaltung, Französisch, Deutsch und Englisch kann

## sucht Stelle

in Büro od. Hotel. Offerten unter Chiffre N 2816 X an Publicitas Genf.

## Ausstausch

Hotellersohn 17 J. alt, 1 Jahr im Fach tätig, 1/2 Jahr in Antwerpen, sucht für Herbst und Winter Stellung als Kellnervolontär im Ausland, bevorzugt franz. Schweiz, Städt.; bietet duggen Stellung als Hotelsekretär Volontär für den Sommer in Bad Nauheim. Angeb. erbeten an C. F. Morhart, Frankfurt a. M., Kaiserhofstr. 8.

## A remettre à Genève

Hôtel luxe, tout confort, instal. moderne, 50 chambres, reprise fr. 300,000 fac. event. (moitié comptant exigé).

Hôtel, 50 chambres, eau courante, ascen. reprise fr. 75,000.

Pension familles et étrangers, 16 chambres, eau courante, confort, reprise fr. 30,000.

Pension familles et étrangers, 23 chambres, eau courante, confort, reprise fr. 50,000.

Petit hôtel, bien placé, 30 chambres modestes, reprise fr. 40,000.

Hôtel-café-restaurant, au centre 15 chambres, reprise fr. 60,000.

Petite pension, 7 chambres confort, reprise fr. 12,000.

Bar-Dancing, important, gros bénéfices, nécessaire pour traiter 60,000.

M. Duval, Agent d'Affaires, Av. Frontenex 3, Genève.

## Koch-Lehrling

Intelligenter, starker sucht Lehrstelle in einem Hotel oder Bahnhöfchen. War schon 1 Jahr tätig in einer guten Metzgerei.  
J. Wüthrich, Baselstr. 85, Luzern.

## Sekretär

25 Jahre alt, in allen Hotel-Abteilungen tätig gewesen, englisch, deutsch, franz., ital. u. spanisch beherrschend, sucht Stelle für Journal, Kasse oder als Aide de réception. Off. unter Chiffre AE 2648 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## CONTROLE

Contrôleur de compagnie hôtelière, ayant dirigé bureau important à l'étranger, spécialisé en surveillances, recherches, organisations, etc. de tous les départements d'hôtel, cherche emploi similaire auprès administrations ou directions, en Suisse ou à l'étranger. Offres sous chiffre H. L. 2665 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Gesucht in Industriestadt des Elsass

## HOTEL-DIREKTOR

für modernes Haus von 50 Zimmern mit allem Komfort 25 Badzimmer usw., gross. Restaurantbetrieb, Bankett- und Vereinslokal, Terrasse und Biergarten, 25 Autokennen. Kein persönl. Geschäft, Gewinnbeteiligung. Uebernahme auf eigene Rechnung möglich. Offerten erbeten an Herrn. Barz, Architekt, Spalenberg 65, Basel, Tel. Safran 8066.

## Jabo

## Luftveredlungs Apparate

(Pat. angem.)

## Gute Luftverhältnisse

Idaffen

für Restaurants u. Hotels

Kino und Theater

Konzert- u. Speisäle

Bureaux

Kein Ruchengeruch

im Speisesaal

Verlangen Sie Offerte erteilt

## Jacques Tobler, Luzern

Sanitäre Anlagen  
Kasimir Pflyferstrasse 13 a Tel. 1266

## Inserieren bringt Gewinn!

## Gesucht

auf Sommersaison in Sporthotel nach Arosa: gewandte, englisch sprechende Barmaid-Hallen-töchter, tücht., sprachgewandte Restaurations-töchter, Saaltöchter, Zimm'mädchen, Hausmädchen, Officiendämchen, Küchenmädchen, Hausbursche, Etagenportier, Küchenbursche. Offerten von nur tüchtigen, fachgewandtem Personal mit Zeugniskopien und Photographie zu senden unter Chiffre M E 2669 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Gesucht:

- 1 Speisesaal-Conciere
- 1 Hallen-Conciere
- 3 Chasseurs
- 1 Chef-Pâtissier
- 1 Commis-Pâtissier
- 16 Serviertöchter

Geht. Offerten mit Zeugniskopien, Altersangabe und Photo erbeten an Direktor A. Huber, Kursaal, Interlaken.

### Agences de voyages et hôtels

#### Comment les hôteliers américains ont tranché la question

L'hôtelier peut trouver de nombreux avantages à travailler avec les agences de voyages, mais à la condition que celles-ci soient sérieuses et consciencieuses, ce qui malheureusement n'est pas toujours le cas. Le paiement devrait toujours être effectué immédiatement. Or il arrive de plus en plus fréquemment que des agences ne payent l'hôtel que très tardivement, ou même ne le payent pas du tout, alors qu'elles ont elles-mêmes touché de leurs clients l'argent dû à l'hôtelier.

Les hôteliers américains, plus exposés encore que ceux du vieux continent, parce que les agences de voyages douteuses pullulent dans leur pays, ont tranché nettement la question.

Toutes les agences de voyages, disent-ils, reçoivent d'avance, de la part des voyageurs, l'argent comptant pour leurs services, pour les transports, comme pour le logement et la nourriture à l'hôtel. Dans ces conditions, les hôteliers américains estiment qu'il n'y a aucune raison pour accorder aux agences le moindre crédit. L'argent reçu des voyageurs pour les frais d'hôtel doit être immédiatement versé aux hôtels.

Dernièrement, à la suite d'abus constants, les compagnies américaines de navigation ont signé avec les agences de voyages un contrat aux termes duquel ces dernières sont tenues de payer immédiatement les compagnies. Pourquoi les hôtels se montreraient-ils plus complaisants que les puissantes compagnies de navigation? Aussi, en 1931, les hôteliers américains n'accepteront-ils des commandes de chambres de la part des agences que si ces dernières payent au moins quinze jours avant l'arrivée des voyageurs la dépense des clients.

D'autre part, les hôteliers américains n'accepteront plus de chèques privés, ni de traites provenant des agences de voyages; le paiement des dépenses d'hôtel devra s'effectuer par mandat postal ou télégraphique, ou par chèque sur une banque connue et sûre.

Si une agence de voyages ne tient pas ses engagements tels que nous venons de les indiquer, on rompra toutes relations avec elle et elle sera signalée dans la presse. L'avance de 25 à 50%, payable un mois à l'avance par l'agence, telle que l'a stipulée l'article 3 de l'accord intervenu entre l'Alliance internationale de l'hôtellerie et la Fédération internationale des agences de voyages, ne suffit plus aux hôteliers américains. La nécessité pour les hôtels de se protéger contre les trop nombreuses agences américaines les oblige, affirmant-ils, de prendre des mesures générales et définitives.

En présence de lourdes pertes subies par les grands hôtels du fait de bureaux de voyages inconnus, non recommandables, ou de firmes nouvellement fondées et insolubles, l'Union internationale hôtelière à Cologne insiste à nouveau pour que les hôteliers ne travaillent qu'avec des bureaux de voyages honorablement connus, bien dirigés, dignes de crédit. Près d'un millier d'agences n'offrent aucune garantie et ont trompé des hôteliers. L'Union internationale a publié une liste d'agences qui jusqu'à présent ont travaillé très correctement avec les hôtels. Dès qu'ils s'agit d'agences inconnues ou nouvelles, il faut toujours exiger le paiement d'avance et refuser le règlement par chèque ou avec le système des coupons.

(D'après l'Hôtellerie, Paris.)

### Du savon ou pas de savon

Beaucoup d'hôteliers ne fournissent pas le savon pour les chambres à coucher de leur clientèle. Ils se contentent d'en placer

aux toilettes publiques et, pour se garantir contre les pratiques des cleptomanes, ils utilisent volontiers le savon liquide en récipients fermés spéciaux. Mais il est des pays où l'hôtelier y va habituellement de son petit morceau de savon pour chaque client. Cette coutume n'est pas si coûteuse si l'on se contente d'un savon très petit et de bonne qualité ordinaire; les clients plus exigeants, habitués à un savon de luxe, se procureront leur savon eux-mêmes selon, leur goût et leur fantaisie.

Notre confrère parisien *Le Directeur français d'hôtel et de restaurant* a publié à ce sujet un article dont voici les passages les plus intéressants pour nous:

L'impression du client à l'arrivée est d'une importance capitale, car c'est cette première impression qu'il conserve durant tout son séjour à l'hôtel. Or, avant toute chose, le touriste ou le voyageur désire, en arrivant dans son appartement, faire un peu de toilette et se mettre à son aise. Il ne doit pas, en conséquence, soit parce qu'il a oublié son savon, soit parce que ses bagages n'arrivent pas en même temps que lui, se trouver perplexé devant le vide de son plat à savon. Beaucoup de clients, c'est un fait, emportent leur savon; mais cette habitude ne fait que souligner le plaisir qu'ils auraient à en trouver un dans leur chambre, au lieu d'avoir à le chercher d'abord parmi leur linge propre avec leurs mains plus ou moins salées par le voyage.

De nombreux hôteliers pensent qu'il est aussi nécessaire de placer un savon dans une chambre que d'y mettre des serviettes, puisqu'il faut se servir de l'un avant les autres. Le maire d'une ville balnéaire disait: « J'aime mieux un savon dans ma chambre à coucher que des fleurs sur ma table au restaurant; ce savon est nécessaire, tandis que le superflu n'est qu'agréable. »

C'est là une question de confort; mais le confort existe avant tout par l'hygiène, dont la base sera toujours l'eau et le savon. Placer un savon dans une chambre, c'est souligner l'esprit de bon accueil; c'est semer de l'amabilité pour récolter la satisfaction du client, donc pour obtenir la meilleure publicité, diffusée par le meilleur agent de propagande: l'hôte content. Attendre que le client réclame le savon, c'est perdre tout le bénéfice du geste gracieux; l'offrir d'avance, c'est classer son établissement et être à la page, dans ce livre de concurrence et de confort qui se nomme le succès.

Le coût est si faible en comparaison du service rendu et de la publicité reçue qu'il ne faut pas considérer le savon dans toutes les chambres comme une véritable augmentation de dépenses, mais comme un moyen de tirer un profit plus grand de l'exploitation. Toutes les transformations, toutes les améliorations des hôtels sont faites pour plaire aux clients, pour satisfaire leurs désirs, pour allonger la durée de leur séjour et pour augmenter le nombre des visiteurs, c'est-à-dire en fin de compte pour réaliser des recettes plus abondantes et accroître le rendement du capital engagé. Le savon rentre dans cette catégorie de dépenses productives.

Actuellement, la plupart des hôtels de France, d'Angleterre, d'Italie et d'Allemagne ont adopté cette politique qui consiste à mettre gratuitement un petit savon à la disposition de chaque voyageur, qui le trouve en entrant dans sa chambre.

*Note de la rédaction.* — Cette question, à première vue, semble une question de détail; mais en réalité elle revêt une assez grande importance par ses effets psychologiques. Les hôteliers qui ont déjà introduit chez nous la fourniture gratuite du petit savon pourraient peut-être renseigner leurs collègues sur le résultat des expériences ainsi faites jusqu'à présent. Et les partisans du plat à savon vide pourraient aussi faire valoir leurs arguments. Ils doivent en avoir, car enfin l'habitude de laisser au client le soin d'apporter son savon lui-même n'a pas dû s'établir sans de sérieux motifs.

### L'électricité dans les restaurants

Parmi les nombreuses applications de l'électricité, il en est une qui présente un vif intérêt pour l'hôtelier restaurateur, la cuisine électrique, qui est déjà adoptée maintenant par nombre d'hôtels, à Paris notamment.

La cuisine électrique doit son développement rapide à deux causes essentielles: les préparations obtenues donnent entière satisfaction, les appareils utilisés présentent des avantages précieux de commodité et d'économie.

Il est démontré, en effet, que la cuisine faite à l'électricité satisfait à l'exigence des plus difficiles gourmets. La résistance chauffante d'un four électrique peut soutenir, sans en être diminuée, la comparaison la plus sévère avec l'archaïque feu de bois, aujourd'hui désuet parce que peu pratique, mais que les raffinés tenaient pour le meilleur mode de cuisson. La grande souplesse des appareils électriques permet de les régler de manière à obtenir la température la mieux appropriée à la préparation que l'on veut exécuter. Leur conduite est facile et ne demande aucun apprentissage. Le simple jeu d'un commutateur à plusieurs directions permet de les mettre en action et de faire varier l'allure de chauffe.

Les appareils électriques principalement employés en cuisine sont le four, la plaque chauffante, la marmite, le gril et la friteuse.

Le four est équipé de deux résistances, situées l'une à la partie supérieure ou voûte, l'autre à la partie inférieure ou sole d'une enceinte calorifugée. Ces résistances peuvent se mettre en circuit soit simultanément, soit séparément.

Le chauffage par résistance ne demandant aucune ventilation, l'enceinte du four est parfaitement close; elle se sature d'humidité, ce qui empêche les aliments de se dessécher et leur donne une saveur particulièrement appréciée; enfin la perte de poids qui est minime se trouve bien inférieure à celle qui résulterait d'un autre mode de cuisson. Il en résulte une économie sensible et qui augmente avec la quantité de pièces à préparer.

La plaque chauffante, le gril, la marmite et la friteuse présentent les mêmes avantages de commodité et de souplesse.

Les appareils électriques parfaitement calorifugés ne cèdent pas de chaleur à l'air ambiant et ils ont de ce fait un excellent rendement. La température du local restant constante, l'atmosphère n'est pas surchauffée comme elle l'est si l'on utilise le bois ou le charbon, ce qui rend si pénible le travail près du fourneau. L'emploi des appareils électriques de cuisson permet de travailler dans une atmosphère saine et dépourvue de mauvaises odeurs. Enfin la consommation de courant est des plus réduites, ainsi que le prouvent de nombreuses expériences pratiques, faites chez les consommateurs eux-mêmes.

Franck Carrel, ingénieur.  
(«Bulletin du Syndicat général de l'industrie hôtelière de Paris».)

### Comment la Suisse a organisé sa propagande touristique

Interviewé à Lausanne par M. Victor Boïn, rédacteur à l'*Eventail*, de Bruxelles, M. Ernest Naef, secrétaire de l'Aéro-Club suisse et membre du comité directeur du Touring-Club suisse, lui a fait entre autres les déclarations suivantes sur l'organisation de la publicité touristique en Suisse:

Peu de pays ont su comme le nôtre faire connaître dans le monde entier le charme et la salubrité de ses stations estivales, les distractions infinies qu'offrent en hiver ses centres sportifs, aujourd'hui magnifiquement internationaux.

Comment la Suisse s'y est-elle prise? Quelle est la base de son organisation de propagande?

Des sites pittoresques, des panoramas grandioses, un climat salubre, un air pur, agents naturels qui sont la source et la condition première du tourisme, ne suffisent pas à eux seuls pour aiguiller vers telle ou telle région l'afflux des voyageurs. Il faut autre chose: une organisation économique est indispensable pour attirer les touristes étrangers, pour les engager à séjourner dans un pays. Et divers facteurs entrent ici en jeu: organisation hôtelière perfectionnée, voies de communications nombreuses, moyens de transports confortables et rapides. Or la Suisse, qui a fait un très, très gros effort, et depuis de longues années, dans ce sens, répond à ces conditions, que l'on peut considérer comme primordiales.

Pourtant tous ces avantages seraient nuls, du point de vue d'un «rendement pratique», s'ils restaient inconnus de la clientèle à attirer. Il faut de la publicité et de la propagande. La publicité, comme on l'a dit, est aussi nécessaire au commerce que l'engrais l'est à l'agriculture. Cette vérité est acceptée partout en Suisse. Tout le monde y est sincèrement convaincu que la publicité est une science dont les manifestations diverses, répétées et multipliées, doivent toucher le public, l'atteindre, le suggestionner.

De là un vaste mouvement dont les origines remontent à un demi-siècle déjà. Il y a une cinquantaine d'années, en effet, que se sont constituées en Suisse les premières sociétés de développement, groupant tous les intéressés au mouvement touristique et à l'industrie hôtelière d'une même localité. Elles éditèrent des guides, des brochures, des affiches, des prospectus et les expédièrent à l'étranger, négligeant volontairement la propagande dans le pays même, puisque ce sont des Anglais, des Allemands, des Français, des Hollandais, des Américains qu'il faut décider à venir visiter la Suisse. Puis, par la force même des choses et devant les excellents résultats acquis, on arriva à la conviction qu'il était nécessaire d'établir une collaboration étroite entre toutes ces sociétés locales. Et en 1893 fut fondée l'Union des sociétés suisses de développement.

D'autre part, le Service de publicité des Chemins de fer fédéraux prit naissance en 1903, ce qui donna une très forte impulsion à la propagande suisse à Londres, Paris, New-York, Berlin, Vienne, Budapest, etc.

Mais les commerçants et les hôteliers avaient l'impression que l'on pouvait faire mieux et plus grand encore. Le besoin d'une concentration plus «vigoureuse» se faisait sentir. Après de longues démarches se réunit à Berne, le 28 novembre 1917, une assemblée générale constitutive, qui adopta les statuts de l'Association nationale pour le développement du tourisme. L'Office national suisse du tourisme, organe exécutif de cette association, vit des subventions octroyées par la Confédération, les cantons, les stations touristiques, l'hôtellerie, les compagnies de transports. Les C. F. F. disposent de ressources plus considérables encore.

Un groupe parlementaire du tourisme s'est constitué pour intensifier l'activité du mouvement touristique en Suisse et amener à la propagande de nouvelles ressources financières. Car il faut compter avec la concurrence et être prêt à lui faire front.

Enfin une action est en cours pour réorganiser et rationaliser toute la propagande touristique de la Suisse.

### L'hôtellerie suisse en janvier 1931

La statistique de l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail sur le degré d'occupation dans l'hôtellerie en janvier 1931 a porté sur 1236 entreprises, disposant, y compris les lits de réserve utilisés, de 86.023 lits au 15 janvier et de 86.198 lits à la fin du mois. Sur ce nombre étaient en exploitation à la mi-janvier 692 entreprises avec 46.472 lits disponibles et à la fin de janvier 690 entreprises avec 46.382 lits.

Le pourcentage général de l'occupation des lits dans les hôtels ouverts a été de 45,8 au 15 janvier et de 47,6 au 31 janvier, contre 49,8 et 48,5 en janvier 1930.

En faisant porter les calculs aussi sur les hôtels fermés, ces pourcentages se réduisent à 24,7 (27,1) et 25,6 (26,4) pour le milieu et la fin du mois.

Dans les hôtels ouverts situés à une altitude inférieure à 1000 mètres, le pourcentage d'occupation a été de 32,7 au 15 janvier et de 29,9 à la fin du mois, contre 35,2 et 31,8 en janvier 1930.

Dans les hôtels ouverts situés au-dessus de 1000 mètres, les pourcentages ont été respectivement de 58,6 et 61,9 en janvier 1931, contre 65 et 65,9 en janvier 1930.

Dans les hôtels ouverts de moins de 100 lits, les pourcentages d'occupation ont été de 44,3 et 45,5 en janvier 1931, contre 47,6 et 46,4 en janvier 1930.

Dans les hôtels ouverts de plus de 100 lits, les pourcentages d'occupation ont été de 47,4 et 49,7 en janvier 1931, contre 52,1 et 50,7 en janvier 1930.

Dans les hôtels ouverts ayant un prix de pension de 12 fr. et plus, les pourcentages d'occupation ont été de 47,7 et 50 en janvier 1931, contre 52,8 et 52,4 en janvier 1930.

Dans les hôtels ouverts ayant un prix de pension inférieur à 12 fr., les pourcentages d'occupation ont été de 38,3 et 38,5 en janvier 1931, contre 39,9 et 36,7 en janvier 1930.

On constate donc qu'il y a eu diminution sur toute la ligne comparativement au mois de janvier de l'année dernière. A première vue, cette diminution ne semble pas très forte; mais si l'on tient compte du fait que certaines stations n'ont pas mal travaillé cet hiver, il faut conclure que dans d'autres la situation n'a guère été brillante.

Au milieu du mois de janvier 1931, les plus hauts pourcentages d'occupation des lits ont été relevés dans les stations d'hiver suivantes, indiquées dans l'ordre alphabétique: Arosa 77,6, Celerina 87,1, Châteaue-d'Oex 86, Crans sur Sière 76,5, Davos-Dorf 70,8, Gstaad 74,4, Lenk 83,3, Lenzerheide 75,6, Morgins 72,2, Petite-Scheidegg 98,7, Villars-Arveves 100, Villars-Chesières 71,9, Villars sur Ollon 88,9, Wengen 82,8 et Zuoz 72,2. Au 15 janvier 1931, toutes les autres stations d'hiver avaient un pourcentage d'occupation inférieur à 70.

Le tableau change quelque peu à la fin de janvier, où nous trouvons 74,9 à Adelboden, 89,2 à Arosa, 97,9 à Celerina, 79,3 à Châteaue-d'Oex, 74,4 à Crans sur Sière, 74,2 à Davos-Dorf, 89,9 à Gstaad, 85,6 à la Lenk, 96,2 à Lenzerheide, 74,7 à Rigi-Kaltbad, 84,4 à St-Moritz-Dorf, 98 à la Petite-Scheidegg, 88,5 à Villars-Arveves, 83,9 à Villars-Chesières, 94,1 à Villars sur Ollon, 81,4 à Wengen et 88,3 à Zuoz.

Il ressort de ces indications que les stations de sports d'hiver ayant relativement bien travaillé sont en somme peu nombreuses.

Dans les principales villes, au 15 et au 31 janvier 1931, nous avons les pourcentages d'occupation suivants: 44,2 et 45,6 à Bâle (44,2 et 37,1 en janvier 1930), 42,2 et 36,6 à Berne

(50,3 et 44,9), 38,4 et 28,9 à Genève (37,5 et 27,2), 39,7 et 35,5 à Lausanne-Ouchy (43 et 43,2), 53,4 et 49,5 à Zurich (57,2 et 56).

Le nombre des personnes travaillant dans l'hôtellerie, les entreprises fermées y comprises, a reculé de 1,2% pendant la première moitié de janvier 1931 et de 1,7% pendant la seconde quinzaine. Comparativement à janvier 1930, le nombre des personnes occupées était inférieur de 6,9% au milieu de janvier et de 6,4% à la fin du mois.

Sur 100 lits disponibles, on comptait à la mi-janvier 37,1 personnes occupées et 36,5 à la fin du mois (37,6 et 36,7 en janvier 1930). Sur 100 lits utilisés, on comptait 80,9 personnes occupées le 15 janvier et 76,6 le 31 janvier (75,6 et 75,8 en janvier 1930). Ces chiffres également montrent que l'hôtellerie suisse a moins bien travaillé cet hiver qu'elle pendant l'hiver 1929/30.

## Pour améliorer notre lait

On se souvient qu'au cours de la session de juin de l'année dernière, M. Savoy, conseiller aux Etats et chef du Département fribourgeois de l'agriculture, a développé une interpellation aux fins de savoir s'il ne convenait pas d'incorporer dans l'ordonnance fédérale sur le contrôle des denrées alimentaires les prescriptions touchant la nouvelle réglementation de la livraison et de la vente du lait. Ceci dans le but d'encourager les efforts tentés en vue d'améliorer la production laitière suisse et de conférer du même coup un caractère officiel au contrôle des laiteries et des fromageries.

Après un examen approfondi de la question par les Départements fédéraux de l'économie publique et de justice et police, — ce dernier étudia spécialement le côté juridique du problème — on estima que la requête du conseiller aux Etats fribourgeois, pour légitime qu'elle fût, était inadmissible. On jugea en effet qu'il n'était pas du ressort de l'Etat de prescrire aux agriculteurs, par voie légale, comment ils doivent affourager leur bétail et fumer leurs terres.

Il y aurait par contre un autre moyen de satisfaire l'interpellant et avec lui les producteurs de lait. L'ordonnance fédérale en question déclare expressément que seuls les laits sains et non altérés doivent être livrés à la consommation. Il serait donc légitimement de la compétence du Conseil fédéral et du Département fédéral de justice et police de spécifier clairement ce que doit être un lait, «sain». Rien n'empêcherait donc de compléter le texte de l'ordonnance fédérale et de déclarer par exemple que le lait de vaches nourries communément avec du foin de tourteaux ou de la farine de mauvaise qualité ne saurait être reconnu sain.

S'appuyant sur de telles considérations, le Bureau fédéral de l'hygiène publique s'est prononcé pour un projet de révision de certains articles de l'ordonnance fédérale sur le contrôle des denrées alimentaires. Une récente conférence,

à laquelle prirent part des représentants du Département fédéral de justice et police, de celui de l'économie publique et de tous les groupements et milieux intéressés, s'est prononcée également en faveur du projet de révision. Ce dernier a été soumis encore pour étude et rapport aux syndicats d'élevage et aux associations agricoles.

Quand nous aurons du lait meilleur, nous aurons aussi du meilleur fromage et, grâce aux progrès de la fabrication, nous obtiendrons un beurre capable de rivaliser en qualité avec le beurre importé.

## Nouvelles des Sections

La Société des hôteliers de Zurich vient de publier son rapport annuel pour l'exercice 1930, année de la célébration du cinquantenaire de la fondation de la société. Un chapitre spécial est consacré à cette manifestation. Le rapport expose en abrégé la situation économique, défavorablement influencée l'année dernière par les mauvais temps et la crise mondiale. Ces malheureuses conjonctures ont été ressenties dans l'hôtellerie zurichoise particulièrement durant le second semestre, période pendant laquelle les nuits de logement ont été moins nombreuses que l'année précédente. La proportion moyenne d'occupation des lits d'hôtel a été de 63,8 en 1930 contre 64,5 en 1929; elle est beaucoup plus élevée par conséquent que dans d'autres villes de la Suisse. — A la fin de 1930, la société comptait 73 membres, au lieu de 68 en 1929. Il y a eu durant l'exercice deux assemblées générales et onze séances du comité. Ce dernier a eu à s'occuper surtout de la ZIKA, du cinquantenaire de la société et de l'assemblée des délégués de la S.S.H. Le rapport fournit également des renseignements sur l'activité du Bureau des logements installé à la gare, sur les études préparatoires pour la révision de la loi zurichoise sur les auberges, sur l'initiative pour l'élaboration d'une loi cantonale réglementant la durée du travail, sur la collaboration des membres de la société à la collecte de la Fête nationale, sur la question des taxes de garage, etc. — L'assemblée générale annuelle de la section a eu lieu le 9 février, à l'Hôtel Habis-Royal. Après la liquidation des tractanda statutaires ordinaires ont eu lieu les élections, ou plutôt la confirmation des anciens élus dans leurs mandats. MM. E. Manz, O. Regli et H. Kracht ont été désignés comme représentants de la section à l'assemblée des délégués de la S.S.H. en 1931. Une commission spéciale a été instituée pour l'étude de diverses questions de propagande. Une entente a été conclue avec la section de Zurich de l'Association pour la protection des industriels de l'automobile en vue de régler les prix de garage. En fin de séance, M. Kracht a parlé sur le thème: «Création d'un technicum pour l'hôtellerie suisse». La séance de travail a été suivie d'un repas en commun et d'une soirée familière, que la présence de Mesdames les hôteliers zurichois ne contribua pas peu à rendre tout à fait réussie.

## Sociétés diverses

L'Office national italien du tourisme a inauguré sa nouvelle succursale de New-York le 11 février. A cette occasion, un nombreux public a visité les bureaux et s'est vivement intéressé à l'abondant matériel de propagande exposé. L'Office italien de propagande à New-York a été créé par l'Enit, avec le concours des compagnies de navigation la Costulich, le Lloyd Sabaud et la Navigazione Generale Italiana. Il est placé sous la surveillance d'un conseil présidé par l'attaché commercial à l'ambassade d'Italie aux Etats-Unis. Tous les centres touristiques, les compagnies de navigation, les institutions et associations intéressées au tourisme en Italie pourront faire distribuer par le nouvel organe leur matériel publicitaire, dont la diffusion sera rationnellement organisée. Toute la propagande italienne en Amérique se trouve ainsi unifiée et coordonnée et elle deviendra, espère-t-on, beaucoup plus efficace que les efforts dispersés accomplis jusqu'à présent. Le matériel de propagande des hôtels d'Italie sera centralisé d'abord par la Fédération nationale fasciste des hôtels et du tourisme, qui le transmettra à l'Enit pour son office de New-York.

Chez nos voisins. — Le Syndicat d'initiative de Thonon-les-Bains, dans sa récente assemblée générale annuelle, a entendu tout d'abord des exposés de la situation morale et financière de la société. Le nombre des membres s'accroît dans une proportion très satisfaisante. Malheureusement, les mauvaises conditions de la saison 1930 ont eu leur répercussion sur les finances du syndicat. L'un des caractéristiques de la perte causée à la station par la continuité des pluies est donnée par le funiculaire, qui a enregistré 23.000 passagers de moins qu'en 1929. Le président du syndicat a relevé que l'Etablissement thermal a souffert lui aussi, non seulement de la mauvaise saison, mais peut-être encore d'une organisation qui, mise au point cette année avec l'aide d'une nouvelle direction et grâce à diverses améliorations techniques, laisse entrevoir pour l'avenir une situation plus prospère. Le président s'est étendu également sur l'importance de la réclamation médicale et para-médicale avant saison, ainsi que sur les modifications apportées dans le Guide de Thonon, qui ne sera édité désormais que tous les trois ans, mais avec une meilleure présentation. Les timbres de propagande, représentant Thonon vu du lac avec son décor de montagnes et de beaux horizons, s'enlèveront rapidement, pour le bien de la caisse du syndicat. La carte en relief de Thonon, reproduite en carte postale,

**RIVINIUS**  
H. RIVINIUS & C<sup>o</sup> ZUERICH  
PAPIERS POUR HOTELS

## HOTELIERS

plus que quiconque, vous êtes à la merci des événements, des saisons, des perturbations économiques.

POUR VOUS, TOUT DÉPEND D'AUTRUI

### MAIS

il ne dépend que de vous d'être assurés sur la vie, contre les accidents et pour la responsabilité civile. Profitez des conditions spéciales que vous fait, pour ces deux dernières branches:



## LA SUISSE

ASSURANCES  
VIE  
ET ACCIDENTS

## LAUSANNE

en vertu de son contrat avec votre société.

## HOSPES A.G. ZÜRICH

Revisionsgesellschaft für das Hotel- und Gastgewerbe

Bahnstrasse 48, Telefon 56.590

Diese mit der moralischen Unterstüzung angesehener Hotelfachmänner gegründete Treuhandernehmung befasst sich im In- und Auslande mit Revisionen, Buchführung, Organisationen, Expertisen und Steuerangelegenheiten auf dem Gebiete des Gaststättenwesens. Es stehen der Firma erste Spezialisten aus dem Treuhander- und Hotelfach zur Verfügung.

## closetpapier Standard

weisslich Kreppe, 225 Coupons, 100 Rollen in Kartonschachtel franko nächste Talbahnstation Fr. 25,— rein netto

G. Kollbrunner & Co., Bern  
Tel. Bollwerk 13.27

## Christofle

### Réargente et répare

Couverts et Orfèvrerie d'hôtels aux prix les plus justes

### Dépose

réellement le poids d'argent annoncé

### Garantiit

la parfaite adhérence de l'argent déposé

USINE A PESEUX (NEUCHÂTEL)  
FILIALE DE CHRISTOFLE A PARIS

## Café-Restaurant

à vendre, ville, gros passage, centre industriel, café, salle à manger, cuis., logement du propriétaire, 3 chambres, cuis., 3 chambres à donner, 2 appart., de 7 chambres, cuis., salle de bains, buanderie, etc. Recettes mensuelles minim., prouvées: 4.500.— Actuellement pensionnaires. Prix 115.000.— Facilités de paiement. S'adresser à l'agence immobilière A. Frossard, Fribourg.

## Ein Schlager

für Ihren Betrieb bedeutet die Führung meiner

### Biscuits

-Spezialitäten in Cellophan verpackt, 100 Pakete assort. Fr. 15.— franko in Rechnung. Konditorei Früh, Weesen

## Garantol

das beste Mittel zur Eier-Konservierung. Erhält die Eier über ein Jahr lang tadelloß frisch. — Sicher, einfach, sauber und sparsam. Kleinste Packung 60 Cts. Zu haben in Drogerien, Apotheken und Kolonialwarenhändl.

## Lugano-Castagnola

Familienverhältnisse halber gut möbliertes

### Hotel v. 40 Fremdenbetten

in erstkl. Lage mit wundervollem Park sofort zu verkaufen. Eventl. auch unter Abkauf des fond de commerce auf den Herbst zu vermieten. Ausk. erteilt die in Hotelkreisen bestgefährte Immobilien-Agentur Veritas D. Bardola, Lugano.

Dasselbst ist weitere grosse Auswahl in klein. u. grösseren Hotels, Restaurants, Cafés vorhanden.

## HOTEL'S

Jahres- und Saison-Geschäfte

vermittelt die führende, seit über 25 Jahren bestehende Spezial- und Vertrauens-Firma

## G. Kuhn, Zürich

Hotel-Immobilien  
56 Bahnhofstrasse 56

Feinste Referenzen Strenge Diskretion

## Zu verkaufen 1 Kühlmaschine

„Frigorator“ Sulzer, mit kompletter Anlage, transportabel, zerlegbar, eichener Schrank, sehr gut isoliert, wie neu, Aussenmass: Länge 2,57 m, Breite 1,95 m, Höhe 2,60 m, Innenmass: Länge 1,88 m, Breite 1,68 m, Höhe 2,30 m, Grösse der Türen: 187 x 90 cm, 2 m<sup>2</sup> nutzbarer Raum, 6 harthölzerne Türläde 55 x 65 cm, solide, verzinkte Rechenanlage mit Schiebepfählen, ist per sofort billig zu verkaufen. G. Häfner, Metzgerei, Zürich 2, Seestrasse 31, Telefon 39770.

## Hotel-Autobus

12 Sitzplätze, Gepäckraum, moderne Ausführung, Erstellungsjahr 1926/27, Niederrahmenchassis, wegen Anschaffung eines grösseren Wagens sehr billig zu verkaufen oder einzeln zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt E. Tissot, Autogarage, Wilderswil, Tel. 347.

## Inflan

DAS IDEALE, MODERNE MITTEL GEGEN

KÜCHENKÄFER SOG. RUSSEN, SCHWÄBEN, AMISEN, HELLERASSELN U. DERGLEICHEN

STREUBÜCHSE 200 GRA F. 2.50

4.50

SCHWEIZ. SERUM- u. IMPFSTITUT

BERN

CHEMISCHE ABTEILUNG

Bezug durch die Apotheken und Drogerien, wo nicht erhältlich, direkt durch das

Schweizer. Serum- u. Impfstitut Bern 41

## National-Kasse

hochwertiges Modell, im Pfand verfallen, wird mit Garantie billigst abgegeben. Auskufft erteilt Chiffre R. G. 2616 der Schweiz. Hotel-Revu, Basel.



## Bouchons

et tous les

articles de cave

Hans Scheidegger

Fabrique de Bouchons

LAUFON

## TEPPICHE · VORHÄNGE



## Geelhaar

Bern

GEGR. 1860

THUNSTRASSE 7

constituera elle aussi une bonne réclame. Enfin les insertions seront continuées dans les publications du P. L. M. et des Messageries maritimes, ainsi que dans diverses revues très répandues. Thonon compte bénéficier aussi de la réunion à Genève de la conférence du désarmement, la Société des auto-transporteurs du Chablais pouvant facilement transporter de Genève à Thonon, dans ses voitures de luxe, des participants qui auront à leur disposition 120 chambres avec le confort tout à fait moderne.

**Union suisse des arts et métiers.** — Le comité central de l'Union a siégé à Berne les 20 et 21 février, sous la présidence de M. le conseiller national Schirmer (St-Gall). Il a approuvé les comptes de 1930 et le budget pour 1931, ainsi que le règlement de la commission de presse pour les organes officiels de l'association centrale. Puis il a procédé au choix des membres des commissions spéciales et des délégations. La séance du 21 a été entièrement consacrée à l'examen du programme d'activité de l'Union, élaboré par le président central, M. Schirmer. Ce programme comprend les points principaux suivants: économie publique, politique des classes moyennes de la petite industrie et du commerce, législation, organisation de l'artisanat, formation professionnelle de la jeune main-d'œuvre, formation professionnelle patronale, soumissions, concurrence déloyale, commerce de détail, politique douanière, etc. En principe, l'Union suisse des arts et métiers veut donner la prépondérance aux entreprises privées contre les trusts et l'étatisme et elle considère le travail indépendant de chacun comme la base d'une saine économie publique. Cependant l'activité individuelle doit être subordonnée aux besoins de la collectivité, ce qui impose diverses obligations dans le domaine économique et limite jusqu'à un certain point la liberté du travail. Une assez longue discussion s'est produite sur la question de savoir si l'Union suisse des arts et métiers ne devrait pas demander une révision de la constitution fédérale, pour créer une base légale donnant au Conseil fédéral le droit de déclarer d'exécution obligatoire les contrats entre associations professionnelles et les décisions de ces organisations. Tandis que les membres de langue allemande du comité n'étaient pas défavorables à cette innovation, leurs collègues romands ont formulé de sérieuses objections. Finalement, la question a été renvoyée à la direction pour supplément d'étude.

### Informations économiques

**Le prix du pain à Bâle.** — A la suite d'une démarche de l'Office fédéral des blés, la Société de consommation des deux Bâle a proposé aux boulangers de la ville une réduction du prix du pain de 3 centimes par kilo. Cette proposition a été acceptée et la réduction est appliquée au pain complet et au pain noir depuis le 2 mars.

**Alcool industriel et à brûler.** — Le prix de l'alcool industriel, soit 58 fr. le quintal ou 47 fr. l'hectolitre, a été réduit par le Conseil

fédéral respectivement à 54 et à 44 francs. Pour l'alcool à brûler, le prix de 65 fr. par quintal a été réduit à 58 fr., l'hectolitre ne se vendra plus que 48 francs. Pour ces deux sortes d'alcool, les prix pratiqués en Suisse sont maintenant plus bas que partout ailleurs.

**La vie moins chère... en Belgique.** — Au 15 février 1931, l'index du coût de la vie était de 825 pour l'ensemble de la Belgique, de 871 à Bruxelles, de 854 à Anvers, de 789 à Gand (chiffre le plus bas de toute la Belgique) et de 808 à Liège. Comparativement aux chiffres du mois de janvier, l'index accuse une nouvelle baisse de 21 points pour l'ensemble de la Belgique, de 22 pour Bruxelles, de 17 pour Anvers, de 28 pour Gand et de 15 pour Liège.

**Linoléum.** — Nous apprenons de source compétente que l'information de presse, de provenance étrangère, annonçant une baisse des prix du linoléum, ne concerne pas la Suisse. En effet, alors qu'à l'étranger la hausse des matières premières avait provoqué une élévation des prix du linoléum, les prix étaient restés en Suisse au même niveau, de sorte que la baisse se produit seulement là où les tarifs étaient montés, notamment en Allemagne.

**Bétail de boucherie.** — On a abattu en Suisse, en 1930, comme bétail de boucherie, 13.039 taureaux (11.975 en 1929), 21.426 boeufs (6.826), 38.603 vaches (46.723), 19.994 génisses (31.380), 188.253 veaux (220.360), 67.357 moutons (55.639) et 319.465 porcs (324.922). Sur les chèvres, on n'avait eu qu'un abattu au total 673.223 têtes en 1930, contre 702.650 en 1929. Il y a donc eu recul dans la consommation de la viande en Suisse, car le poids total du bétail abattu a été de 68.720 tonnes en 1930, contre 70.177,5 tonnes en 1929.

**L'index des prix de gros pour la Suisse à fin janvier 1931** était à 80,4 contre 100 en 1926/27 et à 115,2 contre 100 en juillet 1914. Ce deuxième indice était à 117,4 à fin décembre 1930 et à 135,6 à fin janvier 1931. La baisse a été continue pendant toute l'année dernière. Sur les 121 articles considérés dans les calculs de l'indice de gros, 45 sont restés au même niveau comparativement à décembre, 66 ont baissé et 10 ont renchéri. Dans les denrées alimentaires, le commerce de gros a enregistré les principales baisses sur les oeufs et la graisse de porc américaine.

**Les vins de Payerne.** — Les vins récoltés en 1930 dans les vignes que la commune de Payerne possède à Lavaux, soit environ 52.000 litres dans 18 vases, se sont vendus le 21 février aux enchères publiques, partie par vases, partie par lots de 100, 500 et 1000 litres. Les acheteurs étaient nombreux. Les prix ont varié de 1 fr. 10 à 1 fr. 65, le prix moyen s'établissant à 1 fr. 35 (1 fr. 27 aux mises de 1930). Le Berthold s'est vendu de 1 fr. 10 à 1 fr. 40, le Montagny de 1 fr. 15 à 1 fr. 50, le Grandvaux de 1 fr. 20 à 1 fr. 27, le Grandchamp de 1 fr. 40 à 1 fr. 54 et le Bellettaz de 1 fr. 63 à 1 fr. 69. Les lies ont été adjugées à 15 centimes le litre.

**Mises de vins.** — L'Association des vigneronns de Savigny sur Lancy a exposé en mises publiques, le 10 février, le solde des vins récoltés en 1930 dans les vignes de ses membres, soit 12.700 litres de vin blanc dans 13 vases et 3270 litres de vin rouge en 22 lots. Les vins blancs, mis à prix à 96 cent. le litre, se sont vendus de 96,5 cent. à 1 fr. 10 1/2. Les vins rouges, mis à prix à 95 centimes, ont été cédés de 95,5 cent. à 1 fr. 50 1/2. Les paiements s'effectuèrent moitié au 15 mars, moitié au 15 juin. On devrait s'intéresser davantage en Suisse allemande aux mises de vin clair en cette saison, où l'on trouve fréquemment l'occasion de conclure des affaires avantageuses.

**Du vin qui n'en est pas.** — Les journaux tenninois ont jeté dernièrement un cri d'alarme contre certains vins artificiels qui ne sont pas même fabriqués avec des raisins secs, mais avec de l'eau, du sucre et certains ingrédients chimiques, ou avec très peu de vin de haut degré additionné d'une énorme proportion d'eau et de sucre. Il paraît que la fabrication de cette drogue, qui durait déjà depuis assez longtemps, va en se développant et que des individus sans scrupule se chargent d'écouler cette « marchandise » comme du vin de qualité. Le commerce honnête réclame un contrôle plus sévère, soit de la comptabilité de certains négociants en vins, soit de l'entrée des vins étrangers à la frontière. On aurait constaté que les importations de vins italiens en Suisse sont supérieures aux chiffres indiqués par la statistique fédérale des douanes.

**Le coût de la vie.** — L'indice suisse du coût de la vie (prix de détail) accusait à la fin de janvier 1931 un léger recul de 0,4 %, dû exclusivement à la continuation de la baisse des prix de diverses denrées alimentaires. L'index général, calculé sur les nombres entiers, était à 156, comme à la fin de décembre 1930. Il est à noter que depuis le mois de janvier 1926, l'indice du coût de la vie n'est descendu que de 10 points, c'est-à-dire de 166 à 156. En 1927, 1928 et 1929, il s'est constamment tenu entre 162 et 158; en 1930, il est descendu de 161 à 156. L'indice spécial des denrées alimentaires était à 148 à fin janvier 1931, contre 149 à fin décembre 1930 et 153 à fin janvier 1930. De légères baisses ont été constatées sur les oeufs, la viande de veau, le café et certains légumes secs. Dans l'ensemble, le recul des prix des denrées alimentaires a été de 0,7 %, comparativement à décembre 1930. L'index des combustibles était à 131 à fin janvier 1931, contre 131 également à fin décembre 1930 et 135 à fin janvier 1930. L'index de l'habillement est demeuré inchangé à 155. L'index du logement était à 198 dans les grandes villes, à 166 dans les petites et à 185 dans l'ensemble.

### Nouvelles diverses

**Interlaken.** — Nous apprenons que M. Albert Gressot, membre de la Société suisse des hôteliers, directeur de l'Hôtel St-George à Alger, prendra pour cet été la direction du Regina-Palace Jungfraublick à Interlaken.

**Un Zoo à Berne.** — Une société s'est constituée dernièrement à Berne pour créer un Jardin zoologique à Efenau. Les études préliminaires sont si avancées que l'on pourra prochainement passer aux mesures d'exécution. Le président de cette société est M. Marbach, président de la Société des hôteliers de la ville de Berne. Le corps enseignant y est largement représenté.

**Un nouvel hôtel à Berne.** — Les grands magasins de la Place Bubenbergr 7 à Berne vont être démolis pour faire place à un hôtel neuf, le «City-Hotel Bern». Le nouvel établissement sera inauguré déjà en 1932, sous forme d'hôtel garni, avec tout le confort moderne. Il comptera 70 lits. Il est affermé et sera dirigé par M. Sperl, qui a exploité pendant 16 années l'hôtel Bristol à Berne.

**Genève.** — On nous communique que les travaux de rénovation entrepris il y a quelque temps à l'Hôtel Touring et Balance à Genève, propriété de M. Jean Baehli, sont maintenant terminés. L'hôtel a été complètement remis à neuf et se trouve de nouveau totalement en exploitation. D'autre part, sous la direction du même architecte, M. Jean Camoletti, ont commencé les travaux de transformation et de remise à neuf du restaurant Hungaria, qui contiendra 300 places. Le restaurant sera relié directement à l'Hôtel Touring et Balance. Il sera probablement ouvert le 15 mai.

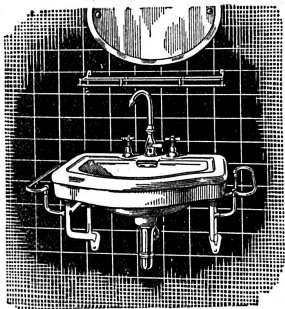
**Sanatorium universitaire international.** — Les commissions du Conseil des Etats et du Conseil national chargées de préviser sur le projet de subvention de 500.000 francs pour les frais de construction du Sanatorium universitaire international projeté à Leysin se sont réunies à Montreux. M. le conseiller fédéral Meyer assistait aux délibérations. M. le Dr Carrière, directeur du service fédéral de l'hygiène publique, a donné les explications utiles et les commissions se sont transportées à Leysin pour visiter le Sanatorium universitaire suisse et la clinique-manufacture. La commission du Conseil des Etats a voté l'entrée en matière. La commission du Conseil national se prononcera ultérieurement.

**Kursaal de Genève.** — Le Grand Conseil du canton de Genève a discuté la question des subventions promises au Casino. La commission

**Argenterie d'Hôtel BERNDORF**  
MANUFACTURE BERNDORF, LUCERNE

**COGNAC FINE CHAMPAGNE EDMOND DUPUY & Co**

### Dernier perfectionnement



### Lavabo „SIMPLON“

Le modèle idéal pour chambres d'hôtels  
GETAZ, ROMANG,  
ECOFFEY S. A.  
Lausanne - Genève - Vevey  
Articles sanitaires et Dallages  
Revêtements  
Exposition permanente

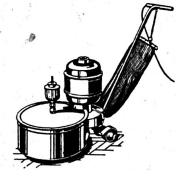
### Hoteliers und Wirte!

### Auch Sie

werden staunen über die hohe Leistung und saubere Arbeit unserer konkurrenzlosen

### Bodenputzmaschine

### UNIVERSAL



die spñt, saugt und blocht

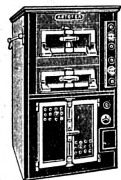
Befragen Sie darüber unsere Kunden, z. B. die Herren  
Hängel, Engel, Oberdornach  
Meier, Hüssli, Wärenlos  
Friedli, Linde, Langenthal  
Höni, Café Slauffacher, Zürich  
Häberli, Rest. Amerbach, Basel  
Oesch, Bären, Steffisburg  
Referenzen von Schulen, Fabriken, Bureaux, Spittleren etc. zu Diensten.

Verlangen Sie ausführliche Prospekte u. kostenlose Vorführung

### SUTER-STRICKLER SÖHNE

Maschinenfabrik Horgen (Zürich) Telephone 151

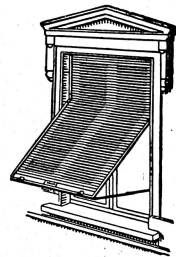
Transportable, elektrisch heizbare  
Oefen vom Backen von Pâtisserie,  
Feingebäck, Hefengebäck, Klein-  
ware und Grossbrot



### „ARTOFEX“ F. Aeschbach & Aarau

Paris, Mailand, London, New-York

Konditoreimaschinen für die Ho-  
telküche  
Patent Rühr-, Misch-, Knet und  
Schlagwerk mit Zusatzapparaten



### Rolladenfabrik A. Griesser A. G. Aadorf

empfehl ich zur Lieferung  
von Rolltellen-  
blech u. Holz, Stahlwellblech  
u. Holzrolläden, Rolljalousien,  
Zugjalousien und Rollschut-  
zänden, Jalousieumgelenken,  
Sonnenstoren für Terrassen  
und Fenster, Bascul-Tore  
☎ 57059 für Garagen.

### ASCONA

am Lago Maggiore  
Der aufblühende  
Kuroort  
Immobilien-Agentur  
F. E. LINK - ASCONA

**Zu verkaufen**  
In Monti Trinità ob Locarno  
**Restaurant mit Pension**  
(16 Betten) wunderbare Lage, Aussicht auf d. See,  
Garten, Komfort, Anfragen an den Besitzer  
Losa Gioachino, Locarno-Monti.

### KELLER'S Sandschmierseife

und KELLER'S  
Sandseifen  
sind seit 25 Jahren die anerkannt  
besten Putzmittel  
Von 50 kg an franko Talbahnstation. Reduzierte  
Preise. Muster u. Offerte gratis. Erste Referenzen  
und Auszeichnungen.  
Chemische und  
Seifenfabrik Stalden  
(EMMENTAL)

Würzen Sie Ihr Ragout,  
Risotto, Sauce, Suppe etc.  
mit dem garantiert reinen  
**SAFRAN**  
Marke „Bär“  
Extra grosse Dosen  
für Hötel- u. Speisewirt-  
schaften.  
Erhältlich in Kolonialwaren-  
Drogerie- u. Comestibleshand-  
lungen.  
Safranmühle Bern

### Sirocco-Kaffee

Ist überall beliebt  
Spezial-Lieferant für  
Großabnehmer. Importfirma  
**Wüllmann-Lauber**  
Kaffee-Großrösterei Luzern

### PENSION

A remettre pour le 15 avril, à Montana s/Sierre  
la pension Les Asters, bien située, avantageuse-  
ment connue et possédant une belle clientèle.  
Offres sous chiffre EA 2615 à la Revue Suisse des  
Hôtels à Bâle 2.

A remettre en Suisse romande  
**Hôtels, Cafés, Restaurants**  
**Cafés-Restaurants**  
**Restaurants-Pensions**

Tous bien situés, chiffre d'affaires intéressants.  
Capital minimum 50.000. L'Indicateur S. A.,  
Grand Pont 2, Lausanne.



proposait d'accorder à la société d'exploitation du Kursaal une subvention de 10.000 fr. pour 1930, l'établissement n'ayant été exploité que pendant une partie de la saison, et de porter ensuite la subvention annuelle à 25.000 fr. pendant six ans. On a renoncé à cette occasion que le Conseil d'Etat ayant interdit l'exploitation du jeu au Kursaal en dépit du verdict populaire, la Ville de Genève avait décidé de subventionner la société exploitante en lui versant 75.000 fr. pendant sept ans. L'Etat de son côté, en remplacement du produit des jeux qu'il avait interdits, a voté maintenant les propositions de subventions présentées par la commission du Grand Conseil.

† **Emile Handwerck fils**, propriétaire de l'hôtel et café du Siècle à Genève, dont nous avons annoncé dans notre dernier numéro le décès prématuré à l'âge de 48 ans seulement, était fils de M. Emile Handwerck, membre d'honneur de la Société suisse des cafetiers. Après avoir fait son apprentissage dans l'hôtellerie, M. Handwerck fils occupa des postes en vue dans des hôtels de premier ordre de Suisse, de France et d'Angleterre. A la tête d'un grand établissement prospère, de constitution solide, aguerri par les sports, il semblait destiné à une longue vie, lorsqu'il fut terrassé avec une rapidité inattendue. Au crématoir, M. Bessli, président de la Société des cafetiers et restaurateurs du canton de Genève, a adressé un dernier adieu au regretté disparu. Nous présentons à la famille si durement éprouvée nos condoléances bien sincères.

Le **Escroc international** Edouard Klisser, alias Lévy, né en 1891, Hollandais, dont nous avons signalé en son temps l'arrestation à Lausanne sur dénonciation d'un hôtelier de Montreux et qui purge actuellement dans le canton de Vaud une peine d'un an de prison pour escroqueries au détriment d'hôtels et d'agences de voyages, a été arrêté à la juste genévaise pour répondre en correctionnelle d'escroqueries au moyen de faux chèques. Klisser avait réussi à obtenir à Genève 8500 fr. d'une agence de voyages et 3500 fr. d'un hôtel. De ce fait, quand il aura purgé sa peine à Lausanne, il devra faire à Genève six mois de prison, après quoi il sera transféré à Courtrai, puis à Toulouse, où l'attendront d'autres peines de prison. Enfin il sera remis aux autorités de Paris, d'Avignon et de Berlin. C'est l'existence assurée pour quelques années!...

Le **Salon de l'automobile** sera ouvert à Genève du 6 au 15 mars. Toutes les grandes marques américaines et européennes y sont représentées. Comme innovation, le comité du Salon a organisé des conférences de vulgarisation et des séances de démonstration, avec la collaboration de l'Ecole des arts et métiers de Genève. Elles auront lieu tous les jours sauf le mardi à 16 heures et, les soirs où sera ouvert le Salon, à 20 h. 30. Ce sera une espèce de cours public sur les divers types de moteurs à explosion et leurs organes, sur les carburants et sur tous les appareils accessoires d'une automobile. — Le Salon donnera lieu également à des manifestations sportives: un rallye automobile, le samedi 7 mars, avec départ de Berne entre 10 et 11 heures et arrivée à Genève entre 15 et 18 heures; une course de côte d'un kilomètre avec départ arrêté, le dimanche 8 mars à 9 h. du matin. Aux mêmes dates auront lieu d'autres épreuves pour motocyclettes. Le cyclisme aura son tour le 15 mars, second dimanche du Salon, dans un cross-country cyclo-pédestre organisé par l'Union cycliste suisse.

**Fête des costumes nationaux.** — Nous avons signalé en son temps (No 7 du 12 février) que la grande fête des costumes suisses prévue pour l'été prochain à Genève ne pourrait pas avoir lieu, faute d'un subside de la part de l'Etat. L'Association des Intérêts de Genève, organisatrice de la fête, avait demandé 50.000 francs, qui lui avaient été refusés par le Conseil d'Etat. Mais l'affaire ayant été portée devant le Grand Conseil, ce dernier a accordé une subvention de 25.000 francs. Dans ces conditions, le comité de l'Association des Intérêts de Genève, d'accord avec la Fédération des costumes nationaux et de la chanson populaire, a décidé définitivement d'organiser cette fête nationale, en la fixant au samedi 27 et au dimanche 28 juin. On espère cependant que l'allocation demandée à la Ville de Genève et aux communes suburbaines ne fera pas défaut. — On sait que l'appel des Genevois a trouvé dans le reste de la Suisse un accueil chaleureux, puisque 3500 participants costumés se sont annoncés. Le comité d'organisation, qui travaille déjà depuis deux ans à cette vaste entreprise, va maintenant former 22 comités de réception, soit un par canton, et 22 comités de décoration, qui auront pour tâche d'orner, aux couleurs et aux attributs de chaque canton, 22 rues dans lesquelles passera le grand cortège des costumes suisses. Avec une réclame appropriée, cette fête

générale de notre folklore doit amener à Genève des foules de curieux, non seulement de la Suisse, mais aussi et peut-être surtout de l'étranger.

† **Julien Schœri.** — Comme nous l'avons annoncé dans notre dernier numéro, M. Julien Schœri, un hôtelier fort avantagusement connu à Montreux et ailleurs, victime d'un terrible accident d'auto survenu à Clarens, est décédé deux jours plus tard sans avoir repris connaissance. Il avait fait toute sa carrière à Montreux. Avec lui disparaît l'une des personnalités les plus en vue du monde hôtelier montreuvis, où ses avis étaient très écoutés, tant au sein de la Société des hôteliers, dont il fut l'un des membres les plus assidus, qu'au sein du comité, dont il fit longtemps partie. Il était également l'un des principaux membres de la section de publicité de la Société de développement de Montreux et environs et appartenait à nombre d'autres sociétés locales. Le défunt, qui était un agréable causeur, était apprécié dans tout son entourage. Il s'intéressait beaucoup à la chose publique et il était depuis plusieurs périodes membre du conseil communal du Châtelard-Montreux. Il fut l'un des membres fondateurs et il était membre du conseil d'administration de la Société du Royal Hôtel Winter et Gstaad Palace à Gstaad et membre du conseil d'administration du funiculaire Les Avants-Sonloup. Une grande foule d'amis et de connaissances, où l'on remarquait de nombreuses délégations de sociétés, l'accompagna le défunt à sa dernière demeure. Tous ceux qui ont connu Julien Schœri regretteront longtemps l'homme sûr qu'il fut, le travailleur et le bon citoyen qu'il n'a cessé d'être jusqu'à sa mort, si tragiquement survenue.

## Trafic et Tourisme

La **statistique grisonne** pour la semaine du 15 au 21 février 1931 indique 120.908 nuitées, contre 122.515 pendant la semaine correspondante de 1930. Du 1er octobre 1930 au 21 février 1931, on a compté 1.492.633 nuitées, au lieu de 1.579.072 pendant la même période de l'hiver précédent.

**Circulation automobile internationale.** — En janvier 1931, la douane a enregistré l'arrivée temporaire en Suisse de 3912 véhicules étrangers à moteur, dont 1873 automobiles avec carte d'entrée provisoire, 431 avec passavant, 1341 avec triptyque ou carnet de passage et 267 motocyclettes. En janvier 1930, on avait compté 3355 arrivées, dont celles de 1730 automobiles avec carte d'entrée provisoire.

Le **wagon-lits Paris-Vienne** prévu du 27 mars 1931 jusqu'à la fin de la période d'horaire 1930/31, avec départ de Paris à 21 h. 15, de Bâle à 8 h. 32 et arrivée à Vienne à 6 h. 40, et retour avec départ de Vienne à 23 h., de Bâle à 21 h. 45 et arrivée à Paris à 6 h. 45, ne circulera pas sur tout ce parcours; il ne sera mis en marche qu'entre Paris et Bâle et vice versa, comme jusqu'ici.

Le **tourisme au Maroc** fait de rapides progrès. De moins de 5000 en 1927, le nombre approximatif des touristes arrivait vers les 7000 en 1928 et progressait jusqu'à plus de 10.000 en 1929. On ne possède pas encore les données nécessaires sur l'année 1930. Néanmoins, en raison des fêtes du centenaire de l'Algérie, le nombre des touristes entrés au Maroc par Oudjda pour visiter aussi ce pays a dépassé, au cours du premier trimestre seulement, celui des touristes de toute l'année 1929.

**On refuse des trains directs.** — La Conférence intercantonale des horaires a écarté la requête collective des gouvernements bernois, vaudois et genevois tendant au rétablissement d'une paire de trains directs circulant le soir entre Genève et Berne. Les C.F.F. expliquent leur acharnement à refuser ces trains, depuis longtemps réclamés, par la nécessité impérieuse de faire des économies. Des trains supplémentaires seront organisés en cas de besoin, par exemple pendant l'Hyspa.

Les **autocars postaux alpins**, durant la semaine du 16 au 22 février, ont transporté 6298 voyageurs, au lieu de 5966 pendant la semaine correspondante de 1930. Le nombre des personnes transportées s'est donc augmenté de 332. Le transport des personnes a dû être suspendu pendant la semaine sur le trajet Brüning-Hasliberg-Reuti à cause des chutes de neige. Pour le même motif, d'autres services ont dû être partiellement supprimés pendant quelques jours. Comparativement à la même semaine de 1930, le nombre des voyageurs s'est augmenté de 962 sur le parcours Nessler-Buchs, de 108 sur le parcours Coire-Len-

zerheide et de 100 sur le parcours Reichenau-Waldhaus-Flims, mais il a diminué de 824 sur le trajet St-Moritz - Maloja.

**L'hiver en Valais.** — Dans la nuit du 4 au 5 février, sur 74 hôtels en exploitation dans les stations de Morgins, Champéry, Montana, Crans, Loèche-les-Bains et Zermatt, avec 260 lits disponibles, on a compté 1583 lits occupés, ce qui donne une moyenne de 48%. Il y avait entre autres 583 Anglais, 319 Suisses, 213 Belges et Luxembourgeois, 203 Français, 127 Allemands, 54 Hollandais, 46 Américains, 25 Italiens, 24 Espagnols et Portugais, etc. Le recensement du 17/18 février indiquait pour les mêmes stations 72 hôtels ouverts, 3144 lits disponibles, 1385 lits occupés et une moyenne d'occupation de 44%. Il y avait à cette date 360 Anglais, 254 Suisses, 213 Allemands, 187 Français, 101 Belges, 45 Hollandais, 44 Italiens, 29 Américains, etc. La moyenne d'occupation pour les cinq dates de recensement de la saison d'hiver est de 50%.

**De nouveaux wagons de seconde classe,** construits par les usines de Neuhausen et de Schlieren, ont été livrés ces temps derniers aux C. F. P. L'un des types est réservé au service intérieur et l'autre aux trains internationaux circulant également en Italie et en Allemagne. Même à une vitesse de 100 km. à l'heure, le voyageur n'est pas secoué dans ces voitures; il n'est qu'agréablement dérangé. Les chocs verticaux lors du passage des roues sur les joints de rails et sur les aiguilles sont amortis par de puissants ressorts à boudins et à lames. Des balanciers à bielles, avec doubles ressorts à lames, absorbent les chocs latéraux. Les nouvelles voitures, dont la longueur est de 20 mètres, n'ont que 48 places assises au lieu de 62 dans les anciens wagons de mêmes dimensions. Même les personnes corpulentes s'y trouveront à leur aise. Le couloir n'est plus au milieu avec deux places de chaque côté du passage; il y a maintenant deux places d'un côté, plus larges, et une seule de l'autre. Tous les accessoires dénotent un grand souci d'élégance et de confort: jolis cadres, corbeilles à papier, spacieux filets pour les bagages à main, meilleur éclairage, ventilateurs dernier modèle, etc.

**Trafic aérien.** — Depuis le 1er mars, les lignes aériennes suivantes sont de nouveau en exploitation: *Genève-Zurich-Munich-Vienne-Budapest*, avec correspondance à Munich pour Nuremberg (le parcours Vienne-Budapest ne sera exploité qu'à partir du 15 mars); *Bâle-Mannheim-Francofort-Cologne-Essen-Amsterdam*, avec correspondance à Francofort pour Dortmund, Hanovre, Brême et Berlin; *Zurich-Stuttgart-Francofort*, avec correspondance à Francofort dans la direction de Cologne-Amsterdam, Dortmund, Hanovre-Hambourg, Berlin et Brême. Les deux premiers services sont assurés par le consortium *Swissair-Lufthansa*. La Swissair est une nouvelle société suisse de navigation aérienne, issue de la fusion de l'Ad Astra et de la Balair; c'est elle qui se chargera désormais de l'exploitation des lignes aériennes internationales pour la Suisse. — La ligne *Genève-Lyon-Paris-Londres* a été exploitée toute l'année par la compagnie Air-Union. Trois fois par semaine, jusqu'au 1er mai, sera exploitée la ligne *Stuttgart-Genève-Marseille-Barcelone*. Avec

la reprise du trafic aérien se produit une importante réduction des tarifs. Le trajet de Genève à Zurich ne coûte plus que 35 fr., celui de Bâle à Francofort 50 fr., celui de Bâle à Amsterdam 116 fr., celui de Zurich à Stuttgart 31 fr. et celui de Zurich à Munich 60 francs.

## Nouvelles sportives

Les **courses de chevaux** suivantes sont annoncées jusqu'à ce jour pour 1931: A Berne le 26 avril, à Aarau le 3 mai, à Zurich les 10/17 mai, à Frauenfeld les 23/25 mai, à Morges les 30/31 mai (avec concours hippique), à Colombier le 7 juin, à Yverdon le 21 juin, à Liestal le 16 août. Il y aura des concours de saut à Bâle et à Sarnen le 3 mai, à Brugg le 7 juin, à Thonon les 20/28 juin et à Berne les 22/23 août. On signale en outre un concours hippique à Genève le 3 mai, les concours internationaux à Lucerne les 4/12 juin et un concours de dressage à Bâle les 17/18 octobre.

## Agences de voyages et de publicité

**Soyons prudents!** — Comme nous l'avons constaté par diverses correspondances, des expériences désagréables ont été faites ces derniers temps avec les agences ci-dessous désignées, dont une partie sont redevables de factures déjà assez anciennes, de sorte que la plus grande prudence s'impose:

*Viajes Barcelona Express*, Barcelona, Avenida Puerta de Angel, 21;  
*Werdell* Agence de voyages, Anvers, 15, rue Lozana;  
*Sanger Tours of Chicago*, Chicago, Conway Building, 111, Washington Street.

## VENEZ DONC EN SUISSE,

tel était le titre de la Publicité Collective organisée par l'AGENCE HAVAS en faveur du tourisme en Suisse, pour paraître en France en 1930.

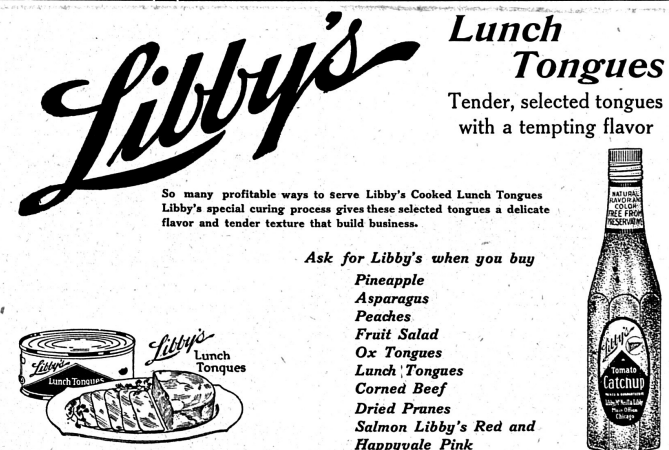
Afin que la répétition de cette publicité collective que nous organisons à nouveau cette année travaille doublement à votre profit, le titre de notre formule devient pour l'été 1931:

## MAIS..... VENEZ DONC EN SUISSE

Sur demande adressée à son Agent Général A. PERCHAI, 8, Rue de la Rôtisserie, GENEVE, l'Agence Havas se fera un plaisir de vous envoyer tous détails sur cette publicité, ainsi qu'un spécimen de sa présentation et une reproduction de celle réalisée en 1930.

### Lunch Tongues

Tender, selected tongues with a tempting flavor



So many profitable ways to serve Libby's Cooked Lunch Tongues Libby's special curing process gives these selected tongues a delicate flavor and tender texture that build business.

Ask for Libby's when you buy

- Pineapple
- Asparagus
- Peaches
- Fruit Salad
- Ox Tongues
- Lunch Tongues
- Corned Beef
- Dried Prunes
- Salmon Libby's Red and
- Happvalve Pink

Wenn Ihr Lieferant keine LIBBY-Produkte liefern kann, so schreiben Sie eine Postkarte an „Cie Libby McNeill & Libby, Société Anonyme Belge, rue des Tanneurs 54, Antwerpen“, welche Ihnen dann eine Liste der regelmässigen Importeure der unverglichenen LIBBY-Konserven zustellen wird. Garantie: Blaues Dreieck auf weissem Grunde, darüber der Name LIBBY'S in rot.



# HASSAN

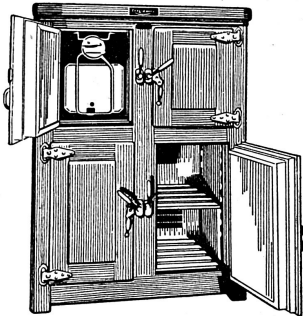
heisst die neue

## «TURMAC» Cigarette.

Sie ist nikotinschwach und mild im Aroma.

### Die Schachtel zu 20 Stück kostet Fr.1.-

# DEM FRIGIDAIRE BLEIBT MAN TREU



Nicht nur weil er Verluste vermeidet, Ausgaben vermindert und Mühe erspart, sondern weil man weiß, daß er absolut zuverlässig, stets regelmäßig und vollkommen automatisch arbeitet und keiner Aufsicht bedarf. Gerade dieses Sicherheitsgefühl ist es, das jeden Geschäftsman die ihm durch seinen Frigidaire gebotenen, unzähligen Vorteile — Hygiene, Komfort, Ersparnis, zufriedene

Kunden — richtig schätzen läßt. Hat Frigidaire einmal in ein Geschäft Zugang gefunden, so wird er das Werkzeug seines Erfolges und nichts könnte ihm mehr ersetzen.

Bitte lassen Sie sich unsere verschiedenen Modelle zeigen. Dank ihrer Verschiedenartigkeit erfüllen sie die Ansprüche und den Zweck jedes einzelnen Geschäftes.

APPLICATIONS ELECTRIQUES S. A.  
Genf: Bd. Helvétique 17 - Zürich: Bahnhofstraße 58

Es gibt nur ein

## Frigidaire

ELEKTRISCH-AUTOMATISCHE KÜHLUNG

Produkt der General Motors

Standard-Modelle sofort lieferbar

VERTRETER IN ALLEN GRÖßEREN STÄDTEN DER SCHWEIZ



**Forellen von Muri**  
(Aargau)  
Schmackhaft  
haltbar  
beste Qualität

**Größtes Schweizer Forellengeschäft**  
Wirth & Cie. Tel. 66



**APERITIF**  
Bürgermeisterli

**SCHWEIZ. HOTELFACHSCHULE - LUZERN**

**Vorbereitung Fortbildung FACH- u. SPRACHSERVIKURSE**

für Anfänger u. Fortgeschritten: 1 Monat. Beginn: 23. März, 27. April, 26. Mai

**KÖCHKURS**

8 Wochen, Beg. 28. April

Prospekt verlangen

**Schweizer-Boys**

Für gute Unterkunft, erteile Adr. nach London. Für jede Auskunft stehe gerne zur Verfügung. R. W. per Adr. Rindenknecht, Utöhof 27, Zürich 3.

Bei Bedarf in

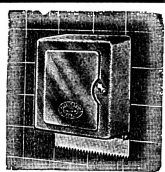
## Bettvorlagen Treppen- und Korridorläufern Salont Teppichen aller Art



wählen Sie **Schweizerfabrikate Marke Bär**

erkenntlich an den beiden roten Streifen auf der Rückseite. — Lassen Sie sich die neueste Kollektion vorlegen, Sie werden restlos befriedigt sein.

**Schweiz. Teppichfabrik, Ennenda**



**ONLIWON-**

**Klosettpapier**  
empfehlen

Fritz Danuser & Co.  
Neue Beckenhofstrasse 47  
Zürich 6

Allein-Verkauf für die Schweiz



**ROTHRISTER ROHRMÖBEL**  
OTTO WEBERS WWE, ROTHRIST (AARG.)

Die **Schweizerische Wagons- & Aufzügefabrik AG** Salieren-Zürich

liefert: **Elektrische Personen-, Waren-, Speisenaufzüge**

mit und ohne Fein-einstellung in erstklass. Ausführung  
Wir verweisen auf die von uns erstellten modernen Anlagen im Neubau der Zürcher Börse



**Neuchâtel Châtenay**

se trouve dans les bons Hôtels

## Tafelkunssthonig

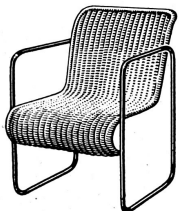
„Wohrwe exakt“  
für den sorgfältigen Frühstückstisch. Verlangen Sie ihn bei Ihrem Grossisten od. direkt beim Fabrikanten **C. Münzmeier, Wohrwewerke, Pfäfers** (Kt. Schwyz) Tel. 13 Verlangen Sie bemust. Offerte!

## Eine Annonce

in der Hotel-Revue ist eine vorzügliche Geschäftsempfehlung



**NEUKOMM & Co**  
Steppdeckenfabrik  
**Oerlikon**  
Neuanfertigungen Reparaturen



**Praktisch!**

Der neue Fauteuil mit Stahlrohrgestell, der allen Ihren Wünschen entspricht: sehr bequem, von unbegrenzter Haltbarkeit, gut zum Reinigen. Verlangen Sie unverbindliche Offerte!

**Rohrindustrie Rheinfelden**

## Nerven-Heilanstalt „Friedheim“

Zürichschlucht (Thurgau)

Eisenbahnstationen: Amriswil, Bischofszell Nord  
**Nerven- u. Gemütskranke**

Sorgfältige Pflege - Gegründet 1891  
Drei Aerzte - Telephon Nummer 3

Chefarzt und Besitzer:  
**Dr. Krayenbühl**

Revue-Inserate haben Erfolg!



**Gehr. Fehr Schaffhausen**  
Weinhandel - Weinbau

Für Weine der eigenen Rebberge Fischerhäuserberg und Rheinhalder höchste Auszeichnungen.

Goldene Medaillen



## J. DIÉMAND

INSTALLATIONS SANITAIRES

LAUSANNE

MONTREUX

## Verlangen Sie bitte

unsere Offerte über Trinkhalme

Wir bieten Vorteile

**G. Kollbrunner & Co., Bern**

## National-Kassen (occas.)

weit unter Preis verkauft mit aller Garantie u. Zahlungserr. Eigene Reparaturwerkstatt mit Rollenschneiderei

**M. Sing, Zürich**  
Klosterstrasse 15  
Telephon 44.512

## Sekretärin

Deutsch, Franz. und Englisch in Wort und Schrift, mit Korrespondenz und Journalführungsvertraut, sucht Jahres- oder Saisonstelle. In Zeugnisse und Referenzen. Offerten unter Chiffre DO 2642 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Für allein-sichende Dame

Existenz durch Miete eines schönen Ladenlokals in Zürich 7 zwecks

## Gründung eines Cigarren-geschäftes

Offerten unter Chiffre A. N. 2558 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Landgasthof sucht selbständige, gewandte

## Köchin

Offerten sind zu richten an Fam. Zaugg, Hotel Emmental, Langnau.

## Putztücher

konkurrenzlos

**H. SPRING**  
Berufskleider, THUN

**Altbekanntes Tee-Spezialhaus**  
für feine und feinste Mischungen für Hotels und Tea-Rooms

Neue elektr. Misch-, Sieb- und Vakuum-entstaubungsanlage (800 kg Tageskapazität)

# TEE RIKLI

Firma: **A. Rikli-Egger, Tee-Import en gros, Frutigen**

Direkteste Verbindung mit den Produzentenländern

Verzolltes Schweizerlager: Frutigen  
Transitlager: Hamburg Freihafen  
Original-Kisten ab Hafen franko verzollt jede S. B. S. Station  
Mischungen ab Lager Frutigen - Telephon 111

# VENTILATIONEN



für Hotels, Restaurants, Küchen, nach neuzzeitlichen Grundsätzen auf Grund 40jähriger Erfahrung empfiehlt die

**VENTILATOR A.-G., STAFA** (Zch.)  
Telephon Nr. 61

## DECO Direkt-Ventil

das hygienische Ablaufventil für den Waschtisch im Gastzimmer

Verlangen Sie Prospekte und Referenzen

**DECO**  
& NEUE DECO  
Aktien-Gesellschaft  
Küsnacht - Zürich



## Ratten, Mäuse Schwabenkäfer

Radikale Vertilgung garantiert  
**Fritz Klaentschi**, staatlich konzessioniertes Desinfektions-Institut, Luzern  
In Zeugnisse und Referenzen.  
Bitte unverzüglich Offerte verlangen!

## Bon für Extrabestellungen „Hospes Nr. 8“

neue Sorte. Muster verlangen  
**G. Kollbrunner & Co., Bern**

## Tüchtige Person ges. Alters, gut präz., sucht Stelle als Gouvernante

spricht Deutsch, Franz. u. Englisch perfekt, 20jähr. Routine, in jedem Zweig des Hotelwesens absolut sicher und selbständig. Prima Zeugnisse von jahrelanger Dienstzeit in erstklassigen Häusern. Offerten erbeten unter Chiffre H G 2641 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Maler

sucht Stelle in Hotel, auch zur Aushilfe. Erste Referenzen. Offerten erbeten unter Chiffre W E 2643 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Gouvernante gesucht

in Knabeninstitut. Personen, welche in Behandlung weiblicher Angestellten und Beaufsichtigung deren Arbeiten Erfahrung besitzen, wollen Anmeldung und Zeugnischriften sub Chiffre ZD 504 an Rudolf Mosse A.G., Zürich einsenden.

## Gérant

Schweizer, 32jährig, sprachenkundig, tüchtiger Fachmann, sucht Stelle als solcher, oder als

## Chef de service

in Hotel- od. Restaurationsbetrieb. Off. unter Chiffre D 3267 Q an die Publicitas, Basel.

## Directeur, Chef de réc., Caisier

Schweizer, ges. Alters, mit fach- u. sprachenkund. Frau verheiratet, seit Jahren in obiger Eigenschaft tätig, wünscht sich a. Frühjahr zu verändern. Beste Zeugnisse und Referenzen. Offerten erbeten sub Chiffre G E 2603 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht erstklassiger, solider

## Küchenchef

ca. 40 Jahre alt, per 15. Mai für grosses Zweig-Saison-Unternehmen. Geff. Offerten unter Chiffre F R 2619 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Herne-Bay (Kent) England

Studenten, welche Englisch zu erl. wünschen, finden bequemes Heim b. vorzügl. Verpfleg. Mrs. A. G. Brown, South Cottage, Alma Road. Empfehlensw. Pension.

## Tüchtiger Chef pâtissier

in allen Teilen bewandert, guter Zuckerarbeiter, sucht Engagement für Sommer in gutes Haus. I. Referenzen des In- und Auslands stehen zu Diensten. Geff. Offerten an Aug. Härry, Chef pâtissier, King David Hotel, Jerusalem (Palästina).

## Aide-Gouvernante d'étage

est demandée par grand Hôtel du Léman. Entrée de suite. Offres avec références, photo et prétentions sous chiffre D J 2653 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

Hôtelier sérieux, compétent, présentant bien, Suisse française, 36 ans, parlant cinq langues, ayant voyagé, hautes références, excellents certificats suisses et étrangers, cherche

## Direction

en Suisse ou étranger. Peut donner toutes garanties morales et financières. Faire offre sous chiffre P 7011 M à Publicitas S. A., Montreux.

## Oberkellner

34 Jahre alt, der 4 Hauptsprachen mächtig, tüchtig, solid. Fachmann, sucht Oberkellnerstelle für Sommersaison. Geff. Offerten unter Chiffre EK 2659 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Englische Sprachschule

Alle Anfragen sind zu richten:  
Mansfield School of Languages, 6, Nivell Road, London N.W. 10.

Jünger, selbständiger

## Pâtissier

sucht Saisonstelle in Hotel, Tessin oder Graubünden bevorzugt. Offerten an Hugo Wirz, Conditiorei, Gelterkinden (Baselland).

## Vertrauensstelle

Fräulein, gesetztes Alters, 4 Sprachen, langjährige

## Directr.-Gouvernante

(prima Mitarbeiterin), sucht auf Mitte März ebensolchen Vertrauensposten, geht auch als Obersaaltochter. Beste Ref. Säden bevorzugt. Geff. Off. unter Chiffre A. N. 2654 an die Hotel-Revue, Basel 2.

## Chasseur

Jeune homme bien recommandé, ayant fait saison d'hiver comme chasseur, cherche place semblable, saison printemps. Offres à M. Memoriam, Lausanne, Gd. Chêne 3.

## Chef de cuisine

Jeune chef 32 ans, connaissance restauration à fond, cherche place dans maison 1er ordre. Réf. et certif. excellents à disposition. Ecr. sous chiffre P. 52610 V à Publicitas S. A., Vevey.

## Geischt nach dem Berner Oberland, 6 Haus mit 80 Betten, Sommer- und Winterbetrieb, einen tüchtigen, soliden, in der feinen Küche durchaus bewanderten

## Chef de Cuisine.

Offerten m. Gehaltsansprechen u. Photo unt. Chiffre E. H. 2614 an d. Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Junge Leute, welche die wichtige Sprache erlernen wollen, finden Aufnahme in englischer Familie

Nur 2 Personen per Kurs. Jeder Komfort und gute Pension. Frau Stubbs, The Hawthorns Spence Road, Herne Bay (Kent), England.

## Hotelsekretär- Kurse

Beginn:  
23. April  
Vorkurs: 19. März  
Handelsschule Rüdy  
Bern, Bollwerk 35

Buchführung, Sprachen, Maschinenschriften, Stenographie, Menükunde, Weinkunde, Hotelbetriebslehre, Hotelrecht, etc. Stellenvermittlung, Prospekte gratis. Telefon Christ. 10.80.

## Kochlehrling

Wirtesohn, gesund und kräftig, wünscht den Kochberuf zu erlernen. Romatisch u. deutsch sprechend. Französische, oder italienische Schweiz bevorzugt. Offerten, nebst Konditionen erbeten an J. Schneider, Wirteskr. Chur.

## Secrétaire

Jeune homme présentant bien, 24 ans, au courant tous travaux bureau, parle français, allemand, anglais, cherche situation dans hôtel. Offerten unter Chiffre L. H. 2308 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Küchen-Chef

Schweizer, ledig, 34 Jahre, tüchtiger Mitarbeiter, sprachen- und cutremetskundig, sucht Jahres- od. Saisonstelle. Eintritt bald. Offerten unter Chiffre L. H. 2308 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Jeune homme de 15 ans, cherche place d'apprenti cuisinier

Vie de famille désirée. S'adr. à M. P. Chable, notaire, à Couvet (Neuchâtel).

## Chef de réception

sucht pass. Stelle. Erstkl. Ref. 5 Jahre Praxis als Sekretär. Caisier u. I. Chef de réception in den Kuhn Hotels St. Moritz. Offerten unter Chiffre W R 2656 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Chef-Portier

Holländer, verheiratet, gesetztes Alters, mit erstkl. Referenzen, Englisch, Deutsch, Französisch, Holländisch in Wort und Schrift, auch Kenntnisse im Portugiesischen, sucht entsprechenden Posten auf kommenden Saisonbeginn. Geff. Offerten unter Chiffre A B 2657 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Tüchtige, selbständige Obersaaltochter

27 Jahre alt, Deutsch, Franz. u. Englisch, mit Bureauarbeiten vertraut, sucht Saison- oder Jahresstelle, Passantenhaus bevorzugt. Offerten unter Chiffre FR 2655 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotelier

in 40er Jahren, sehr tüchtig u. erfahren  
sucht Direktion

in gutes Hotel mit Fr. 60-80,000 Beteiligung. Serföse Angebote erbeten mit nähern Bedingungen unter Chiffre R E 2650 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Oberkellner-Barman evtl. Chef d'étage

sucht sofort Frühjahrs- oder Aushilfsstelle. Auslandspraxis, sprachenkundig, gute Zeugnisse. Geff. Offerten unter Chiffre LK 2649 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Direktion

Hotelier, gesetz. Alters, tüchtiger Fachmann, guter Organisator, mit fach- und sprachk. Frau, sucht sich zu verändern, gewünscht wird Leitung mittleren Hauses. Geff. Offerten unter Chiffre N. B. 2645 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Hôtel de 100 lits (Suisse française) demande pour de suite une

## Secrétaire

pour journal, correspondance et réception. S'adr. sous chiffre U G 2652 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Revue-Inserate haben Erfolg!

## Tüchtige Saal- Restaurationsstochter

deutsch, franz., engl. sprechend, sucht baldiges Engagement in erstkl. Restaurant oder Hotel. Zeugnisse und Referenzen. Offerten an A. Schneider, Seftigenstr. 206 a, Wabern (Bern). Telefon Christ. 43.93.

## Anglais - Français Conducteur oder Liftier

Jeune dame, 33 ans, présentant bien, instruite et sérieuse, ayant de l'initiative, causant couramment anglais et français, cherche situation dans hôtel, p. bureau, Voltaire. Faire offres sous chiffre P. 25.211 K. à Publicitas, Tavernes (Jura bernois).

## Koch- VOLONTÄR

Offert. unt. Chiffre OF. 3183 St. Gallen. Offert. unt. Chiffre OF. 3183 St. Gallen.

## Junger, zuverlässiger Hotel-Polsterer

sucht Stelle in Hotel oder Sanatorium. Offerten unter Chiffre P. 1125 M an Publicitas, Montreux.

## Kochlehr- stelle

in gutem Hause gesucht für gesunden Knaben mit guten Schulzeugnissen, französisch, deutsch und zientlich Französisch. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Offert. unt. Chiff. E. H. 2646 der Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

## Seriöser, junger Mann sucht Saison- oder Jahresstelle als Conducteur oder Liftier

Tessin od. Zentralschweiz bevorzugt. Sprechet perfekt Englisch, Deutsch und zientlich Französisch. Sehr gute Zeugnisse zu Diensten. Offert. unt. Chiff. E. H. 2646 der Schweiz. Hotel-Revue, Basel 2.

## Hotel de montagne tout premier ordre, 60 lits, demande Fille de salle

connaissant à fond un service très soigné, possédant à fond allemand, français, anglais. S'adresser avec photo, réf., saire exigé sous chiffres A. B. 2618 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Lavator- Waschmaschinen schonen die Wäsche

Lavator-Maschinen sind bis in alle Einzelheiten so gebaut, dass Sie die Wäsche in kürzester Zeit ausserordentlich schonend und trotzdem gründlich reinigen. Wie alle unsere Kunden, werden auch Sie sich an dem geräuschlosen Gang freuen. Verlangen Sie bitte Referenzen und Renditeberechnung für Ihren Betrieb.

ZIKA: Grosser Ehrenpreis mit gold. Medaille.



**Ad. Schulthess & Co.**  
Zürich Wäschereimaschinenfabrik  
Mühlebachstrasse 62

## Tennisbaugeschäft

empfiehlt sich für die kommende Saison zur  
Aufrichtung und Neuanlagen  
von Tennisplätzen  
bei billigster Berechnung  
S. Schneider & A. Jenni, Fröschgasse 16, Basel

## Weinhandlung JOS. STUDER A.-G.

Interlaken  
Depot und Vertretung von  
Jules Regnier & Co., S. A., Dijon  
Schröder & Schyler & Co., Bordeaux  
Renault & Co., Cognac  
Berliner Gilka-Kümmel  
Direkt und ab Lager — Spezialpreislisten

## ENGLAND

École internationale gégr. 1900  
Garantire durch Einzelunterricht gründliches Studium der englischen Sprache in drei Monaten für Anfänger und Fortgeschrittene. Prima Pension und Familienleben zugesichert. - Prospekte und beste Referenzen durch  
A. H. Cutler, Principal, Herne Bay (Kent).

## Gesucht

zum Eintritt per 15. März, für Hotel-Kurhaus (70 Betten) eine gute  
Köchin

event. Jahresstelle. Geff. Offerten unter Chiffre H. K. 2621 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Tücht. Chefkoch

der auch die Süssspeisen gut versteht,  
gesucht  
in Hotel mit 60 Betten. Eintritt 1. Mai. Geff. Offerten unter Chiffre L. P. 2630 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

## Hôtel de montagne tout premier ordre, 60 lits, demande Fille de salle

connaissant à fond un service très soigné, possédant à fond allemand, français, anglais. S'adresser avec photo, réf., saire exigé sous chiffres A. B. 2618 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

## Tüchtiges sprachenk., in allen Branchen der Con- fiserie und Tea Room bewandertes Fräulein sucht Sommer-Engagement als Tea Room-Directrice

Kassierin oder I. Verkäuferin. Holland bevorzugt. Geff. Offerten an Fr. Blattmann, Embassy Tea Room, Via Sistina, Rom.

Champagne AYALA & Co.  
Château d'Ay  
Ay

Cognac «La Grande Marque»  
CAMUS FRÈRES, Prop.  
Cognac

Whisky «Ye Monks»  
Donald Fisher, I.td.  
Edinburgh

Maison d'importation  
Otto Bächler, Zürich 6  
Tel. 24805 — Turnerstrasse 37  
General-Agent



Zimmermädchen, tüchtiges, selbständiges, sucht Stelle auf Sommer-Saison, Deutsch und Französisch sprechend. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 427**

Zimmermädchen, tüchtiges, jahresstellige in gutes Passantenhotel, Eintritt Anfang März oder etwas später. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 442**

Zimmermädchen, sprachkundig, selbständig, sucht Stelle auf Frühjahrs- und Spätherbstsaison, Hotel in Lugano, Eintritt 15. März. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 468**

Zimmermädchen, 40 J., tüchtig und selbständig, sucht Stelle, für sofort in gutes Hotel, deutsch und französisch sprechend. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 509**

Zimmermädchen, selbständiges, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Sommerstelle in gutes Hotel, Luzern oder Vierwaldenburger. Zeugnisse und Photo zu Diensten. **Chiffre 512**

Zimmermädchen, zwei Deutsche, beide 21 J., zur Zeit im Hotel Weissenstein, suchen Sommerstelle, möglichst in Pension oder Stellen ins gleiche Haus. Offerten gefl. an T. B. Kurhaus Weissenstein. **Chiffre 528**

Zimmermädchen gesekten Alters, deutsch, englisch und etwas Französisch sprechend, sucht Jahresstelle auf 1. oder 15. April. **Chiffre 531**

Zimmermädchen, tüchtig und zuverlässig, in Referenzen, sucht Jahresstelle in gutes Haus. Offerten gefl. an Brigitte Fischler, Tamnswaldstr. 45, Olten. **Chiffre 534**

Zimmermädchen, tüchtiges, sucht Engagement auf 1. April. Eventuell als Serviertochter, kl. Restaurant. Adr.: Marie Fischer, Hotel Moser, Luzern. **Chiffre 552**

Zimmermädchen, tüchtiges, arbeitsames, gesekt. Alters, bewandert im Flecken und Maschinenstopfen, auch im Saal- und Restaurationservice, sucht Stelle auf Frühling. Deutsch u. Französisch sprechend. **Chiffre 554**

Zimmermädchen, deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten gefl. an Mina Stross, Fischenzweg 23, Thun. **Chiffre 536**

Zimmermädchen, seriös und gewandt, auch im Service bewandert, deutsch u. franz. spricht, sucht Saison- oder Jahresstelle. Offerten an Fr. J. M. Byser, Hotel Bahnhof, Brugg. **Chiffre 540**

Zimmermädchen, tüchtiges, deutsch, englisch und franz. spr., sucht Saisonstelle, im liebsten Sommer- und Winterort. Adr.: Anna Hess, per Adr. Kurt-Hess, Attwil (Hep). **Chiffre 544**

## Loge, Lift & Omnibus

**Alein- oder Etageportier, 23 J.,** solid und kräftig, sehr gut englisch und etwas französisch sprechend, sucht Stelle per sofort oder später. Adr.: Hermann Kaiser, Ochsenanger, Goltigh, **Chiffre 538**

**Autochauffeur, tüchtiger, zuverlässiger, eventuell auch Conductor, sucht Jahres- oder Saisonstelle für sofort oder nach Übereinkunft.** Guter Tourenfahrer u. Wagenpferde. Gute Zeugnisse zu Diensten. Spracht. Deutsch, Franz. und Fl. gut Engl. Offerten an Bernh. Gerwig, Sewen-Schwyz. **Chiffre 503**

**Wir bitten zu beachten**  
dass Offerten unter **Chiffre** an die **Expedition der Schweizer Hotel-Revue,** Offerten unter Nummer dagegen an das **Hotel-Bureau** zu adressieren sind.

## SCHWEIZER HOTELIER-VEREIN

Offiz. Stellenvermittlungsdienst "Hotel-Bureau"  
Aeschengraben 35 **BASEL** Telefon Sef. 27.28

# Offene Stellen

Die Offerten auf nachstehend ausgeschrieben offene Stellen sind der Angabe der betreffenden Nummer auf dem Umschlagen und Briefporto-Beläge für die Weiterleitung an den Stellenleiter zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

**"HOTEL-BUREAU"**

zu adressieren. Eine Sendung kann mehrere Offerten enthalten.

**Nr. 3006** Saaltochter, Jahresstelle, deutsch, franz. sprechend, 24-27jährig, Mittl. Hotel, Badellen, franz. Schweiz.

**3007** 2 Küchenmädchen, Eintritt Mai u. 5. Juni, mittelgroßes Hotel, Zentralschweiz.

**3008** Chefkoch oder Köchin, Sekretärin, deutsch, franz. sprechend, Juni, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Ostschweiz.

**3011** Gärtner, mit Hotelpatraxis, sofort, Hotel R. g., Lausanne.

**3012** Haushälterin (Schön Köchin), Hotel R. g., Lausanne.

**3013** Chefkoch, 2 Köchinnen, Hotel 100 Betten, Grenchen, Schweiz.

**3014** Chef de réception, Sekretär-Journalist, Ecomat-Gouvernante, Kassierin, Kassierin, Sommer- und Winterbetrieb, grosses Hotel, Berner Oberland.

**3015** Argentiere, expérimenté, place à l'année, sanatorium 120 lts. Suisse romande.

**3016** Privat-Haushaltungsköchin, sof., Hot. I. R. g., franz. Schweiz.

**3017** Zimmermädchen, Lingerie-Glättlerin, Sommerstation, mittl. Hotel, Vierwaldenburger.

**3018** Allenkoch, Fr. 300.-, Jahresstelle, u. Ueberk., kl. Passantenhotel, franz. Schweiz.

**3019** Entremetteur, Fr. 24-25jährig, Fr. 300.- monatl., 19. Mai, grosses Hotel, Luzern.

**3020** Perfekte Köchin, u. Ueberk., Hotel I. R. g., Graubünden.

**3021** Haushälterin (Schön Köchin), Hotel R. g., Lausanne.

**3022** Zimmermädchen, Saalfrüherin, Hotel R. g., Lausanne. Nahe Interlaken.

**3023** Einfachere Serviertochter für Gastküche, Mitte März, Zimmermädchen, selbst. Köchin, Sommerstation, kl. Passantenhotel, Grindelwald.

**3024** Saaltochter, Saalfrüherin, Anfangs-Zimmermädchen, Sommerstation, Hotel 60 Betten, Thunersee.

**3025** Jüngeres Zimmermädchen, Sommerstation, kl. Hotel, Simmental.

**3026** Zimmermädchen, sprachkundig, Sommerstation, Grosse-Hotel, Graubünden.

**3027** Köchlein, Chefköchin, Kaffee-Haushaltungsköchin, Casserollier (hat auch Köchen- und Peletocht zu verrichten), Sommerstation, mittl. Hotel, Kandersteg.

**3028** Pâtissier-Aide de cuisine, Casserollier, Kaffee-Angestellten-Köchin, Küchenmädchen, Saalfrüherin, Saaltochter, Restauratorin, 2 Saalfrüherin, 2 Zimmermädchen, Offiziell, Sommerstation, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

**3029** Köchlein, Fr. 350.-, Köchin n. Chef, Kuchenvolontär oder -volontärin, Obersaaltochter, 2 Saalfrüherin, 2 Zimmermädchen, Sommerstation, Hotel 140 Betten, Grenchen.

**3030** Saal-Restauranttochter, 25-30jährig, Portier-Hausbursche, sofort, Jahresstellen, Hotel 50 Betten, Grünob.

**3031** Oberkellner, 1. Juli, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

**3032** Excellent chef de cuisine, saison d'été, 15. Juni-15. sept., Hotel 100 lts, Valais canton.

**3033** Portier für Bade- und Pension, Etageportier, Sommerstation, mittl. Hotel, Interlaken.

**3034** Saaltochter, 1. Mai, Aide de cuisine, 15. Mai, Saaltochter, u. Ueberk., Hotel R. g., Lausanne.

**3035** Serviertochter-Zimmermädchen, u. Ueberk., Hotel 50 Betten, Zugensee.

**3036** Zimmermädchen, u. Ueberk., Hot. 40 Betten, Berner Oberland.

**3037** Casserollier, Sommerstation, Hotel 110 Betten, Thunersee.

**3038** Etageportier, Offiziell, Hausbursche, Küchenmädchen, Küchlein, Hotel 50 Betten, Badegg, Aargau.

**3039** Selbst. Köchin, Fr. 180.- bis 200.-, Jüngerer, sprache, Mitte Mai, kl. Hotel, Interlaken.

**3040** Maschinenwäscherin, u. Ueberk., mittl. großes Hotel, Grenchen.

**3041** Gärtner, u. Ueberk., mittl. Hotel, Grindelwald.

**3042** Büffeltuchtochter, sofort, erstkl. Restaurant, Basel.

**3043** Chef de réception, Hotel R. g., Thun.

**3044** Haushäuser, Jüngerer, Allenkoch, 20-26jährig, Mitte Mai, Zimmermädchen, servicekundig, April, Saaltochter, Mai, kl. Hotel, Valais.

**3045** Saaltochter, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Interlaken.

**3046** 2 Oberkellner, 2 Köchlein, 2 Köfissoren, 2 Entremetteure, 2 Sekretärinnen, Saaltochter, Sommerstation, mittl. Berg-Hotel, Zentralschweiz.

**3047** Office-Ecomat-Gouvernante, Kaffee-Köchin, Etageportier, Anf. Mai, Mittl. Hotel, Thun.

**3048** Etageportier, Officebursche-Chauffeur, gut präntierend, Saal-Restauranttochter ohne Bubikopf, 1. Aide de cuisine, Aide de cuisine (g. Pilets), Casserollier, Küchenbursche, Mal/Jun, mittl. großes Hotel, Interlaken.

**3049** Commis de rang, Chef de rang, Etageportier, Zimmermädchen (hat auch Köchen- und Peletocht zu verrichten), Angestellten-Zimmermädchen, Commis de cuisine, Küchenmädchen, Offiziell, Sommerstation, Grosse-Hotel, Vierwaldenburger.

**3050** Chefkoch, Chauffeur-Reparateur, Eintritt April, Mittl. Hotel, Vierwaldenburger.

**3051** Office-Gouvernante-Haushaltungsköchin, 11. Sekretärin, u. Ueberk., mittl. großes Hotel, Interlaken.

**3052** Kaffee-Haushaltungsköchin, sofort, Hotel 60 Betten, Wallis.

**Chasseur, 21 Jahre alt, Deutsch, Französisch, Englisch, Italienisch** in Wort und Schrift, sucht für die Sommerstation, ev. auch (früher) Engagement als Chasseur, Läufer, Conductor. **Chiffre 516**

**Chasseur, deutsch, französisch und Italienisch sprechend, sucht** Sommerstation- oder Jahresstelle. **Chiffre 541**

**Chauffeur d'auto-macé, sprachkundig, 37 J.,** sucht für sofort oder nach Übereinkunft Saison- oder Jahresstelle als Chauffeur aller Art, Conductor, auch Posten- u. Reise- u. Fernverkehrs-Ges. A. Gerber, Langmuirweg 17, Bern. **Chiffre 529**

**Chauffeur-Mechaniker, Jüngerer, zuverlässiger, gewandter Touren-** fahrer, sucht Saisonstelle, event. als Garagechef. Größeres Hotel bevorzugt. Sprachkenntnisse, sowie passende Werkzeuge u. versorgt die meisten Reparaturen selbst. Würde nebenbei auf andere Bef. verrichten. Beste langjährige Zeugnisse zu Diensten. Offerten erbeten an E. R., postlagernd, Linthal (kt. Glarus). **Chiffre 360**

**Concege, Schweizer, 36 Jahre alt, absolut tüchtig und erfahren,** im Sprechen deutsch, sucht passenden Posten auf Frühling für Saison, event. Jahresstelle. **Chiffre 527**

**Concege-Conductor, 35 Jahre, deutsch, französisch und englisch** sprechend, sucht Saison- oder Jahresposten. **Chiffre 538**

**Concege, 33 J., 4 Hauptsprachen, sucht Engagement für Früh-** jahr oder Sommer, ev. auch als Conductor. Prima Referenzen. Gegenwärtig in Winterstelle als Concege. **Chiffre 539**

**Concege, 39 Jahre, perfekte Sprachkenntnisse und prima** Referenzen, sucht passenden Posten auf Frühjahr, Saison- oder Jahresstelle. **Chiffre 534**

**Concege-Conductor oder Conductor, solid, tüchtig, sehr gut** im Umgang, 26-27, Haupt-sprachen mächtig, mit Fahrbewilligung, sucht Engagement nach Übereinkunft. **Chiffre 408**

**Concege-Conductor, solid und zuverlässig, Deutsch, Franz.,** Englisch perfekt, sucht Stelle in gutes Haus, in Referenzen, Offerten gefl. an Hans Esenlut, Portier, Grand Hotel des Palmiers, Hyères (France). **Chiffre 542**

**Conductor, Concege-Conductor, 26 Jahre alt, der drei Haupt-** sprachen mächtig, sucht Engagement für Frühjahr in Saison- oder Jahresbetrieb. **Chiffre 415**

**Etageportierstelle in Grand Hotel der französischen Schweiz** sucht fleissiger, ehrlicher Bursche mit gutem Zeugnis zur weiteren Ausbildung im Beruf und in der französischen Sprache. **Chiffre 513**

**Etageportier** sucht Jahres- oder Sommer- und Winterstation- stelle. Gute Zeugnisse zur Verfügung. **Chiffre 570**

**Portier d'étage oder Alleinportier, Deutsch, Französisch und** Englisch, solid und zuverlässig, sucht Sommer- u. Winterstation. Adr.: Hans Reichen, Hotel Bellevue, Kl. Schiedegg, B. O. **Chiffre 521**

**Portier d'étage oder Liftler, 27 J.,** sehr seriös, dreier Haupt-sprachen mächtig, sehr gute Zeugnisse, sucht Saison- oder Jahresstelle. Adr.: Graf, Postfach 27, Davos-Platz. **Chiffre 449**

**Portier, 21 Jahre alt, sucht Stelle als Alleinportier, Conductor** oder Liftler-Telephonist. Sprachkundig, prima Referenzen. **Chiffre 489**

**Portier-Conductor, 24 J.,** zuverlässig und servicegewandt, gute Referenzen, sucht Saison- oder Jahresstelle als Allein- oder Etageportier. Auf Wunsch wird eigene Uniform bestellt. **Chiffre 491**

**Portier-Conductor oder Alleinportier, zuverlässig, mit prima** Zeugnissen und sprachkundig, sucht Stelle auf Sommer-saison oder in Jahresbetrieb. **Chiffre 506**

**Portier, 25 J., sucht Saison- oder Jahresstelle als Conductor,** Allein- oder Etageportier, deutsch, französisch, englisch, Frei ab 15. März. Wenn nötig eigene Uniform. Adr.: A. Wiedmer, Portier, Hotel Waldhaus, Lenzenheide-See. **Chiffre 523**

**Portier, 30 J., deutsch, franz. sprechend, zuverlässiger Mann, mit** allen Arbeiten vertraut, sucht Jahres- oder Saisonstelle als Etage- oder Alleinportier. **Chiffre 524**

**Nr. 3215** Chef de réception-Kassier, Etage-gouvernante, Office-gouvernante, Chef de rang, 3 Commis de rang, 3 Commis de salle, Sommerstation, Hotel I. R. g., Graubünden.

**3226** Conductor-Concege, Unterportier, Jahresstellen, Anfang März, mittl. Hotel, Ostschweiz.

**3228** Zimmermädchen, Serviertochter, Saaltochter, Köchin, ohne Bubiköpfe, sofort, mittl. Hotel, Kt. Bern.

**3233** Selbst. Köchin, Zimmermädchen, Alleinportier, Serviertochter, Küchenmädchen, Sommerstation, kl. Hotel, Vierwaldenburger.

**3244** Allenköchin, Kochlehrtöchter, Zimmermädchen, deutsch, franz. sprechend, u. Ueberk., kleines Hotel, Tessin.

**3249** Concege, erstkl. Kraft, Garten-Hausbursche, Zimmermädchen, Hist. u. d. Schweiz, Küchebursche, Köchin, Wascher oder Wäscherin, Anf. Mai, Glättlerin, 2 Lingerie-mädchen, Restauranttochter, engl. sprechend, 2 Saalfrüherin, 2 Küchenmädchen, Alleinportier, Serviertochter, Restauranttochter, sofort, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Thunersee.

**3269** Sekrätin-Küchin, deutsch, franz. korrespondierend, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Graubünden.

**3270** Köchin, Offiziell, Sommerstation, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.

**3273** Fille de salle, femme de chambre, garcon de cuisine, lingère, saison d'été, Hotel 130 lts, Suisse romande.

**3275** Chefkoch, Jun. Sommerstation, mittl. großes Hotel, 20. Mai, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.

**3280** Portier-Hausbursche, Zimmermädchen, Kochlehrtöchter, 30. März, 2 Saalfrüherin, ohne Bubiköpfe, Mitte Juni, Hotel 50 Betten, Nahe Interlaken.

**3285** Chef de cuisine, deutsche, franz. sprechend, 15. März, Passantenhotel, Interlaken.

**3288** Wascherin-Hausmädchen, engl. sprechend, Köchin, Fr. 80.-, 15. März, Hotel 50 Betten, Tessin.

**3289** Obersaaltochter, Etageportier, u. Ueberk., mittl. Hotel, Interlaken.

**3290** Erstkl. Köchlein, Pâtissier, Oberkellner, Concege-Conductor mit Fahrbewilligung, Hotel I. R. g., Zentralschweiz, Sommerstation.

**3297** Saaltochter, Zimmermädchen, franz. engl. sprechend, Sommerstation, Hotel 40 Betten, Zentralschweiz.

**3299** Offiziell, Ecomat-Gouvernante, Sommerstation, Hotel 150 Betten, Graubünden.

**3303** Obersaaltochter, sprachkundig, Concege-Conductor, sprachkundig, Sommerperson, Sommerstation, Hotel 70 Betten, Graubünden.

**3305** Gouvernante, Pâtissier, Sommerstation, Hotel 100 Betten, Berner Oberland.

**3307** Restauranttochter für Garten, Zimmermädchen, Wascherin, Offiziell, Küchenbursche, Mal, Hotel 50 Betten, Graubünden.

**3314** Köchlein, Fr. 400.- bis 500.-, Obersaaltochter, sprachkundig, Alleinportier, April, gutgehendes Hotel 80 Betten, Zentralschweiz.

**3317** Allenkoch, 15. März, Fr. 220.-, Jahresstelle, kl. Passantenhotel, Aargau.

**3318** Obersaaltochter, sprachkundig, u. Ueberk., Hotel 100 Betten, Zentralschweiz.

**3321** Hausmädchen, sofort, kl. Passantenhotel, Basel.

**3322** Office-gouvernante, u. Ueberk., Kurhaus 150 Betten, Zentralschweiz.

**3324** Lingerie-gouvernante, Ecomat-gouvernante, Jahresschleifer, Mitte März, Hotel 70 Betten, Zentralschweiz.

**3325** Kaffee-Haushaltungsköchin, Fr. 150.-, jüngere Bekhlein, Schenk-Kellerbursche, Hausbursche-Chauffeur, Haus-Zimmermädchen, Angestellte, Kuchlein, Kuchlein, Restaurator, Bachtocher, Büffeltuchtochter, General-gouvernante, Kurhaus 200 Betten, Sommerstation, Graub. Buchhalterin mit langer Hotelpatraxis, Mitte März, mittl. großes Passantenhotel, Zürich.

**3336** Selbständiger, seriöser Koch, Sommerstation, Hotel 40 Betten, Berner Oberland.

**3337** Saaltochter, u. Ueberk., mittl. großes Hotel, Thun.

**3340** Jüngerer Ecomat-Gouvernante, Chef d'étage (nur Schweizer), Sekretär, Journalist, Chef de réception, engl. sprechend, 1. Mai, deutsch, franz. sprechend, Sommerstation, Grosse-Hotel, Graubünden.

**3352** Wascherin-Glättlerin, jüngere Saaltochter, jüngere Saalfrüherin, 2 Wärtcher, Hotel 60 Betten, Badegg, Aargau.

**3353** Köchlein, tüchtig, solid, u. Ueberk., mittl. großes Hotel, Sommerstation, Wengen.

**3358** Tüchtiges Küchenmädchen, Sommerstation, Hotel 30 Betten, Zentralschweiz.

**3359** Einfaches Zimmermädchen, u. Ueberk., kl. Hotel, Lauterbach, Hotel 120.- bis 200.-, u. Ueberk., mittl. großes Hotel, Zentralschweiz.

**3361** Obersaaltochter, gut präntierend, sofort, mittl. Passantenhotel, Basel.

**3363** Köchlein, Aide de cuisine, Kaffee-Köchin, Casserollier, Saaltochter, Offiziell, Offiziell, Glättlerin, Sommer- und Winterbetrieb, mittl. großes Hotel, Berner Oberland.

**3371** Obersaaltochter, engl. sprechend, Bureaufrüherin, engl. sprechend, u. Ueberk., mittl. Hotel, Luzern.

**3373** Tüchtige, selbständige Köchin, Küchenmädchen, Sommerstation, Serviertochter für Bahnhofbuffet, sprachenkundig, 23-30-jährig, u. Ueberk., Grenchen.

**3376** Obersaaltochter, Hotel-Service, Etageportier, Kellnermeister, Sommerstation, mittl. großes Berghotel, Zentralschweiz.

**3379** Etage-gouvernante, 15. März, 11. Oberkellner, 20. April, gewandte Saalfrüherin, Mitte Mai, grosses Hotel, Luzern, Generalgouvernante, Sommerstation, Hotel 100 Betten, Graubünden.

**3384** Kaffee-Angestellten-Köchin, u. Ueberk., mittl. Hotel, Wallis.

**3385** Jüngerer Maschinenstopferin, Haus-Kellerbursche, Chauffeur-Liftler, nicht über 20 Jahre, Saaltochter, Saalfrüherin, Restauranttochter, 11. Kaffee-Köchin, Angestellten-Hilfszimmermädchen, Küchen-Offiziell, Küchenbursche,

**Portier, tüchtig, deutsch, franz. sprechend, sucht Stelle für** sofort. Bevorzugt Vierwaldenburger. Adr.: Hans Lechli, Kaspiplatz 285, Chur. **Chiffre 582**

**Portier, 21 J., sprachkundig, sucht Saison- oder Jahresstelle** für sofort oder nach Übereinkunft. Nahe Luzern wird bevorzugt. **Chiffre 588**

**Portier, 25 J., deutsch, französisch und englisch sprechend, sucht** Saison- oder Jahresstelle auf 15. März als Alleinportier oder als Portier-Conductor. **Chiffre 597**

## Bains, Cave & Jardin

**Caviste, Jüngerer zuverlässiger Bursche, gute Referenzen, 4 Jahre** in gleicher Stelle gewesen, sucht Dauerstelle als Kellerbursche auf 15. März oder nach Übereinkunft. Offerten mit Lohnangaben unter. **Chiffre 482**

**Caviste, 37 J., seriös, tren und fleissig, sucht Stelle in Hotel** oder Restaurant; würde nebenbei auch andere Arbeiten verrichten, wie Heizung und Gartenarbeiten. Gute Zeugnisse, Schweizer. **Chiffre 484**

**Gärtner, gesetzten Alters, mit lang. Auslandspraxis, in drei** Branchen bewandert, zweier Sprachen kundig, sucht selbst. Stelle zu Herrschaft, in Anstalt oder Hotel zu baldigem Eintritt. Offerte unter Chiffre 490.

**Gärtner-Chauffeur, 4½ Jahre in gleicher Stellung tätig, sucht** solchen oder ähnlichen Posten. Eintritt nach Übereinkunft. Beste Referenzen. Adr.: G. Hofstetter, Oberwilerstr. 44, Binningen b. Basel. **Chiffre 381**

**Gärtner, 25 J., sucht Stelle auf 15. März oder 1. April. Besitzt** gute Kenntnisse in Gemüsesaub., Blumen und Parkpflege. Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Offerten mit Lohnangaben unter Chiffre 493.

**Kellerbursche, 10 Jahre, sucht sofort Stelle. In sämtlichen Keller-** arbeiten Kenntnisse. **Chiffre 433**

**Schreiber, Alleinstehender, älterer Hotellschreiber mit eigenem** Geschäft, sucht passenden Posten für Büro und Saal, event. erwünscht, dafür bescheidene Lohnansprüche. Kuligler, solider Mann. Referenzen stehen zu Diensten. Offerten unter Chiffre 378.

## Divers

**Bursche, Hlinker, zuverlässiger, 19 Jahre, sucht Stelle als Anfangs-** hausbursche-Portier. Offerten an Jakob Steiger, B. Stumpf, Schwamendingen (Zürich). **Chiffre 497**

**Dame, hotellackkundig, mit prima Zeugnissen, nimmt Aushilfs-** stellen an, Etage- Office oder Ecomat, event. für ganze Saison. Offerten unter Chiffre 498.

**Deutscher, 10 Jahre alt, gewandt, aus guter Familie, Schweiz,** Wirtschaftslehre in Zürich absolviert, sucht für Sommerstation oder Keller-Volontärstelle in gross. Hotel. Offerten gefl. unter. **Chiffre 463**

**Ecomat- oder Verwalter-Gouvernante, gesetzten Alters, zuverlässig** und erfahren, deutsch, franz., ital. sprechend, sucht Jahresposten für gute, grosse Hotel. Offerten unter Chiffre 489.

**Ehewirt, Junges, sucht Sommerstation- oder Jahresstelle, sie als** Office-Küchenmädchen, ev. als Gärtner-Heizer. Eintritt 502 April. Offerten erbeten unter. **Chiffre 602**

**Etageportier, tüchtiges, kinderloses, sucht Vertrauensposten in** grosses Hotel, Mann als Gärtner, Frau in Hotel. **Chiffre 552**

**Ecomat-gouvernante gesetzten Alters sucht Jahresstelle für** Ecomat und Warenkontrolle in nur erstklassiges Haus. Eintritt unter Chiffre 578.

**Nr. 3306** Tellerwäscher, Sommerstation, mittl. grosses Berghotel, Zentralschweiz, Eintritt April und Mai.

**3306** I. Pâtissier, Saalgeschäft Fr. 1500.-, 15. Mai, erstkl. Berghotel, Zentralschweiz.

**3307** Sommerstation, Concege, Wascher und Wäscherin (Mädchen), Lingerie-mädchen, u. Ueberk., Hotel I. R. g., Gen. Röttspass, Pâtissier, Portier, Hausbursche, Köchin, Plongeur, Kuchlein, Offiziell, Sommerstation, Hotel 60 Betten, Berner Oberland.

**3408** Aide de cuisine, Ecomat-gouvernante, Oberkellner, Saaltochter, Zimmermädchen, sofort, Hotel, Grenchen, Conductor, Lingerie-gouvernante, Lingerie-mädchen, Wäscherin, Sommerstation, mittl. Hotel, Grindelwald.

**3410** I. Sekretär, Mitte Juni, Aufz. Gouvernante, Saaltochter, Saalfrüherin, Küchenmädchen, Portier, Kaffee-Köchin, Casserollier, Hausbursche, Offiziell, Küchenmädchen, Zimmermädchen, Sommerstation, Hotel 50 Betten, Hotel, Wallis.

**3434** Hausmädchen (Kenntnisse im Kochen), sofort, Hausbursche, Saaltochter, 1. Juli, Badegg, Aargau.

**3436** Unterköchin, u. Ueberk., mittl. Passantenhotel, Luzern.

**3438** Concege-Volontärin, Mithilfe im Service, u. Ueberk., mittl. Passantenhotel, Luzern.

**3444** Chefköchin, 1. Mai, mittl. Passantenhotel, Basel.

**3445** Ecomat-gouvernante, Aide de cuisine, Zimmermädchen, sofort, Mittel-Haus, Bern.

**3449** Pâtissier-Konditor, Koch aus der Lehre, Küchenbursche, Zimmermädchen, Offiziell, Sekrätin-Journalist, Jun. Ueberk., Hotel 80 Betten, Sommerstation, Berner Oberland.

**3455** Sekretär für Journal und Kasse, Sommerstation, erstklassiges Hotel, Luzern.

**3456** Allenkoch, entremetskundig, u. Ueberk., mittl. Passantenhotel, Interlaken.

**3457** Oberkellner, franz. sprech., erstkl. Sanatorium, Davos.

**3459** Tellerwäscher, Küchenbursche, Sommerstation, mittl. großes Berghotel, Berner Oberland.

**3461** Büffeltuchtochter, gut präntierend, jüngere Ecomat-gouvernante, Mitte März, mittl. großes Passantenhotel, Zürich.

**3463** Bureauvolontärin mit Hotelpatraxis, u. Ueberk., Hotel I. R. g., Basel.

**3467** Köchlein, gut mit Empfehlungen, Fr. 450.- bis 500.-, 20. Mai bis Mitte September, Hotel 80 Betten, Sommerstation, Zentralschweiz.

**3468** Kaffee-Köchin, Sommerstation, Grosse-Hotel, Luzern.

**3469** Lingère, u. Ueberk., mittl. Passantenhotel, Luzern.

**3470** Personal-Bühnen-Solistin, Hotel 100 Betten, Goms.

**3471** Etage-gouvernante, sofort, mittl. großes Hotel, Montreux.

**3472** Köchin, 30-40jährig, Sommerstation, kl. Hotel, Kanton Luzern.

**3473** Saaltochter, sprachkundig, u. Ueberk., Sanatorium, Berner Oberland.

**3474** Hausbursche, u. Ueberk., mittleres Hotel, Baden.

**3475** Saaltochter, 20-25jährig, sofort, kl. Hotel, Gen.

**3476** Chefköchin, 1. April, Hotel I. R. g., Langens, Luz.

**3478** Portier, engl. sprechend, Jahresstelle, Hotel 100 Betten, Kt. Bern.

**3479** Alleinportier, Zimmermädchen, servicekundig, Sommerstation, Hotel I. R. g., Bern.

**3481** Casserollier, tüchtiges Küchenmädchen, Wäscherin, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Interlaken.

**3484** Selbständige, 30-jährig, Küchenmädchen, Kochlehrtöchter, Sommerstation, kl. Hotel, Vierwaldenburger.

**3489** Nachportier, engl. sprechend, Hotel I. R. g., Gen.

**3493** Obersaaltochter, Jun. Ueberk., mittl. großes Hotel, Luzern.

**3495** Küchenmädchen, 1. April, Zimmermädchen, 1. Juni, Zimmermädchen, Hilfsportier, Casserollier, Offiziell, Ende Juni, Sommerstation, Berghotel 70 Betten, Tessin.

**3501** I. Glättlerin, u. Ueberk., Hotel I. R. g., Montreux.

**3502** Ecomat-Küchengouvernante, 1. Lingère (gelernte Weissbakerin), Privatsaal, Kenntnisse im Kochen, Sommerstation, Hotel I. R. g., Berner Oberland.

**3505** Angestellten-Kaffee-Köchin, Kochlehrtöchter, Küchenmädchen, Hotel R. g., Luzern.

**3508** Haushaltungsköchin, Gelegenheit zur Ausbildung im Kochen, Chefkoch, entremetskundig, Wäscherin, Küchenmädchen, Sommerstation, Hotel 100 Betten, Grenchen.

**3512** Gartenbursche-Stallknecht, Küchenmädchen, Lingerie-mädchen, Ende März, Hotel 50 Betten, Thunersee.

**3515** Chefköchin, u. Ueberk., Hotel 60 Betten, Vierwaldenburger.

**3516** Bureauvolontärin, deutsch, französisch sprechend, u. Ueberk., kl. Hotel, Luzern.

**3517** Chefs-Pâtissier, Entremet, 10. März, Frühlingssaison, Hotel I. R. g., Locarno.

**3524** Zimmermädchen, Jahresstelle, sofort, Hotel 40 Betten, Kt. Solothurn.

**3525** Saaltochter allein, 11. Zimmermädchen, Küchenmädchen, Wäscherin, Mitte Juni, Sommerstation, Hotel 40 Betten, Unterwalden.

**3529** Jüngerer Hausbursche (nicht über 20 Jahre), Köchin, u. Ueberk., kl. Hotel, Interlaken.

**3532** Büffeltuchtochter, Hotel R. g., Ostschweiz bevorzugt, Juni-September, Sommerstation, Hotel 85 Betten, Ostschweiz.

**3533** Jüngerer Köchin, sofort, Alleinportier, Zimmermädchen, 100 Betten, Berner Oberland.

**3536** Aide de cuisine (Rest.-Betriebe), 15. März, Jahresstelle, Passantenhotel, 50 Betten, Ostschweiz.

**3540** Allenkoch, entremetskundig, Mitte Mai, Sommerstation, Hotel 50 Betten, Zentralschweiz.

**3541** Fille de salle, confection, femme de chambre (premier étage), File de cuisine (g. Pilets), Hotel 100 lts, Suisse, d'été, Valais.

**3544** Sekretärin, Obersaaltochter, 2 Saalfrüherin, alle englisch sprechend, Concege-Conductor, Glättlerin, Zimmermädchen, Wäscher oder Wäscherin, Casserollier, Offiziell, Saaltochter, Sommerstation, Berghotel 120 Betten, Luzern.

**3545** Restaurator, 10. März, engl. sprechend, Saaltochter, u. Ueberk., mittl. großes Passantenhotel, Interlaken.

**3561** Concege, erstkl. Kraft, Wäscher, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Thun.

**Fräulein, älteres, rüstig, in Lingeriearbeiten erfahren, sucht** selbständ. ruhigen Posten in bess. kl. Hotel oder Fremden-pension. War früher als Etage- u. Office-gouvernante tätig. Eintritt und Saal nach Übereinkunft. **Chiffre 455**

**Gouvernante, fachlich tüchtige, sucht Vertrauensposten auf Frühling** oder Sommer als Gouvernante générale. Prima Zeugnisse. Offerten unter. **Chiffre 368**

**Gouvernante, zwei tüchtige, zuverlässige Personen, suchen** Stellen in Linde- und Ecomat, event. in Hotel. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 443**

**Gouvernante, au courant du service d'été et d'hiver, sucht** cherche place, de préférence à l'année. Suisse romande. Libre le avril. **Chiffre 538**

**Hauseintrieb, 25 Jahre, deutsch, franz., Englisch, sucht auf** Mal Anfangs-Posten als allg. Stütze oder Gouvernante in Pension oder Hotel, Graub. oder Saalplatz Ostschweiz bevorzugt. Angebote an E. A., Assle du Châtelard s. Lutry. **Chiffre 452**

**Hotellschreiber, mit mehrjähriger Praxis in Grosse-Hotel, sucht** Stelle in Grosse-Hotel der Westschweiz, Hebelbank und komplettes Werkzeug wird gestellt. Tüchtige Kraft, prima Referenzen. Offerten unter. **Chiffre 560**

**Jeune homme, 28 ans, cherche place comme garçon de cuisine,** chauffeur ou chauffeur-casserollier. Références à disposition. **Chiffre 524**

**Jeune homme, 16 ans, débrouillard, cherche place dans un hôtel,** débuterai dans n'importe quel travail. Faire offres à Mme Leyraz-Desarzens, Chexbres. **(685)**

**Jüngerer Basler, mit allen Bureauarbeiten vertraut, sucht Stelle** gleich weitem Art, um eine Fremdsprache zu erlernen. 09 Jahre unter Chiffre 71006 Q an Publicitas, Basel. **Chiffre 381**

**Schreiber-Chauffeur, 23jährig, tüchtig und zuverlässig, sucht** Jahresstelle. Referenzen und Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter. **Chiffre 999**

**Stütze, Tochter, ges. Alters, sprachkundig, in allen Branchen** der Hotellerie bewandert, bisher als Gouvernante tätig, sucht Stelle in kleineres Hotel für Bureau und Saal, event. Etage und Lingerie. Gute Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 579**

**Tapezierer, Jüngerer, tüchtiger, sucht für sofort Stelle in Hotel.** Prima Zeugnisse zu Diensten. **Chiffre 584**

**Tochter, Jüngere, arbeitssame, 16jährig, sucht Stelle als Buch-** haltung oder als kleineres Hotel für Bureau und Saal, event. Etage. Eintritt nach Belieben. **Chiffre 458**

**Tochter von 17 Jahren sucht auf Frühjahr gute Stelle nach Eng-** land. Familien- u. Behandlung erwünscht und gute Erlöse. Eintritt nach englischer Sprache. **Chiffre 518**

**Tochter sucht Stelle für Zimmer oder Saal. Deutsch, Franz. und** etwas Italienisch sprechend. Adr.: Heddy Müller, Niederwaldenburgerstr. 600, Luzern. **Chiffre 580**

**Tochter, ges. Alters, sucht Vertrauensposten als Ecomat-** gouvernante oder Buffettable auf Mitte März. Spricht deutsch, franz., engl. Adr.: Emma Diener, Feldbergstr. 80, Basel. **(677)**

**Die Gebühr für**  
**Veränderungen von Abonneten**  
beträgt 30 Cts. und wird am einfachsten der Mit-  
teilung an die Expedition in Briefmarken beigefügt.

**Nr. 3565** Jüngerer Chasseur, Ecomat-gouvernante, jüngere, Wäscherin, Lingerie-mädchen, u. Ueberk., mittl. großes Passantenhotel, Zürich.

**3568** Ecomat-gouvernante, Obersaaltochter, April, erstkl. Kurhaus, Badenegg, Aargau.

**3571** Allenkoch, Fr. 300.-, Jahresstelle, u. Ueberk., mittl. Passantenhotel, Ostschweiz.

**3572** Serviertochter, gut präntierend, 20-24jährig, u. Ueberk., einträglichste Stelle, gutgehendes Restaurant, Ostschweiz.

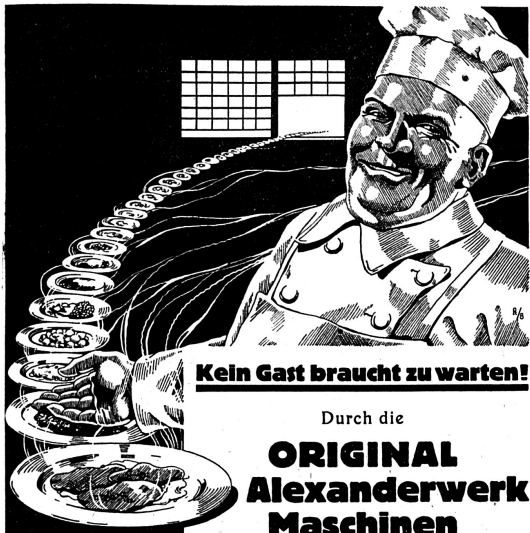
**3573** Sekretärin, deutsch, franz., engl. sprechend, Etage-gouvernante, sofort, mittl. großes Hotel, Grenchen.

**3579** Lingerie-Etage-gouvernante, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Luzern.

**3580** General-gouvernante, Sommerstation, mittl. großes Hotel, Vierwaldenburger.

**3581** Zimmermädchen, Portier, Offiziell, Küchenmädchen, Sommerstation, mittl. Hotel, Nahe Interlaken.

**3594** Sautier, per Saison Fr. 1000.-, Sommer- und Winterbetrieb, Hotel, Zentralschweiz.



**Kein Gast braucht zu warten!**

Durch die  
**ORIGINAL  
Alexanderwerk  
Maschinen**

werde ich ohne viel Hilfspersonal allen Anforderungen sofort gerecht. Alexanderwerk-Maschinen sind in der Großküche unentbehrlich zur wirtschaftlichen und hygienischen Bereitung aller Speisen.

**ALEXANDERWERK**  
A. von der Nahmer A-G Remscheid

**WER AUF PROPAGANDA VERZICHTET  
GLEICHT DEM MANNE OHNE HEIM:  
NIEMAND KANN IHN FINDEN!**

Der **1. MAI** ist der Tag, an welchem ich bei Ihnen als  
**Chef de réception  
Secrétaire - Caissier**  
in Dienst treten kann. Ich bin Hotelfachmann; redigierend, stilgerechter Korrespondent in deutsch, französisch, englischer, italienischer Sprache und bilanzsicherer Buchhalter. Noch in Stellung als 1. Kassierer in Luxus-Restaurant auf Ozeanischeldampfer. Persönliche Vorstellung kann zwischen 22. und 30. März erfolgen. Offerten unter Chiffre L E 2598 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Offerten von Vermittlungsbureaux**  
auf Inserate unter Chiffre bleiben von der Weiterbeförderung ausgeschlossen.

On cherche p. hôtel-pension de montagne de premier ordre, travaillant toute l'année  
**Gouvernante d'Econ.**  
Ordre et propreté minutieux exigés, doit tenir simple comptabilité. S'adresser avec photo, réf., salaire demandé sous chiffre GV 2617 à la Revue Suisse des Hôtels à Bâle 2.

**1er MAITRE D'HOTEL**  
ayant occupé places dans maisons de tout premier ordre d'Europe et depuis 15 saisons (été-hiver), dans Palace de renommée mondiale, en Suisse, aime à trouver occupation pour le printemps. Hautes références suisses et étrangères. Prière d'envoyer s. chiffre E.N. 2590 à la Revue Suisse des Hôtels, à Bâle 2.

Seriöser Hoteller, im Fache sehr erfahren, 4 Sprachen sprechend, viel gelernt, mit ausgez. Zeugnissen u. Ref. des In- u. Auslandes sowie kautionsf., sucht per 1. April oder später Stellung als  
**LEITER**  
des Wirtschaftsbetriebes i. Sanatorium, Kurhaus oder Institut. Gefl. Offerten unter Chiffre C S 2637 an Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Englisch in 30 Stunden**  
„Rapidmethode“ Kein Buch zum Selbstunterricht, sondern Brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen. Die praktische Kenntnis der englischen Sprache wird jeden Tag wichtiger, und es handelt sich heutzutage nicht mehr um die Frage, ob man überhaupt Englisch lernen soll, sondern wo und wie man es leicht in kurzer Zeit erlernt. Der Leiter der Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern hat auf Grund jahrelanger Erfahrung ein ganz eigenartiges System erfunden, durch welches jedermann in seinem eigenen Heim mittels brieflichen Fernunterrichts in interessanter und leichtfasslicher Art die englische Sprache in 30 Stunden für das praktische Leben geläufig sprechen erlernt. Erfolge garantiert. 1000 Refer. Man verlange Prospekt mit zahlreichen Anerkennungs-schreiben gegen Rückporto. Spezialschule für Englisch „Rapid“ in Luzern Nr. 80.

**FLIESSENDES  
WASSER**



gediegene  
Einrichtungen  
erstellt

**Jos. Rothmayr Ing.  
Zürich**  
GESSNERALLEE 40 - TELEPHON 57633  
SANITÄRE ANLAGEN  
ZENTRALHEIZUNGEN

Bei Bedarf in  
**SITZMÖBELN U. TISCHEN**

für Restaurants, Cafés, Speisesäle etc.  
Verlangen Sie die erstklassigen und preiswürdigen Schweizerfabrikate der



**A.-G. MÖBELFABRIK  
HORGEN-GLARUS IN HORGEN**  
Ältestes schweizer. Unternehmen für die Herstellung gesägener und gebogener, sog. „Wiener-Möbel“

**CHAMPAGNE  
Deutz & Geldermann**

Maison fondée à Ay-Champagne en 1838

Le dépôt de Genève, 10 Rue de l'Hôtel de Ville enverra tarif et céderait l'agence dans les cantons où la marque n'est pas encore représentée

**Körper- u. Schönheitspflege**  
Praktische schulfähige kosmetische, sanftere und hygienische Artikel, gegen 30 Rp. für Spanien, diätet. versch. Cremes, Care Oils, etc. 430, 440.

**ENGLAND**  
**Gelegenheit f. 2 Studenten**  
in guter engl. Familie die Sprache zu erlernen. Anfragen an L. Browne, Shenstone, Oxenden Park Drive, Herne Bay, Kent (England).

**GÄRTNER**  
offeneren sich Ihnen, wenn Sie im Stellenanzeiger des bekannten Schweizerischen Gartenbaublattes inserieren welches seit 48 Jahren in Solothurn erscheint  
Adresse: Gartenbaublatt Solothurn  
Telephon No. 9.01 Telegr.-Adr.: Gartenbaublatt Solothurn

Gesucht für Hotelgeschäft (Jahresstelle) tüchtige  
**Sekretärin**  
erfahren in der allem. Buchführung und gewandte Korrespondentin. Offerten mit Zeugnissen, Photo und Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Chiffre HT 2622 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Concierge sucht Stelle als  
**Concierge oder Concierge-Conducteur**  
4 Hauptsprachen fließend, langjähr. Zeugnisse. Gefl. Offerten unter Chiffre A St 2639 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Jüngere Tochter**  
perfekt im Mixen sowie auch gut bewandert im Service, sucht passende Stelle in Bar, Tea Room, evtl. auch Restaurant. Offerten unter Chiffre AE 2629 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Legen Sie Ihrer Offerte eine **Photo-Briefmarke** bei. Vom Dienstgeber sehr erwünscht. Anfertigung nach jeder eingesandten Photographie.  
**Hergerts PHOTOZENTRALE in Aarau**  
20 Stück nur Fr. 3.—, 50 Stück nur Fr. 5.50.

Gesucht erstklassiger  
**Küchenchef**  
per Anfang Juni für Hotel der Zentralschweiz, 80 Betten, Sommer- und Wintersaison. Eben-dasselbst ein tüchtiger, zuverlässiger  
**Alleinportier**  
sich gut präsentierend. Zeugniskopien, Photo mit Angabe der Gehaltsansprüche unter Chiffre FA 2635 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Gesucht in Gross-Hotel eine tüchtige, bestempfohlene  
**Kaffee-Köchin**  
Es kommt nur eine willige, arbeits-freudige Person in Frage. Offerten mit Zeugniskopien und Photo sind einzu-reichen unter Chiffre A A 2623 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

**Chef de rang**  
3 Sprachen, sucht Stelle für März-April. Jahresstelle bevorz. Postfach 142, Fribourg

**Bahn-Kondukteur gesucht**  
nach Luzern in mittleres Hotel. Gefällige Offerten mit Zeugniskopien u. Photo unter Chiffre NP 2632 an die Schweizer Hotel-Revue, Basel 2.

Mr. R. A. Williams, Gradué de l'Université de Cambridge, Danehurst, FOLKESTONE, Angleterre, recolt dans son home un nombre limité de jeunes gens qui désirent apprendre à fond et rapidement  
**la langue anglaise**  
Situation idéale. Sports, bains de mer, excursions. Recommandé chaleureusement par des hôteliers suisses. 1 1/2 heure du continent.

Es **wundert** sich der Fachmann, und der Laie **staunt** dass man mittelst unserem interessanten und leichtfasslichen **brieflichen Fern-Unterricht Englisch in 30 Stunden geläufig sprechen lernt.**

Unsere ausgebildeten Schüler sind die **lebende Reklame** für die Verbreitung der „RAPID-METHODE“. Lesen Sie die folgenden Original-Anerkennungsschreiben, deren Hunderte vorhanden sind. Solche Erfolge beweisen deutlich die **Vorzüglichkeit der „RAPID“-Methode.** Niemand sollte daher zögern, die nützliche englische Sprache mittelst der „RAPID“-Methode **schnell, leicht und gut zu erlernen!**

Sehr geehrter Herr Direktor! In der Beilage übersende ich Ihnen die letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Was nun den Kurs und Ihre Methode anbetrifft, haben Sie wirklich gehalten, was sie versprochen hatten. Ich schreibe mich glücklich, auf Ihre „Rapidmethode“ aufmerksam gemacht worden zu sein. Es ist wirklich eine Lust zu lernen, da man durch den interessanten Stoff Ihrer „Rapidmethode“ immer aufs neue interessiert wird. Ich kann sie nur bestens empfehlen und werde es auch tun, wo sich eine Gelegenheit zeigt. Mit freundlichem Gruss zeichnet hochachtungsvoll  
A. G., Restaurateur in Grünematt.  
Geehrter Herr Direktor! Ich möchte nicht ermangeln, Ihnen für Ihre Bemühungen meinen verbindlichen Dank auszusprechen und finde Ihre Englisch-Methode wirklich verblüffend. Mit vorzüglicher Hochachtung verbleibe Ihr H. B., Hotelsekretär in Disentis.

Sehr geehrter Herr Direktor! Bin mit meinem Lehrkurs zu Ende und danke ich meiner Kollegin, die mir die „Rapidmethode“ geraten hat, denn diese habe ich wirklich zu empfehlen. Sie hat den richtigen Namen, denn es geht rapid vor sich, was bei uns Hotelangestellten eine wichtige Sache ist. Ich werde Ihre Methode bei Gelegenheit gerne empfehlen. Hochachtungsvoll grüsst  
Fr. A. F. in Islikon.

Sehr geehrter Herr Direktor! Anliegend übersende ich Ihnen meine letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Was Ihre verehrte „Rapidmethode“ für Englisch anbetrifft, so kann ich Sie meiner grössten Zufriedenheit versichern. Der Erfolg, den ich aus Ihren 30 Lektionen zog, ist gegen Erwartung gut ausgefallen. Kleiner Zeitausspruch, sehr leichtfasslich und grosser Lernerfolg sind die drei Ideale Ihrer „Rapidmethode“. Indem ich Ihnen nochmals meine aufrichtigsten Dank darbringe, grüsst Sie Ihr ergebener Schüler  
A. R. in Setigen.

Sehr geehrter Herr Direktor! Teile Ihnen höchlichst mit, dass ich mit Ihrer „Rapidmethode“ sehr zufrieden bin. Ich war erstaunt, wie Sie die englische Sprache so leicht und rasch in meinen Kopf setzen konnten, der am Anfang gar keine Ahnung vom Englischen hatte. Es tut mir nur leid, dass unser Lehrkurs schon beendet ist, denn Ihre Lektionen hatten so einen Reiz zum Lernen, dass ich jedesmal mit Sehnsucht auf die folgenden wartete. Überhaupt kann ich nur sagen, dass Ihre „Rapidmethode“ sehr leichtfasslich und lehrreich ist, so dass ich dieselbe allen, die Englisch lernen wollen, nur auf wärmste empfehlen kann. — Mit vorzüglicher Hochachtung  
F. T., Liftier, Truns.

Sehr geehrter Herr Direktor! Soeben habe ich Nachricht erhalten, dass ich nach Kanada gehen kann und ich bin froh, dass vor meiner Abreise der englische Lehrkurs beendet ist. Ich kann Ihnen schreiben, dass Ihre „Rapidmethode“ eine vorzügliche ist. Ich bin mit derselben sehr zufrieden und kann diese Methode jedermann mit gutem Gewissen empfehlen. Es sollte niemand nach Amerika oder Kanada auswandern, ohne vorher die englische Sprache erlernt zu haben und da haben Sie gerade mit Ihrer „Rapid-Methode“ für Auswanderer den Nagel auf den Kopf getroffen. — Nochmals herzlichen Dank für Ihre Mühe, verbleibe ich hochachtungsvoll  
Fr. R., Ponte-Campovasto.

Sehr geehrter Herr Direktor! Beiliegend übersende ich Ihnen die letzte Aufgabe zur gefl. Korrektur. Gleichzeitig gestatte ich mir, Ihnen für Ihre Mühe meinen besten Dank auszusprechen, denn Sie haben auch wirklich gehalten, was Sie versprochen! Meine anfängliche Abneigung der englischen Sprache gegenüber hat sich dank Ihrer leichtfasslichen und unterhaltenden Methode in das Gegenteil verwandelt. Ich kann daher Ihre „Rapidmethode“ Interessenten nur aufs beste empfehlen. Mit vorzüglicher Hochachtung grüsst  
W. W., Zürich.

**Interessenten erhalten die vollen Namen obiger Britischschreiber.**

**Garantie für Lernerfolg!**  
Wir garantieren, dass jeder Schüler bei etwas Fleiss nach Absolvierung des Lehrkurses von 30 Stunden Englisch sprechen, lesen und schreiben können wird. Falls dies nicht erreicht wird, verpflichten wir uns, den Schüler unentgeltlich weiter zu unterrichten, bis derselbe ganz zufrieden ist.

**Die Direktion der Spezial-Schule für Englisch „Rapid“, Luzern Nr. 8.**  
Man verlange Prospekt gegen Rückporto von der „Rapid-Schule“ für Englisch in Luzern Nr. 8.

Die „Rapidmethode“ ist kein Buch zum Selbstunterricht, sondern brieflicher Unterricht mit Aufgaben-Korrekturen.

1000 weitere Anerkennungs-schreiben mit voller Adressen-Angabe zur Verfügung

# COGNAC MARTELL

Gegründet im Jahre 1715



General-Vertretung für die Schweiz:

Fred. Navarra Genf

Verlangen Sie überall die Reise-FLASCHE MARTELL \*\*\*



**600 Hotels** und Pensionen verwenden **Kochlöffel Kraft**

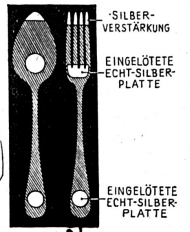
FABRIKANTEN: STÜSSY & CIE. ZÜRICH AKTIENGESELLSCHAFT

## Billard-Renovation

aller Systeme. Alle Zubehörden

Banden, Tuch, Kugeln, Stöcke usw.

Prima Referenzen. Höflichst empfiehlt sich **F. Baerliswyl, Safenwil (Aargau)**



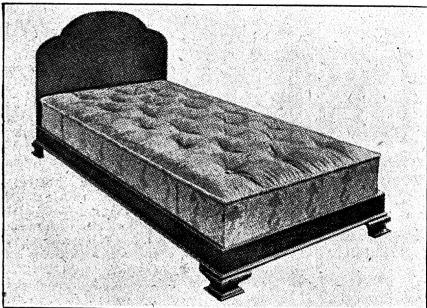
*Das ist's was wir schon lange suchten*

**Platura**

## PATENT-BESTECKE

Ein wirklich widerstandsfähiges Besteck von dauernder Haltbarkeit. In die Aufhängegestellen, die sich so leicht abnutzen, sind Echt-Silberplatten eingelötet. Aufs exakte eingepasst und daher nicht sichtbar. Aber nun wirklich unverwundlich im täglichen Gebrauch!

Alleinige Lizenz für den Verkauf an Hotels, Restaurants etc. **B. BOHRMANN NACHF. Frankfurt 9/M.** FABRIK SCHWERVERSILBERTER TAFELGERÄTE. SEIT 1865 **FILIALE IN ZÜRICH WEINBERGSTR.52**



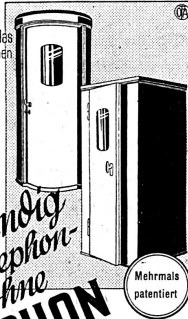
**Daheim bin ich König!**

Machen Sie aus Ihrem Schlafzimmer den Salon!

Unser türkisches Bett „Somnus-Ottoman“ od. „Somnus-Patriarch“ (Divanbett) dient als Reservebett u. erspart Ihnen das Besuchszimmer, sofern Sie es nicht ständig selbst benutzen. 10-12 Jahre Garantie. Wir beliefe Hotels, Private, Overseedampfer, Schlafwagen, Sanatorien und Möbelfirmen in aller Welt. Verlangen Sie unsere Prospekte bei Ihrem Möbeldändler oder schreiben Sie uns.

Der moderne Hotelgast verlangt: SALON mit BAD **William Rhodes Limited, Lotus Street, Nottingham (England)**

Marke Lux mit Schiebetüre, das Beste moderner Telefonkabinen



*Unvollständig ist jede Telefon-Anlage ohne ANTIPHON*

*Sie schallbewusste Telefonkabine*

Höchst erreichbare Schalldichtigkeit mit bester Ventilation - ohne Innenpolsterung, daher keine Stockluft und staubfrei - von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung in jeder Holz- und Stahlarb. Prospekte und Offerten durch

Mehrmals patentiert

A. Blaser & Söhne, Telefonkabinenbau: „Antiphon“ Schwyz - Telefon 76

## Tennisplätze

modernster Ausführung mit Spezial-Tennismergel

Auffrischung bestehender Plätze

besorgt prompt das Spezialgeschäft

**E. SUTTER, Gartenbau, BASEL** Lehenmattstrasse 122

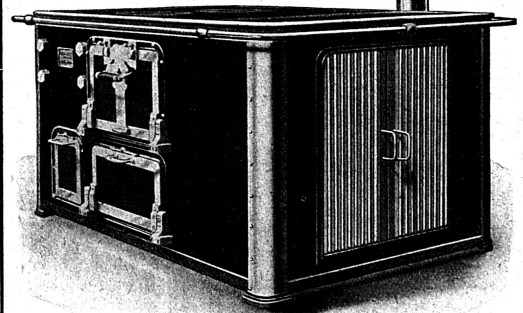
Verlangen Sie bitte Offerte und Prospekte

## J. Giston & Söhne Kochherdfabrik

Ardez (Engadin)

Telephon No. 6

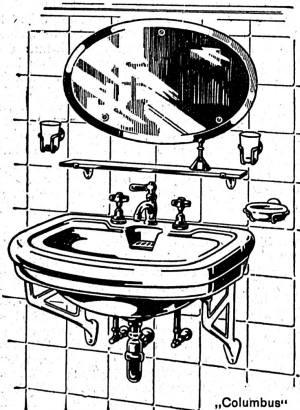
Vollständige Grossküchen-Anlagen für Hotels, Pensionen und Restaurants



Warmwasserbereitungs-Anlagen • Rechauds eig. System Prospekte mit la. Referenzen zu Diensten • Offerten kostenlos und unverbindlich • Mässige Preise

## Ihr Hotel ist stets besetzt

wenn Sie in Ihren Zimmern Waschtische mit fliessendem temperiertem Wasser haben **BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH** Aktien-Gesellschaft Fabrik sanitärer Einrichtungen



„Columbus“

**Votre hôtel sera toujours au complet**

si les lavabos avec eau courante et tempérée sont installés dans toutes vos chambres

**BAMBERGER, LEROI & CO., ZÜRICH** Société Anonyme Fabrication d'appareils sanitaires

Erfolgreiche Werbung durch **FRETZ DRUCKSACHEN**

Verlangen Sie Muster! **GEBR. FRETZ AG ZÜRICH** Buch-Stein-Druck Kupferdruck

Bei Bedarf von **Hotelpapieren** verlangen Sie Offerte bei

**Maison WAP** Société Anonyme Manufacture de Papiers **Lausanne** wo man Sie prompt u. zuverlässig bedient.

Garantiert englische **Trinkeier**

direkt vom Produzent, auf Wunsch mit Firmestempel versehen, offeriert holl. für ständige Lieferung **Gefl.-Hof J. Wyss, Bauer, Steinhausen (Zug).**

## OZITE

ist die neue Unterlage für alle Teppiche

Zu beziehen bei

**Teppich-Aktiengesellschaft Zürich 2, Gotthardstrasse 25**

## FAVAG



*elektrische Uhren erleichtern den Hoteldienst*

**FAVAG** Fabrik elektrischer Apparate A.-G. **Neuenburg**